

## Katholisch-Theologische Fakultät

### Einführungsveranstaltung Katholische Theologie/Religionslehre / Theologische Studien

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

01901010 Di 10:00 - 12:00 Einzel 25.04.2017 - 25.04.2017 Albert

### Grundkurs christliche Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01355000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2017 - 27.06.2017 Raum 302 / P 4 02-Gruppe Maierhofer

**Inhalt** „Ihr werdet wie Gott sein und wissen, was gut und was schlecht ist.“ (Gen 3, 5) Das Versprechen der Schlange im Paradies ist auch heute noch sehr attraktiv: Wer wüsste nicht gerne, was gut und böse, richtig und falsch ist, was man tun darf und was nicht, wie man handeln soll und wie man die eigenen Haltungen begründen kann? Das Seminar verspricht – anders als die Schlange im Paradies – nicht, dass die Teilnehmer am Ende des Semesters diese Fragen endgültig beantworten könnten. Aber sie kennen dann zentrale ethische Begriffe, Konzepte und Argumentationsfiguren, haben ein Bewusstsein für grundlegende Fragestellungen der theologischen Ethik (wie etwa die nach der Bedeutung des Glaubens für das christliche Handeln) entwickelt und dadurch die Grundlage gelegt sowohl für den Besuch weiterer moraltheologischer Veranstaltungen als auch für eigene, eigenständige und reflektierte Positionen. Dazu ist die aktive Teilnahme an den Sitzungen Voraussetzung.

**Literatur** Ernst, Stephan: Einführung in die Moraltheologie, in: Ruhstorfer, Karlheinz: Systematische Theologie, Modul 3 (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, hg. von Ruhstorfer, Karlheinz / Sajak, Claus / Burkard, Dominik) Paderborn 2012, 189-232; Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Ernst, Stephan / Engel, Ágidius: Grundkurs christliche Ethik. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung, München 1998. Anzensbacher, Arno: Was ist Ethik? Eine fundamentalethische Skizze, Düsseldorf 1987. Quante, Michael: Einführung in die allgemeine Ethik, Darmstadt 2008. Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg 2007.

**Zielgruppe** Magister Theologiae und Bachelor Theologische Studien

## Orientierung

### Einführungsveranstaltung Katholische Theologie/Religionslehre / Theologische Studien

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

01901010 Di 10:00 - 12:00 Einzel 25.04.2017 - 25.04.2017 Albert

### Informationskompetenz für Studierende der Theologie, <b>Basismodul</b> (0.5 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Blockveranstaltung

12005250 Di 08:30 - 13:20 Einzel 04.04.2017 - 04.04.2017 Zi. 008 / Bibliothek 01-Gruppe Blümig

41-IK-BM Do 08:30 - 13:20 Einzel 06.04.2017 - 06.04.2017 Zi. 008 / Bibliothek 01-Gruppe

**Inhalt** **Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext:**

- Recherchestrategien und -hilfsmittel
- Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln aus Bibliothek und Internet
- fachspezifische Informationsquellen, v.a. bibliografische Datenbanken
- Literaturverwaltung
- Urheberrecht und Plagiate vermeiden

**Hinweise** **Vorbereitung** : Bringen Sie bitte das " **Arbeitsblatt zur Kursvorbereitung** " am ersten Kurstag ausgefüllt mit. Sie finden es im WueCampus-Kursraum, der i.d.R. zwei Wochen vor Kursbeginn zur Verfügung steht.

**Handouts, Vorlesungsskripte** u. Ä. werden nicht ausgeteilt. Im Kursraum können Sie sich die Materialien spätestens am Vortag der Veranstaltung herunterladen. Zum Kursraum auf Wuecampus werden Sie innerhalb von 24 Stunden automatisch zugelassen, nachdem Sie sich in SB@Home angemeldet haben.

Bei Schwierigkeiten mit WueCampus helfen Ihnen Herr Tomaschoff oder Frau Blümig gerne weiter: andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de (0931/ 31-88306) oder gabriele.bluemig@bibliothek.uni-wuerzburg.de (0931/31-85235).

Wir stellen Ihnen gerne einen **Teilnahmeschein** aus, falls Sie in einem Ihrer regulären Kurse fehlen müssen, um das Basismodul Informationskompetenz zu besuchen.

**Nachweis** Die **Prüfungsleistung** besteht aus Gruppenübungen, die an **beiden** Sitzungstagen absolviert werden. Zusätzlich zur Veranstaltungsanmeldung ist eine Anmeldung zur zugehörigen Prüfung erforderlich. **Näheres wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.**

**Zielgruppe** Studierende LA Ev., Kat. Religionslehre, Magister Theologiae, Ev. Theologie etc.

## Institut für Biblische Theologie

### Professur für Biblische Einleitung und Biblische Hilfswissenschaften

### Vorlesungen

### Einleitung in das Neue Testament und die neutestamentliche Zeitgeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01010000 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 HS 317 / Neue Uni Rechenmacher

VL

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Neuen Testaments, insbesondere zur Entstehungsgeschichte der synoptischen Evangelien und des Johannesevangeliums.

Literatur U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), 6. Neubearb. Auflage, Göttingen 2007. - M. Ebner / S. Schreiber (Hgg.), Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart 2008.

Zielgruppe Lehramt 01-BT-ENTZG-2, Mag. Theol. 01-M1-2, Bachelor Nebenfach 01-M1-2

### Geschichte und Theologie des Judentums (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01011000 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2017 - 24.07.2017 R 226 / Neue Uni Rechenmacher

VL

Inhalt Die Lehrveranstaltung, die auch als Seminar belegt werden kann, bietet eine Einführung in die wichtigsten Aspekte der Begegnung zwischen Christentum und Judentum. Die beiden Religionen sind idealerweise in der Kursleitung personal vertreten, so dass ein echter Dialog stattfinden kann. Schwerpunkte sind konkret jüdisches Leben in der modernen Welt sowie die bis heute formative rabbinische Literatur.

Literatur Henrix, H.H., Judentum und Christentum. Gemeinschaft wider Willen, Kevelaer<sup>2</sup> 2008 - Fohrer, G., Glaube und Leben im Judentum. Heidelberg<sup>2</sup> 1985 - Neusner, J., Introduction to Rabbinic Literature. New York 1999 - Sternberger, G., Einleitung in Talmud und Midrasch. München<sup>8</sup> 1992 - Sternberger, G., Der Talmud: Einführung, Texte, Erläuterungen. München 2008.

## Seminare

### Diskussion aktueller Forschungsprojekte (1 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

01013000 wird noch bekannt gegeben Rechenmacher

OS

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Proseminar

01106000 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2017 - 24.07.2017 Raum 227 / Neue Uni 01-Gruppe Lange  
 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2017 - 24.07.2017 Raum 227 / Neue Uni 02-Gruppe Lange  
 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 03-Gruppe Blatz

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der alt-/neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt-/neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Hinweise Anmeldung über sb@home Scheinerwerb (nicht-modularisierte Studiengänge): Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlicher Hauptseminar Voraussetzung.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.

## Übungen

### Sprachwissenschaftliche Übung: Hebräische Lektüre (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01014000 Mo 18:00 - 19:00 wöchentl. 24.04.2017 - 24.07.2017 Raum 227 / Neue Uni Berwanger

Üb

Hinweise Am 11.04. 2015, 18.00 Uhr Vorbesprechung des Kurses in Zi. 227 (AT-Bibliothek). Anmeldung bei Fr. Dr. Berwanger: m-berwanger@gmx.de.

Zielgruppe Absolventinnen und Absolventen der Hebräischkurse Mag.-Theol. Magister Theologiae (SQL 01\_M23e-1-1Ü) und alle, die ihre Hebräischkenntnisse aufrechterhalten, bzw. vertiefen wollen.

### Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01015000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 R 226 / Neue Uni 01-Gruppe Blatz/Holzheimer  
 Üb Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 R 226 / Neue Uni 03-Gruppe Blatz/Holzheimer

Inhalt Die Übung bietet einen Überblick über die alt- bzw. neutestamentlichen Schriften und geht schwerpunktmäßig auf ausgewählte Schriften ein.

Hinweise

Zielgruppe **Zielgruppe:** Magister Theologiae 2. Sem. (01-M1-4), bzw. Mag 13 01-M1-1Ü2, u. Stud. LA RS, HS, GS.

## Sprachwissenschaftliche Übung: Rabbinische Exegese II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01016000 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 227 / Neue Uni Rechenmacher  
 Inhalt Der Kurs ist Fortsetzung der entsprechenden Lehrveranstaltung im Wintersemester und wird im Wesentlichen Targumtexte zum Gegenstand haben.  
 Hinweise Anmeldungen im Sekretariat der Bibl. Einleitung, Fr. Grosch-Geisel, Tel. 0931 / 3182251 od. bettina.grosch-geisel@uni-wuerzburg.de.  
 Zielgruppe Studenten mit Grundkenntnissen im Biblisch-Aramäischen oder in einem anderen aramäischen Dialekt.

## Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen

### Vorlesungen

#### Gott und Götter. Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01051000 Di 11:00 - 12:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 127 / Neue Uni Schmitz  
 Inhalt Auch wenn es in der alttestamentlichen Literatur auf den ersten Blick so erscheint, als gehöre der Monotheismus zum ältesten Kernbestand des israelitischen Glaubens, so war der Weg zum Bekenntnis des einen Gottes doch sehr lang. In der Vorlesung werden die verschiedenen Stationen in der Entwicklung des Monotheismus anhand der biblischen Literatur und der Archäologie nachgezeichnet.  
 Hinweise Geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese.  
 Literatur UEHLINGER, C., Art. "Götterbild", NBL I, Zürich 1991, 871-891; ALBERTZ, R., Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit 1.2, GAT 8, 1.2, Göttingen 1992; DIETRICH, W., - KLOPFENSTEIN, M.A., (Hg.), Ein Gott allein? JHWH-Verehrung und biblischer Monotheismus im Kontext der israelitischen und altorientalischen Religionsgeschichte, OBO 139, Fribourg 1994; LANG, B., Art. "Monotheismus", NBL II, Zürich 1995, 834-844; STOLZ, F., Einführung in den Biblischen Monotheismus, Darmstadt 1996; RECHENMACHER, H., Außer mir gibt es keinen Gott, ATS 49, St. Ottilien 1997; WEIPPERT, M., Jahwe und die anderen Götter, FAT 18, Tübingen 1997, 1-24; KEEL, O., - UEHLINGER, C., Göttinnen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen, QD 134, Freiburg<sup>5</sup> 2001; OEMING, M., - SCHMID, K. (Hg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Monotheismus im antiken Israel. ATHANT 82, Zürich 2003; HARTENSTEIN, F., Religionsgeschichte Israels – ein Überblick über die Forschung seit 1990, VuF 48 (2003/1) 2-28; KEEL, O., Die Geschichte Jerusalems und der Entstehung des Monotheismus, Teil 1 und 2, Orte und Landschaften der Bibel IV, 1, Göttingen 2007.  
 Zielgruppe 01-M7-1 Magister Theologiae (01-M7) Modul "Gotteslehre" Pflichtbereich,  
 01-BABH-5 Bachelor Nebenfach (Erweiterte Einführung in die biblische und historische Theologie) Wahlpflichtbereich,  
 Studierende des Diplomstudiengangs (altes System),  
 Studierende des Lehramtsstudiengangs (altes System)  
 Hörer aller Fakultäten

#### Messias und Monotheismus (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01055000 Di 11:00 - 12:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 127 / Neue Uni Schmitz  
 Inhalt **Dieser Kurs setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen:**  
 1. „Die sogenannten Messianischen Texte des Alten Testaments“, die immer im Wintersemester angeboten wird und  
 2. „Gott und Götter: Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes“, die immer im Sommersemester angeboten wird.  
 Diejenigen, die beide Kurse belegen (wobei die Reihenfolge der Kurse egal ist), erhalten nach dem erfolgreichen Bestehen beider Leistungen einen Abschluss und damit auch dann erst eine Einbuchung im sb@home-System.  
 Hinweise **NUR: LA Gym 01-BT-GTATE2-1V oder 01-BT-WM-1 (Gym) oder 01-BT-WM-2 (Gym)**

#### Zentrale Literaturwerke II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01070000 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 127 / Neue Uni Schmitz  
 Hinweise Die Montags-Veranstaltungen finden im Toscana-Saal (Residenz) statt!  
 Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben  
 Voraussetzung **Hebräischkenntnisse (von Vorteil)**  
**Verpflichtende Teilnahme an allen Terminen!**  
 Zielgruppe 01-M16a-2V1: Magister Theologiae;  
 01-M16a-1V3: Magister Theologiae;  
 01-BT-GTATE2-1: Nur Lehramt Gym;  
 01-BT-WM-1: Nur Lehramt Gym;  
 01-BT-WM-2: Nur Lehramt Gym;  
 Bachelor  
 Diplomstudiengang;  
 Lehramt Gym (alte LPO)

### Seminare

### Der Dekalog (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01072000 - 08:00 - 18:00 Block 20.04.2017 - 22.04.2017 Raum 227 / Neue Uni Schmitz  
Inhalt Das Hauptseminar wendet sich in besonderer Weise an diejenigen, die sich im Bereich "Altes Testament" spezialisieren wollen.  
Hinweise Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.  
Voraussetzung **Griechisch- und Hebräischkenntnisse sind Pflicht!**  
**Anmeldung über sb@home.**  
Zielgruppe Mag.Theol. 01-M24-1S1  
Lehramt vertieft (altes System)  
Lehramt Gymnasium 01-BT-ATHS-1S  
Diplom

### Alttestamentliches Forschungskolloquium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

01081000 - - - Schmitz  
Hinweise Termin wird noch bekannt gegeben.  
Voraussetzung **Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.**

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Proseminar

01106000 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 24.04.2017 - 24.07.2017 Raum 227 / Neue Uni 01-Gruppe Lange  
Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2017 - 24.07.2017 Raum 227 / Neue Uni 02-Gruppe Lange  
Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 03-Gruppe Blatz  
Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der alt-/neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt-/neutestamentlicher Texte erreicht werden.  
Hinweise Anmeldung über sb@home Scheinerwerb (nicht-modularisierte Studiengänge): Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlicher Hauptseminar Voraussetzung.  
Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.  
Zielgruppe Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.

## Lehrstuhl für neutestamentliche Exegese

### Vorlesungen

### Seminare

**Oberseminar (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Oberseminar

01104000 Fr 14:00 - 17:30 14tägl 12.05.2017 - 14.07.2017 Heininger  
Hinweise Persönliche Anmeldung beim Seminarleiter erforderlich.  
Voraussetzung Gute Griechischkenntnisse sind erforderlich.  
Zielgruppe Doktoranden und Studierende, die ihre Zulassungsarbeit/Magisterarbeit im Fach neutestamentliche Exegese schreiben, und/oder ihre Sprachkenntnisse am griechischen Text anwenden und vertiefen wollen.

### **Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Proseminar

01106000	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	Raum 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Lange
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	Raum 227 / Neue Uni	02-Gruppe	Lange
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017		03-Gruppe	Blatz
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der alt-/neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt-/neutestamentlicher Texte erreicht werden.					
Hinweise	Anmeldung über sb@home Scheinerwerb (nicht-modularisierte Studiengänge): Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlicher Hauptseminar Voraussetzung.					
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.					

## **Übungen**

### **Neutestamentliches Griechisch II (4 SWS)**

Veranstaltungsart: Kurs

01003000	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	R 226 / Neue Uni	Frank
	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2017 - 28.07.2017	R 226 / Neue Uni	Frank

### **Übung zur Vorbereitung auf das Staatsexamen (Lehramt vertieft und nicht vertieft) (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01105000	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	R 226 / Neue Uni	01-Gruppe	Schöttner
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	Raum 227 / Neue Uni	02-Gruppe	
Inhalt	In der exemplarischen und an den möglichen Prüfungsthemen orientierten Beschäftigung mit Aspekten des Neuen Testaments sollen die Teilnehmer die Fähigkeit erhalten, die schriftliche Prüfungsaufgabe zu bearbeiten. Im Sommersemester liegt der Schwerpunkt der Übung auf den Themen paulinischer Theologie.					
Hinweise	Das Prüfungskolloquium dient als Ergänzung zur Vorbereitung auf das Examen im Neuen Testament und ist für diejenigen Studierenden ausgerichtet, die ihr vorhandenes Wissen vertiefen möchten. Um für das Kolloquium zugelassen zu werden, ist die Teilnahme an mindestens zwei Vorlesungen bei Prof. Heiningen erforderlich. Für das SS 2016 und WS 2016/17 ist auch die parallele Teilnahme an den Vorlesungen von Prof. Heiningen möglich. Der Nachweis ist zur ersten Sitzung am 27.04.2017 mitzubringen. Zu den Sitzungen ist für die Textarbeit eine Bibel (Einheitsübersetzung) mitzubringen.					
Zielgruppe	Zielgruppe: Alle Studierenden, die beabsichtigen im Neuen Testament das schriftliche Staatsexamen innerhalb der nächsten 1-3 Semester abzulegen.					

### **Griechische Lektüre: Die Offenbarung des Johannes (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01107000	Do 14:00 - 15:00	wöchentl.	04.05.2017 - 25.07.2017	R 226 / Neue Uni	Blatz
Zielgruppe	Studierende aller Studiengänge.				

## **Institut für Historische Theologie**

### **Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Altertums, christliche Archäologie und Patrologie**

## **Vorlesungen**

## Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 315 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung behandelt in vertiefter Weise die strukturelle Entfaltung des frühen Christentums, die Amtsgeschichte, die Ausbildung der altkirchlichen Patriarchate und des Primatsanspruchs der römischen Bischöfe. Sie kann in verschiedenen Studiengängen gewählt werden (s. Zielgruppen). Weil die Vorlesung thematisch eine Einheit bildet und ohne spezielle Vorkenntnisse besucht werden kann, eignet sie sich auch für Interessenten anderer Fakultäten.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe), Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg., Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i>  <b>01-M17-1V1</b> ( <i>Version 2009 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-AKG</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh1</b> Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh2</b> Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-SPAKG-1</b> Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:  <b>01-KG-WM-2</b> Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-Gym-VAKG 1V</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh1</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh-1V</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-HTh1-1V</b> (bzw. <b>HTh2-1V</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-KGWPTH2</b> Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2  <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> .</p>				

## Einführung in die Patrologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01201000	Do 15:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung führt in die Aufgaben, die Themen und Problemfelder der Patrologie ein; sie vermittelt eine erste Übersicht über die frühchristliche Literatur insgesamt und einige ihrer Schwerpunkte; daneben soll sie die Studierenden mit den wichtigsten Hilfsmitteln der Patrologie vertraut machen. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den neuen Bachelorstudiengängen gehört, kann auch im Freien Bereich der modularisierten Lehramtsstudiengänge und im ASQ-Bereich der Universität eingebracht werden. Die Vorlesung kann auch als Wahlmöglichkeit für das Modul "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2" für Lehramt Gymnasium (2015) unter "Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte" eingebracht werden.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home.				
Literatur	B. Altaner und A. Stuiber, Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter, Freiburg 8. Aufl. 1980; J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 1 und 2, Aschaffenburg 1969; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, Freiburg 1994; A. Hamman und A. Fürst, Kleine Geschichte der Kirchenväter, Freiburg u.a. 2004; H. Kraft, Einführung in die Patrologie, Darmstadt 1991; Lexikon der antiken christlichen Literatur, hg. v. S. Döpp und W. Geerlings, Freiburg u.a. 3. erweit. Aufl. 2002.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae (Version 2009/2013):</i>  <b>01-M2-1V5 (2013)</b> Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";  <b>01-M2-5V (2009)</b> Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2011/2015)</i>  <b>01-BATS-GHT-2 (2011)</b> Bachelor Hauptfach oder Nebenfach "Überblick über die Kirchengeschichte 2" im "Grundmodul Historische Theologie";  <b>01-BA-ThSt-GHTh-1V5 (2015)</b> Bachelor Hauptfach oder Nebenfach „Grundlegung historische Theologie 2“ im Modul „Grundlegung Historische Theologie“;  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-EFPT-1V</b> Lehramt Gs, Ms, Rs, Gy im Freien Bereich  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015) 2. Semester</i>  <b>01-LA-FB-THTh3</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich im Modul "Themen der Historischen Theologie 3" oder:  <b>01-LA-GYM-GAKG-1V4</b> Als Wahlmöglichkeit „Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte“ im Modul Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium.  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</i>  <b>01-ASQ-KGWPT3 (2 ECTS)</b> Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 3</p>				

## Christliche Lebensführung (Taufe, Eucharistie, Buße) in der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000	Do 13:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die zentralen Vollzüge christlichen Lebens in der Zeit der frühen Kirche, insbesondere die Geschichte des Katechumenats und der Taufe, die Entwicklung der frühchristlichen Mahlfeiern sowie die Ausformung und Veränderungen der altkirchlichen Bußpraxis. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den Lehramtsstudiengängen gehört, kann auch in den neuen Bachelorstudiengängen gewählt werden, muss dort allerdings mit (einer) anderen Veranstaltung(en) kombiniert werden (insgesamt 3-4 SWS).				
Hinweise	Anmeldung in sb@home				
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. A. Fürst, Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. B. Kleinheyer, Die Feiern der Eingliederung in die Kirche. In: GDK 7/1, Regensburg 1989, 1-95. R. Meßner, Feiern der Umkehr und Versöhnung. In: GDK 7/2, Regensburg 1992, 49-168. H.B. Meyer, Eucharistie. In: GDK 4, Regensburg 1989, 61-182.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae (Version 2009/2013) :</i>  <b>01-M9-1V1 (2013)</b> Magister Theologiae "Wege christlichen Denkens und Lebens"; Moralthologie oder Liturgiewissenschaft sind wählbares Prüfungsfach für die Gesamtmodulprüfung M9 ;  <b>01-M9-1V (2009)</b> Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2011)</i>  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!).  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh3</b> Bachelor-Hauptfach; Modul "Themen der Historischen Theologie 3" (2ECTS);  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009) 4. Semester:</i>  Bestandteil des Teilmoduls <b>01-KG-CLCFFK-1</b> Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche" (Wintersemester) geprüft und verbucht werden;  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015) 2. Semester</i>  <b>01-LA-RMGs-GAKG-1V3</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;  <b>01-LA-Gym-GAKG-1V3</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium;</p>				

### Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte: Augustinus von Hippo (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01203000	Do 12:00 - 13:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung ist einem altkirchlichen Theologen gewidmet, der durch seine ungewöhnliche Biographie, sein immenses Oeuvre und seine Wirkungsgeschichte nahezu alle anderen Kirchenväter (des lateinischen Westens) in den Schatten stellt, der dem Christentum freilich auch so manche Hypothek mit auf den Weg gegeben hat: Augustinus von Hippo. Hier soll eine erste Annäherung an ein schier unerschöpfliches Thema ermöglicht werden.				
Hinweise	Anmeldung in sb@home				
Literatur	J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 2, Aschaffenburg 1969, 35-66. P. Brown, Augustinus von Hippo. Erweiterte Neuauflage, München 2000 (dtv). E. Dassmann, Augustinus – Heiliger und Kirchenlehrer, Stuttgart 1993. K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 1980. W. Geerlings, Augustinus, Freiburg 1999. C. Horn, Augustinus, München 1995. C. Mayer (Hg.), Augustinus-Lexikon, Basel u.a. 1986ff. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
Zielgruppe	<p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> :</p> <p><b>01-BA-ThSt-SQ-THT3</b> Bachelor-Hauptfach; Modul "Themen der Historischen Theologie3" .</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2011)</i></p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:</p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!);</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015) 2. Semester</i></p> <p><b>01-LA-Gym-GAKG-1V4</b> Bestandteil des Moduls "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte"; Wahlmöglichkeit: die Vorlesung kann ersetzt werden durch die "Einführung in die Patrologie"; ;</p> <p><i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i></p> <p><b>01-LA-FB-KGWPT3-1</b> Kultur- und gesellschaftliche Perspektive der Theologie 3 ;</p> <p><b>01-ASQ-KGWPT3</b> Kultur- und gesellschaftliche Perspektiven der Theologie 3 ;</p>				

## Seminare

### Oberseminar: Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, christl. Archäologie und Patrologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

01204000	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	25.04.2017 - 18.07.2017	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie				
Hinweise	Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich				
Zielgruppe	<p><i>Promovenden und Habilitanden</i> im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie; <i>nach Absprache mit dem Dozenten auch: Magister theologiae (Version 2011/ 2013):</i></p> <p><b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; ; bzw.</p> <p><b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; (für Verfasser/innen einer Magisterarbeit in diesem Fach);</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i></p> <p><b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie"; (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach);</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i></p> <p><b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach);</p>				

## Griechische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 16:00	Einzel	28.04.2017 - 28.04.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	19.05.2017 - 19.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	23.06.2017 - 23.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	20.05.2017 - 20.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	24.06.2017 - 24.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	08.07.2017 - 08.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Die griechischen Kirchenväter wie z.B. Justin, Irenäus, Klemens von Alexandrien, Origenes, Athanasius, Basilius und Johannes Chrysostomus sind nicht nur unter Theologen ein Begriff. Zur Ausprägung und Entfaltung von Theologie und Kirche haben sie Entscheidendes beigetragen. Das Seminar will ihr Leben und Werk beleuchten und ihre Persönlichkeit, ihr Selbstverständnis und ihre theologischen und kirchenpolitischen Leistungen in den Mittelpunkt stellen. Nicht zuletzt soll es um die Frage gehen, ob diese großen Lehrer der Alten Kirche auch uns heutigen Christen noch etwas zu sagen haben.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

Griechische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.

**Literatur** H. v. Campenhausen, Griechische Kirchenväter, 8. Aufl., Stuttgart u.a. 1994; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; S. Hausammann, Alte Kirche: Zur Geschichte und Theologie in den ersten vier Jahrhunderten. Bd. 1: Frühchristliche Schriftsteller. Neukirchen-Vluyn 2001; C. Moreschini, E. Norelli, Handbuch der antiken christlichen Literatur. Gütersloh 2007. *(weitere Literatur im Seminar)*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie .

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2" ;

*Sonstige:*

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Einführung in die Gregorianik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01209000	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	R 305 / Neue Uni	Klößener
Inhalt	<p>Gregorianik ist der jahrhundertealte, einstimmige lateinische Gesang der römischen Kirche, der dennoch so aktuell ist, dass „The Cistercian Monks of Stift Heiligenkreuz“ mit Gregorianischem Choral von Universal Music unter Vertrag genommen wurden und Madonna und Amy Winehouse in den englischen Charts auf die hinteren Plätze verwiesen.</p> <p>Wir untersuchen die Wurzeln christlichen Singens in der Alten Kirche, die Verbindung der Gregorianik mit Papst Gregor und die Entstehung oder Veränderung im Frankenreich unter Karl dem Großen, die in Rom nicht nur Zustimmung fand: Johannes Diaconus, ein päpstlicher Geschichtsschreiber, schrieb in den 870er-Jahren, die Germanen könnten die Melodien Gregors und deren Süße „nicht unverfälscht bewahren [...], weil die barbarische Wildheit [ihrer] durstigen Kehlen [...] gewissermaßen ein naturgegebenes Krachen herausstößt, mit einem Geräusch, wie wenn ein außer Kontrolle geratener Lastwagen die Treppe hinunterjagt. Und so bestürzt [die Melodie] durch den sehr unebenen und laut schreienden [Gesang] die Seelen der Zuhörer, die er besänftigen sollte.“ Dieses harte Urteil wird im Laufe des Seminars verständlich. Wir analysieren Texte und Melodien des Gregorianischen Chorals, seine unterschiedlichen Gattungen und Notationen, seine die Auswirkungen auf die europäische Musik und seine Geschichte bis in die Gegenwart.</p> <p>Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.</p>				
Hinweise	<p>Weder Lateinkenntnisse noch Notenlesen sind Voraussetzungen, ein grundlegendes Verständnis von Noten erleichtert allerdings die Teilnahme am Seminar. Das Seminar kann für Studierende der Theologie in der Alten Kirchengeschichte (Historische Theologie) oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie) verbucht werden.</p> <p>Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 18</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i>  <b>01-M23b-1V4</b> oder <b>01-M23c-1V4</b> Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2“;  <b>01-M24-4S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1;  <b>01-M24-5S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2;  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-LA-GWS-RKG1</b> Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium" ;  <b>01-LA-FB-SIFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-SIFTh1</b> oder <b>01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Sonstige:</i>            Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

## Übungen

### Übung zur Vorlesung: Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	08.05.2017 - 24.07.2017	R 305 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum" nachzubereiten und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i>  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ;  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-AGK-1Ü</b> Bestandteil des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-ThV1-1Ü</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2-1Ü</b> Bestandteil des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .  <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (Version 2015):</i>  <b>01-LA-Gym-VAKG 1Ü</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder  <b>01-LA-FB-THTh1-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh-1Ü</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-HTh1-1Ü</b> (bzw. <b>HTh2-1Ü</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .</p>				

### Lateintutorium zur Vorbereitung auf die Akademische Sprachprüfung in Latein (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01207000	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2017 - 20.07.2017	R 305 / Neue Uni	Bußer
Inhalt	Ziel des Tutoriums ist es, die Teilnehmer/innen auf die akademische Sprachprüfung in Latein an der Kath.-Theol. Fakultät vorzubereiten. Dazu sollen speziell Texte der lateinischen Bibel, der Kirchenväter sowie Dokumente des zweiten Vatikanums ins Deutsche übersetzt und sprachlich analysiert werden, da solche Texte den Schwerpunkt der Prüfung bilden werden. Durch gelegentliches Wiederholen grundlegender Grammatik und Vokabulars sollen solide Lateinkenntnisse gewährleistet werden. Im Tutorium wird vorwiegend gemeinsam gearbeitet, jedoch wird von den Teilnehmer/innen auch verlangt, zu Hause alleine Textabschnitte vor- und nachzubereiten.				
Hinweise	Termin nach Vereinbarung; (wird beim Vortreffen mit allen Teilnehmern abgesprochen) Vorbesprechung: 27.04.2017, 18:00 Uhr, Zimmer 305 (Theol. Bibliothek). Voraussetzung sind grundlegende Lateinkenntnisse, z. B. durch mehrere Schuljahre Latein im Gymnasium, durch einen Sprachkurs im Zentrum für Sprachen oder im Institut für Althilologie! Anders als bei diesen Sprachkursen können bei dem Tutorium <b>keine ECTS</b> verbucht werden.				
Zielgruppe	Anmeldung Online über sb@home 15 Teilnehmer Studierende im Studiengang Magister Theologiae und in den Lehramtsstudiengängen, die sich auf die Akademische Sprachprüfung in Latein vorbereiten wollen (und für Katholische Religionslehre "Ausreichende Lateinkenntnisse", aber kein Latinum benötigen, auch für ihr zweites Lehramtsfach nicht).				

### Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01208000	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2017 - 19.06.2017	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Giacomin
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2017 - 22.06.2017	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Giacomin
	Mo 11:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	R 306 / Neue Uni	03-Gruppe	Pfeiff
	Mo 14:00 - 15:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	R 305 / Neue Uni	04-Gruppe	Pfeiff
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften (Archäologie, Kunstgeschichte)					
Hinweise	Anmeldung über sb@home. Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen Die Veranstaltungen von Frau Dr. Giacomin sind zweistündige Veranstaltungen. Deshalb verkürzt sich der Zeitraum der Übung. Die Übung am Montag beginnt am 24.04.2017 und endet am 19.06.2017, die Übung am Donnerstag beginnt am 27.04.2017 und endet am 22.06.2017.					
Zielgruppe	<p><b>01-M2-6S alt</b> für Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" (01-M2);  <b>01-M2-1Ü1 neu</b> für Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";  <b>01-KG-MHT-1Ü</b> für Lehramt Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM);  <b>01-LA- GymRs-THOM-1Ü4</b> Methoden der Historischen Theologie Lehramt Realschule und Gymnasium im Modul "Theologische Orientierung und Methoden".</p>					

## Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

## Vorlesungen

### **Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im "langen" 19. und 20. Jahrhundert (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150050	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	24.04.2017 - 31.07.2017	HS 318 / Neue Uni	01-Gruppe	Burkard
Inhalt	Vorlesung über die Grundlinien der an Umbrüchen und Veränderungen reichen Geschichte der Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Thematisiert werden der „Systembruch“ der Säkularisation von 1802, die Neuordnung der Kirche in Deutschland, ihre Emanzipation aus der staatlichen Kirchenhoheit, Emanzipation und „Milieubildung“, die Ära Pius' IX., die Kirche im Deutschen Reich und in der Weimarer Republik, die innerkirchlichen Auseinandersetzungen um den Weg in die „Moderne“, die Zeit des Nationalsozialismus sowie die Situation der Kirche nach 1945. Fortführung der jeweils im Wintersemester angebotenen Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“.					
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (PF) 2016 Master 45 (PF) 2016 LA Gym (PF) 2015 LARMGs (PF) 2015 GWS (WPF) 2015 GWS (WPF) 2009					

### **Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im "langen" 19. und 20. Jahrhundert (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150010	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Giacomin	
Inhalt	Vorlesung über die Grundlinien der an Umbrüchen und Veränderungen reichen Geschichte der Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Thematisiert werden der „Systembruch“ der Säkularisation von 1802, die Neuordnung der Kirche in Deutschland, ihre Emanzipation aus der staatlichen Kirchenhoheit, Emanzipation und „Milieubildung“, die Ära Pius' IX., die Kirche im Deutschen Reich und in der Weimarer Republik, die innerkirchlichen Auseinandersetzungen um den Weg in die „Moderne“, die Zeit des Nationalsozialismus sowie die Situation der Kirche nach 1945. Fortführung der jeweils im Wintersemester angebotenen Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“.					
Hinweise	<b>Bitte beachten:</b> Dies ist eine Parallelveranstaltung zur Vorlesung von Herrn Prof. Dr. Dominik Burkard: 01150050 Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im "langen" 19. und 20. Jahrhundert <b>NUR für Lehramt alt und GWS</b> Bitte achten Sie auf die Zuordnung zu den Prüfungen!					
Zielgruppe	LA Gym (PF) 2009 GWS (WPF) 2015 GWS (WPF) 2009					

### **Wege christlichen Denkens in Mittelalter und Neuzeit (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150030	Mo 11:15 - 13:00	wöchentl.	24.04.2017 - 12.06.2017	HS 318 / Neue Uni	Burkard	
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit zwei großen theologischen Kontroversen der Neuzeit (Reformation, Jansenismus).					
Hinweise	Anmeldung über sb@home					
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Füg) 2015 LA (Fsp) 2015 LA DidMs (WPF) 2015 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015					

### **Historische Ausprägungen christlicher Spiritualität (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150040	Mo 11:15 - 13:00	wöchentl.	19.06.2017 - 31.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Burkard	
Inhalt	Die Vorlesung bietet in groben Zügen eine Ordens- und „Ketzer“-Geschichte, macht mit historischen Ausprägungen katholischer Volksfrömmigkeit (Zeiten, Personen, Medien) vertraut und behandelt das zwischen 1850 und 1950 ausgebildete „Katholische Milieu“.					
Hinweise	Anmeldung über sb@home					
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 LA Gym (WPF) 2009 LA Gym (WPF) 2015 LA (Fsp) 2015 Füg 2015 LA DidMs (WPF) 2015 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015					

## Seminare

### Rom und der Nationalsozialismus: Vor- und Nachgeschichte der Enzyklika "Mit brennender Sorge" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	R 306 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vor 80 Jahren, am 21. März 1937, gelang der katholischen Kirche ein Überraschungscoup: Von nahezu allen Kanzeln der Kirchen in Deutschland wurde – ohne dass Staat und Partei dies verhindern konnten – ein Schreiben Papst Pius' XI. verlesen, das schärfste Kritik an Politik und Weltanschauung des Nationalsozialismus übte. Die Enzyklika "Mit brennender Sorge" gilt bis heute als der wichtigste Versuch des Papstes, die Katholiken in der seit Jahren gleichgeschalteten deutschen Öffentlichkeit – und ohne vorhergehende staatliche Zensur – mental gegen den Nationalsozialismus zu imprägnieren. Doch die Enzyklika hatte nicht nur eine komplexe Vorgeschichte, sie hatte auch schwerwiegende Folgen. Im Seminar wollen wir uns mit beidem näher befassen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit				
Zielgruppe	Mag (WPF) 2013 Mag (WPF) 2009 Master 45 (WPF) 2016 Master (WPF) 2016 BA (WPF) 2015 BA (WPF) 2011 LA GymRs (WPF) 2015 LA GymRs (WPF) 2009 LA Gym (WPF) 2009 LAGym (Fsp) 2015 LA (Fsp) 2009 GWS (WPF) 2015 LA DidMs (WPF) 2015				

### Vorstellung von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister, Dissertations- und Habilitationsprojekten) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

01158000	wird noch bekannt gegeben	Burkard
Inhalt	Das Oberseminar dient der Begleitung und Diskussion der aktuell im Entstehen begriffenen Arbeiten. Besprochen werden auch Methoden, Struktur und praktische Arbeitsschritte.	
Hinweise	Blockveranstaltung. Zeit: Nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich.	
Zielgruppe	Studierende, die an einer Staatsexamensarbeit, einer Dissertation/Habilitation im Fach Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit arbeiten; Doktoranden der Graduiertenschule (bei einem Thema mit kirchenhistorischem Bezug)	

### Einblicke hinter die Kulissen. Die Indexkongregation (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01166000	Do 12:30 - 14:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Dass Werke von berühmten Autoren bzw. Philosophen wie Flaubert, Heine, Descartes und Rousseau auf dem Index standen, ist vielleicht allseits bekannt, wohl aber nicht, WIE sie auf den Index kamen. Denn wie die Indexkongregation arbeitete, wie sie zu ihren Entscheidungen kam, kann nur durch einen Blick hinter die Kulissen, durch „investigative“ Archivrecherchen ermittelt werden. Gerade darum geht es im Seminar: wir öffnen die Tore der Indexkongregation und anhand von Archivmaterial zu ausgewählten Fällen rekonstruieren wir die Mechanik des Zensurverfahrens sowie Gründe und Hintergründe von Urteilen und Verurteilungen.				
Hinweise	Anmeldung per E-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Franz Heinrich Reusch, Der Index der verbotenen Bücher. Ein Beitrag zur Kirchen- und Literaturgeschichte, 2 Bde., Bonn 1883-1885; Herman H. Schwedt, Der römische Index der verbotenen Bücher, in: HJ 107 (1987), 296-314; Hubert Wolf, Index. Der Vatikan und die verbotenen Bücher, München 2006.				
Zielgruppe	BA (PF) 2015 BA (WPF) 2015 BA (WPF) 2011 Master (WPF) 2016 Master 45 (WPF) 2016 LA GymRs (WPF) 2015 LA GymRs (WPF) 2009 LA (Fsp) 2015				

## Übungen

### Praktische Arbeit an und mit historischen Quellen des 20. Jahrhunderts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170020	- -	14tägl	Burkard
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit, an einem laufenden Forschungsprojekt des Lehrstuhls mitzuarbeiten und dabei Methoden und Arbeitsweisen der historischen Theologie anzuwenden. Die Teilnehmer sollen so einen konkreten Einblick in die die Arbeit des Kirchenhistorikers gewinnen.		
Hinweise	Termin nach <b>persönlicher Absprache</b> mit dem Dozenten (vierzehntägig je 4 Stunden)		
Zielgruppe	Mag (WPF) 2013 Mag (ASQ) 2013 LA Gym (Fsp) 2015 LA Gym (Füg) 2009 ASQ 2015		

### Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01208000	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2017 - 19.06.2017	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Giacomin
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2017 - 22.06.2017	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Giacomin
	Mo 11:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	R 306 / Neue Uni	03-Gruppe	Pfeiff
	Mo 14:00 - 15:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	R 305 / Neue Uni	04-Gruppe	Pfeiff
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften (Archäologie, Kunstgeschichte)					
Hinweise	Anmeldung über sb@home. Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen Die Veranstaltungen von Frau Dr. Giacomin sind zweistündige Veranstaltungen. Deshalb verkürzt sich der Zeitraum der Übung. Die Übung am Montag beginnt am 24.04.2017 und endet am 19.06.2017, die Übung am Donnerstag beginnt am 27.04.2017 und endet am 22.06.2017.					
Zielgruppe	<b>01-M2-6S alt</b> für Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" (01-M2); <b>01-M2-1Ü1 neu</b> für Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; <b>01-KG-MHT-1Ü</b> für Lehramt Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM); <b>01-LA-GymRs-THOM-1Ü4</b> Methoden der Historischen Theologie Lehramt Realschule und Gymnasium im Modul "Theologische Orientierung und Methoden".					

## Fränkische Kirchengeschichte und Kirchengeschichte der neuesten Zeit

### Aktuelle Forschungen zur fränkischen Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

01340000 - - BlockSa 26.05.2017 - 27.05.2017 Weiß

OS

Hinweise Persönliche Anmeldung erforderlich.

Zielgruppe Verfasser von Dissertationen und Abschlusarbeiten (Diplom, Lehramt).

## Übungen

### Reformationen und Konfessionen im 16. Jahrhundert (Schwerpunkt Franken) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01330000 Mi 18:00 - 19:00 Einzel 26.04.2017 - 26.04.2017 R 306 / Neue Uni Weiß

S Mi - Einzel 21.06.2017 - 21.06.2017

- - BlockSa 22.06.2017 - 24.06.2017

Hinweise **Die Veranstaltung ist im Gesamtkonzept auf 2 SWS angelegt. Es können aber durch Ablegung von Teil 1 oder Teil 2 jeweils 1-std. Lehrveranstaltungen (Z. B. Mag: Spez. Themen, GY: Schwerpunkte) belegt und geprüft werden. Näheres kann in der Vorbesprechung geklärt werden.**

Zielgruppe Mag, BA, LA GY, freier Bereich, GWS

## Vorlesungen

### Ortskirche und Weltkirche im Kontext (Schwerpunkt 19. und 20. Jahrhundert) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01300000 Fr 10:00 - 12:00 wöchentl. 28.04.2017 - HS 318 / Neue Uni Weiß

V

Zielgruppe Studierende auf Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt, Hörer aller Fakultäten

### Leben und Werden einer Ortskirche aufgezeigt am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01310000 Do 14:00 - 15:00 wöchentl. 27.04.2017 - HS 318 / Neue Uni Weiß

V

Inhalt In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Würzburger Diözesangeschichte gegeben werden. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden: die Missionierung im Frühmittelalter, die Einbindung in die Reichskirche und die Entwicklung des Hochstifts, Kloster- und Frömmigkeitsleben im Mittelalter, die Reformation und ihre Folgen, Echter- und Schönbornzeit, die Säkularisation und die katholische Erneuerung im 19. Jahrhundert, das Problemfeld "Kirche und Moderne" im 20. Jahrhundert. Vor allem sollen die Wechselbeziehungen zwischen orts- und gesamtkirchlicher Entwicklung herausgearbeitet werden.

Literatur Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002.  
Zielgruppe HaF, Studierende des alten Diplomstudienganges sowie des modularisierten Magister- und Bachelorstudienganges, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der Fränkischen Kirchengeschichte, ausländische Priester der Diözese Würzburg.

## Seminare

### **Reformationen und Konfessionen im 16. Jahrhundert (Schwerpunkt Franken) (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01330000	Mi	18:00 - 19:00	Einzel	26.04.2017 - 26.04.2017	R 306 / Neue Uni	Weiß
S	Mi	-	Einzel	21.06.2017 - 21.06.2017		
-	-	-	BlockSa	22.06.2017 - 24.06.2017		

Hinweise **Die Veranstaltung ist im Gesamtkonzept auf 2 SWS angelegt. Es können aber durch Ablegung von Teil 1 oder Teil 2 jeweils 1-std. Lehrveranstaltungen (Z. B. Mag: Spez. Themen, GY: Schwerpunkte) belegt und geprüft werden. Näheres kann in der Vorbesprechung geklärt werden.**

Zielgruppe Mag, BA, LA GY, freier Bereich, GWS

## Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie

### Vorlesungen

#### **Konfessionskunde der östlichen Kirchen: Die Ostkirchen im Überblick (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01250000	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 315 / Neue Uni	Németh
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	--------

Inhalt Eine konfessionskundliche und historische Einführung zu den orthodoxen, orientalisch-orthodoxen und den katholischen Ostkirchen. In einem immer näher zusammenrückenden Europa erscheint gerade für Theologen und Theologinnen ein solides konfessionskundliches Basiswissen für die Kommunikationsfähigkeit unabdingbar.

Im Alltag stellen sich Fragen, wie etwa: Warum gehören Christen, die sich als "orthodox" bezeichnen, unterschiedlichen Konfessionen an? Gehören griechisch-katholische Schüler in den (römisch-)katholischen oder in den (griechisch-)orthodoxen Religionsunterricht?

Die Vorlesung soll mit der Entstehung, Entwicklung und gegenwärtigen Lage des östlichen Christentums vertraut und die konfessionellen Unterschiede nachvollziehbar machen. Zugleich werden Einblicke in die wesentlichen dogmatischen, ekklesiologisch-strukturellen, rechtlichen, gottesdienstlichen und geistlichen Grundzüge dieser Kirchen geboten.

Die Vorlesung soll fachliche und methodische Kompetenz vermitteln, die konfessionellen Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit wahrzunehmen und aktuellen Fragen des ökumenischen und interkulturellen Dialogs zu begegnen.

Literatur Handbuch der Ostkirchenkunde, hg. v. W. Nyssen u.a., 3 Bde., Düsseldorf 1984-1997; J. Oeldemann, Die Kirchen des christlichen Ostens. Orthodoxe, orientalische und mit Rom unierte Ostkirchen, Kevelaer 2006; R. Potz/E. Synek, Orthodoxes Kirchenrecht. Eine Einführung (Kirche und Recht 25), Freistadt 2007.

Zielgruppe *Magister Theologie (2009/2013)*

**01-M23a-1V** für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit;

*Bachelor Theologische Studien (2012)*

**01-BATS-OST-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Schwerpunktstudium oder Wahlpflichtbereich im Teilmodul Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie;

*Bachelor Theologische Studien (2015)*

**01-BA-ThSt-WPF-OKG** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Bestandteil des Moduls "Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden, diese wird im WS 17/18 angeboten.

**01-BA-ThSt-SQTHTh2-1V** Themen der Historischen Theologie 2

*Lehramt Katholische Theologie (2009)*

**01-KG-EFKKÖK-1** Lehramt alle / Freier Bereich

*Lehramt Katholische Theologie (2015)*

**01-LA-Gym-VOKG-1V** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Ostkirchengeschichte "; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden, diese wird im WS 17/18 angeboten wird.

**01-LA-FB-THTh2-1V** Lehramt Freier Bereich "Themen der Historischen Theologie 2"

## Institut für Systematische Theologie

## Grundkurs christliche Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01355000	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2017 - 27.06.2017	Raum 302 / P 4	02-Gruppe	Maierhofer
Inhalt	„Ihr werdet wie Gott sein und wissen, was gut und was schlecht ist.“ (Gen 3, 5) Das Versprechen der Schlange im Paradies ist auch heute noch sehr attraktiv: Wer wüsste nicht gerne, was gut und böse, richtig und falsch ist, was man tun darf und was nicht, wie man handeln soll und wie man die eigenen Haltungen begründen kann? Das Seminar verspricht – anders als die Schlange im Paradies – nicht, dass die Teilnehmer am Ende des Semesters diese Fragen endgültig beantworten könnten. Aber sie kennen dann zentrale ethische Begriffe, Konzepte und Argumentationsfiguren, haben ein Bewusstsein für grundlegende Fragestellungen der theologischen Ethik (wie etwa die nach der Bedeutung des Glaubens für das christliche Handeln) entwickelt und dadurch die Grundlage gelegt sowohl für den Besuch weiterer moraltheologischer Veranstaltungen als auch für eigene, eigenständige und reflektierte Positionen. Dazu ist die aktive Teilnahme an den Sitzungen Voraussetzung.						
Literatur	Ernst, Stephan: Einführung in die Moraltheologie, in: Ruhstorfer, Karlheinz: Systematische Theologie, Modul 3 (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, hg. von Ruhstorfer, Karlheinz / Sajak, Claus / Burkard, Dominik) Paderborn 2012, 189-232; Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Ernst, Stephan / Engel, Ägidius: Grundkurs christliche Ethik. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung, München 1998. Anzensbacher, Arno: Was ist Ethik? Eine fundamentalethische Skizze, Düsseldorf 1987. Quante, Michael: Einführung in die allgemeine Ethik, Darmstadt 2008. Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg 2007.						
Zielgruppe	Magister Theologiae und Bachelor Theologische Studien						

## Lehrstuhl für Dogmatik

### Vorlesungen

#### Grundfragen der Dogmatik II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01450000	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2017 - 02.08.2017	HS 317 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Vorlesung „Grundfragen der Dogmatik II“ bietet im Basismodul der modularisierten Lehramtsstudiengänge eine prüfungsorientierte Einführung in die Traktate Schöpfungstheologie und Sakramentenlehre. Die Vorlesung beginnt mit der Schöpfungstheologie, innerhalb derer dargelegt wird, wie die Schöpfungserzählungen der Bibel in moderner Exegese gedeutet werden. Von daher kann gefragt werden, welche Berührungspunkte es heute zwischen einer zeitgemäßen Schöpfungstheologie und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen gibt. In einem zweiten Teil wird der Frage nachgegangen, wie Symbole der Schöpfung in christlicher Perspektive als sakramentale Zeichen des Heils zu verstehen sind. Dazu ist zunächst der Blick auf das Leben und Sterben Jesu zu richten, um dann die Aussagen der Tradition zu bedenken. Auf diese Weise soll verdeutlicht werden, wie in sakramentalen Akten der Kirche Gottes Gegenwart und Heilsfülle als real gegenwärtig geglaubt werden können.					
Hinweise	Grundfragen der Dogmatik II = Schöpfungslehre und Sakramentenlehre					
Literatur	<u>Zur Schöpfungslehre:</u> A. Ganoczy, Schöpfungslehre, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 1, Paderborn u. a. 1995, 363-495; M. Kehl, Und Gott sah, dass es gut war – eine Theologie der Schöpfung, Freiburg i. Br. 2006; G. Langemeyer, Die theologische Anthropologie, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 1, Paderborn u. a. 1995, 497-622; Chr. Link, Schöpfung. Ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie, Neukirchen-Vluyn 2012; G. L. Müller, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 105-154 (Theol. Anthropologie); 155-223 (Schöpfungslehre); D. Sattler/Th. Schneider, Schöpfungslehre, in: Handbuch der Dogmatik, hg. v. Th. Schneider, Bd. 1, Düsseldorf 1992, 120-238.  <u>Zur Sakramentenlehre:</u> G. Koch, Sakramentenlehre – Das Heil aus den Sakramenten, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hrsg. v. W. Beinert, Bd. 3, Paderborn u. a. 1995, 307-380; G. L. Müller, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 627-657; F.-J. Nocke, Allgemeine Sakramentenlehre, in: Handbuch der Dogmatik, hrsg. v. Th. Schneider, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 188-225.					
Zielgruppe	01-ST-GFDG2-1V Lehramt vertieft und nicht vertieft modularisiert 01-LA-GDogm					

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01451000 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.04.2017 - 29.07.2017 HS 127 / Neue Uni Meuffels

**Inhalt** Wie selbstverständlich sagen wir, dass Theologie die verantwortete Rede von Gott sei, und in der Tat ist Gott das einende Thema aller theologischen Traktate. Gott als das zentrierende Wort jeder Theologie ist aber zugleich das beladenste aller Menschenworte, wie M. Buber einmal feststellte. Von daher ergibt sich die fundamentale Frage: Wer ist das eigentlich: Gott? Die Antwort auf diese Frage kann christlicherseits nur von der Menschlichkeit Gottes her versucht werden, da Gott sich den Menschen seit jeher, zunächst aber in Jesus Christus sowie im Wirken des Heiligen Geistes, als der Fürsorgende, ja als die Liebe geöffnet hat und mitgeteilt hat.

Zum Inhalt: 1. zunächst ist die Gottesrede biblisch in der Selbstoffenbarung Gottes zu fundieren; 2. im Anschluss daran sind die Versuche der Tradition zu sichten, mit denen das Lehramt und die Theologie der verschiedenen Jahrhunderte Gott angemessen auszusagen unternommen haben; 3. schließlich ist zu reflektieren, wie eine heutige Gottesrede auszusehen hat, damit einerseits Gottes Göttlichkeit uneingeschränkt als Geheimnis trinitarischer Liebe gewahrt bleibt, andererseits die Fragen und Sehnsüchte des heutigen Zeitgenossen so aufgenommen werden, dass zwischen Leben und Gottesglaube keine Kluft aufreißt.

**Literatur** *H. U. von Balthasar*, Theodramatik II-IV, Einsiedeln 1978-1982; *W. Breuning*, Gotteslehre, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik. Bd. I, hg. v. W. Beinert, Paderborn u. a. 1995, 199-362; *Gotteslehre I u. II*, bearb. v. H. Vorgrimler (TxT.D 2,1 u. 2,2), Graz u. a. 1989; *G. Greshake*, Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg u. a. 1997; *E. Jüngel*, Gott als Geheimnis der Welt. Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus, Tübingen<sup>2</sup> 1977; *W. Kasper*, Der Gott Jesu Christi, Mainz 1982; *J.L. Marion*, Gott ohne Sein, Paderborn 2013; *O. Meuffels*, Gott erfahren. Theologisch-philosophische Bausteine zur Gotteslehre, Tübingen 2006; *J. Moltmann*, Trinität und Reich Gottes. Zur Gotteslehre, München 1980; *G.L. Müller*, Katholische Dogmatik, Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg u.a. 1995; *W. Pannenberg*, Systematische Theologie I, Göttingen 1988; *H.-J. Sander*, Einführung in die Gotteslehre, Darmstadt 2006; *D. Sattler/Th. Schneider*, Gotteslehre, in: Handbuch der Dogmatik. Bd. 1, hg. v. Th. Schneider, Düsseldorf 1992, 51-119; *G. Wenz*, Gott, Implizite Voraussetzungen christlicher Theologie (Studium Systematische Theologie 4), Göttingen 2007; *J. Werbeck*, Gott verbindlich. Eine theologische Gotteslehre, Freiburg/Basel/Wien 2007.

**Zielgruppe** 01-M7-3 / 01-M7-1V3 Magister Theologiae  
BA-Theologische Studien

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Sakramentenlehre (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01452000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 127 / Neue Uni Meuffels  
Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Die Sakramentenlehre leistet eine kommunikationstheoretische Grundlegung des Sakramentenbegriffs und entfaltet in anthropologischer, christologischer und ekklesiologischer Hinsicht die sakramentalen Vollzüge der Kirche, insbesondere in Taufe, Firmung und Eucharistie. Ferner gibt sie einen Überblick über die Entwicklung des Sakramentenverständnisses in der Lehrtradition der Kirche und entfaltet systematisch Grundthemen einer verantwortlichen Sakramententheologie in der Gegenwart.

**Literatur** *L. Boff*, Kleine Sakramentenlehre, Düsseldorf 1995; *D. Berger*, Was ist ein Sakrament?, Der hl. Thomas von Aquin und die Sakramente im allgemeinen, Siegburg 2004; *R. Ammicht-Quinn/St. Spindel (Hrsg.)*, Kraftfelder. Sakramente in der Lebenswirklichkeit von Frauen, Regensburg 1998; *D. Berger*, Was ist ein Sakrament?, Der hl. Thomas von Aquin und die Sakramente im allgemeinen, Siegburg 2004; *F. Courth*, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 1-74; *Faber Eva-Maria*, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002, B. *Kleinschwärzer-Meister*, Gnade im Zeichen. Katholische Perspektiven zur allgemeinen Sakramentenlehre in ökumenischer Verständigung auf der Grundlage der Theologie Karl Rahners (Studien zur systematischen Theologie und Ethik 26), Münster 2001; *G. Koch*, Sakramentenlehre - Das Heil aus den Sakramenten, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 3, Paderborn u. a. 1995, 307-380; *ders.*, Sakramente - Hilfen zum Leben (Topos plus 380), Regensburg 2001; *L. Lies*, Sakramententheologie. Eine personale Sicht, Graz/Wien/Köln 1990, 11-281; *H. O. Meuffels*, Kommunikative Sakramententheologie, Freiburg/Basel/Wien 1995; *G. L. Müller*, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 627-657; *F.-J. Nocke*, Allgemeine Sakramentenlehre, in: Handbuch der Dogmatik, hg. v. Th. Schneider, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 188-225; *Eva-Maria Faber*, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002, *L. Lies*, Die Sakramente der Kirche, Innsbruck 2004, *Wolfgang W. Müller*, Gnade in Welt: Eine symboltheologische Sakramentenskizze, Bd. 2, Münster 2002, *D. Sattler/G. Wenz (Hrsg.)*, Sakramente ökumenisch feiern, Mainz 2005, *Th. Schneider*, Zeichen der Nähe. Grundriss der Sakramententheologie, Mainz 1998; *W. Simonis*, Lebenszeichen der Kirche, Sakramentenlehre, Düsseldorf 2006, *Hansjürgen Verweyen*, Warum Sakramente?, Regensburg 2001.

**Zielgruppe** M18-1/M18-1V1  
Magister Theologie  
01-LA-Gym-VDogm  
Master

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Eschatologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01456000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 315 / Neue Uni Meuffels  
 Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Nach herkömmlichem Verständnis hat die Eschatologie als "Lehre von den Letzten Dingen" einerseits die Ereignisse des einzelnen Menschen in bzw. nach seinem Tod zu bedenken (personale Eschatologie), andererseits aber auch das Ende der Weltgeschichte im Ganzen in den Blick zu nehmen (geschichtliche Eschatologie). Seit dem II. Vatikanischen Konzil mit seiner Hinwendung zur Welt ist aber noch ein weiterer Kontext der Eschatologie hinzugekommen: die kosmische Dimension der erhofften Vollendung durch Gott. Eine solchermaßen dreifach ausgerichtete Eschatologie ist aber nicht nur um "Letzte Dinge" bemüht, sondern es geht zugleich um die Frage, wie die erhoffte personale, geschichtliche und kosmische Vollendung als Perspektive christlicher Hoffnung zu einer Neuschöpfung aller Dinge führt, die bereits im Hier und Jetzt anhebt, da uns der Grund unserer Hoffnung, Jesus Christus, längst gegeben ist. Es wird deshalb eine Eschatologie erarbeitet, welche die schon jetzt wirksame Hoffnung aufgrund der ihr verheißenen endgültigen Zukunft von Geschichte und Schöpfung im Reich Gottes begründet.

**Arbeitsweise:** Vorlesung mit Overheadprojektor (Folientexte) sowie Möglichkeit zur Diskussion. Gliederung, Literaturverzeichnis, Materialsammlung (Quellentexte) u. wichtige inhaltliche Zusammenfassungen werden zur Verfügung gestellt.

**Hinweise** Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.

**Literatur** *H. U. v. Balthasar*, Theodramatik IV. Das Endspiel, Einsiedeln 1983; Eschatologie I (TzT.D 10/1) und Eschatologie II (TzT.D 10/2), bearb. von G. Bachl, Graz/Wien/Köln 1999; *J. Brantschen*, Leben vor und nach dem Tod. Die Hoffnung der Christen (Topos plus 326), Mainz 2000; *M. Ebner* (Hrsg.), Der Himmel, Jahrbuch für Biblische Theologie (JBTh 20), Neukirchen-Vluyn 2006; *G. Greshake*, Naherwartung, Auferstehung, Unsterblichkeit. Untersuchungen zur christlichen Eschatologie (QD 71), Freiburg<sup>5</sup> 1986; *G. Greshake/J. Kremer*, Resurrectio mortuorum. Zum theologischen Verständnis der leiblichen Auferstehung, Darmstadt 1986; *D. Hattrup*, Eschatologie, Paderborn 1992; *Th. Herkert/M. Remenyi* (Hrsg.), Zu den letzten Dingen. Neue Perspektiven der Eschatologie, Darmstadt 2009; *M. Kehl*, Eschatologie. Würzburg, 1986; *M. Kehl*, Und was kommt nach dem Ende? Von Weltuntergang und Vollendung, Wiedergeburt und Auferstehung, Freiburg 1999; *O. Meuffels*, Ein eschatologisches Triptychon. Das Leben angesichts des Todes in christlicher Hoffnung (RPT 64); *J. Moltmann*, Das Kommen Gottes. Christliche Eschatologie, Gütersloh 1995; *J. Ratzinger*, Eschatologie – Tod und ewiges Leben (KKD 9), Regensburg<sup>2</sup> 1978; *O. Reinke*, Ewigkeit? Klärungsversuche aus Natur- und Geisteswissenschaften, Göttingen 2004; *G. Sauter*, Einführung in die Eschatologie, Darmstadt 1995; *S. Schreiber / S. Siemons* (Hrsg.), Das Jenseits. Perspektiven christlicher Theologie, Darmstadt 2003; *W. Sommer*, Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zur Apokalyptik und Eschatologie (TA 2), Stuttgart 1997; *J. Valentin*, Eschatologie (GGD 11). Paderborn 2013; *J. Wohlmuth*, Mysterium der Verwandlung. Eine Eschatologie aus katholischer Perspektive im Gespräch mit jüdischem Denken der Gegenwart, Paderborn ua. 2005.

**Zielgruppe** M18-2V / M18-1V2 Eschatologie  
 Magister ab 8. Semester  
 ST-EKES-1 ab 7. Semester  
 01-LA-Gym-VDogm  
 Master

## Seminare

### Christliche Theoreme und popkultureller Diskurs (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01474000 - - Block 24.04.2017 - 28.07.2017 Klug

**Kurzkommentar** Gott ist tot? Auch das Christentum?

Das Christentum ist lebendiger denn je; nur hat es seine Form des katholischen Millieus nicht beibehalten, sondern hat die Alltagskultur nicht nur beeinflusst, sondern ist wesentlicher Bestandteil derselben. Mitunter in unbewusster, aber in nach sehr nachhaltiger Prägung.

Wir fragen, welcher Ideen christlicher Herkunft entstammen und essentieller Bestandteil heutigen Denkens sind, ohne dass ihre christliche Herkunft gesellschaftlich bewusst ist.

Die Veranstaltung wird zusammen mit Marlene Moschko von der Universität Bamberg abgehalten. Zu Semesterbeginn findet ein Organisationstreffen statt, an dem die beiden Blocktermine und die thematischen Eckpunkte geklärt werden.

**Zielgruppe** M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar  
 Magister 3., 4. und 8. Sem.  
 Bachelor 5. Sem.  
 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV

### Oberseminar (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01475000 - - - Meuffels

**Hinweise** 1-stündig, Wochenendseminare.

**Zielgruppe** Für Doktoranden, Habilitanden sowie ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet.

## Hauptseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01476000	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	12.05.2017 - 12.05.2017	R 130 / Neue Uni	Müller
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	02.06.2017 - 02.06.2017	R 130 / Neue Uni	
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	R 130 / Neue Uni	

**Inhalt** 50 Jahre Lutherisch-Katholischer Dialog – eine theologische Bestandsaufnahme  
Vor genau 50 Jahre begann nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, wie von diesem gewünscht, der Dialog der katholischen Kirche mit anderen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften. Die Verwirklichung dieser ökumenischen Grundidee wurde zeitnah zum Konzil begonnen. Im Jahr 1967 startete u.a. der lutherisch-katholische Dialog auf Weltebene, dessen erste Frucht der sog. „Malta-Bericht“ (1972) wurde. Seither wurden zahlreiche Konsens- bzw. Konvergenz-Papiere zwischen beiden Kirchen erarbeitet und veröffentlicht, darunter die wegweisende „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (1999).

Das Hauptseminar will gerade anlässlich des 500-jährigen Reformationsgedenkens diese theologisch reichhaltigen Papiere genauer „unter die Lupe“ nehmen, den derzeitigen „Stand“ der bilateralen Ökumene mit dem Lutherischen Weltbund sichten sowie Zukunftsperspektiven thematisieren.

**Hinweise** Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung an drei Freitagen angeboten und zwar am 12. Mai, 2. Juni und 7. Juli 2017, jeweils von 9 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr

**Zielgruppe** M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar  
Magister 3., 4. und 8. Sem.  
Bachelor 5. Sem.  
01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV

## Übungen

### Lektüre-Übung zur Eschatologie 01-ST-EKES-1 (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01462000	Di	12:00 - 13:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 317 / Neue Uni	Klug
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	------

**Inhalt** Die Übung behandelt anhand von Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte das im jeweiligen Semester nicht durch die Vorlesung abgedeckte Thema. Dabei leitet sie die Teilnehmer zum Selbststudium. Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.

**Zielgruppe** ST-EKES-1Ü  
Lehramt vertieft 7. Semester

### Tutorium zur Vorlesung "Grundfragen der Dogmatik" (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01464000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	R 130 / Neue Uni	Fleckenstein
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	--------------

**Zielgruppe** Für alle Lehramtskandidaten

## Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft

## Vorlesungen

### Einführung in die Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01400000	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2017 - 28.07.2017		
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	--	--

**Inhalt** Einführung in Grundinhalte der Fundamentaltheologie

**Literatur** Wolfgang Klausnitzer, Grundkurs Katholische Theologie. Geschichte - Disziplinen - Biographie, Innsbruck 2002.

**Zielgruppe** Magister/Magistra theologiae, BA Theologische Studien (01-M3-2V), interessierte Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten

### Die Gott-Rede der nichtchristlichen Weltreligionen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01401000	Di	-	wöchentl.	25.04.2017 - 13.06.2017		
----------	----	---	-----------	-------------------------	--	--

**Inhalt** Die Vorlesung behandelt den Begriff der Religion, die Geschichte des Traktates "Theologie der Religionen", die Erklärung "Nostra Aetate" und die Gott-Rede der nichtchristlichen Weltreligionen.

**Hinweise** Die Vorlesung ist identisch mit dem ersten Teil der Vorlesung "Theologie der Religionen" und findet im Hörsaal 317 statt.

**Literatur** Zum Einstieg: Wolfgang Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer- und -lehrerinnen, Regensburg 2008. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

**Zielgruppe** LPO GS/HS/RS/Gym (01-ST-GRWGa-1/01-ST-GRWG-1)  
Interessierte Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten

### Theologie der Religionen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01401500	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 317 / Neue Uni
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Grundthemen der christlichen Theologie der Religionen. Sie behandelt den Begriff, die Aufgaben und die Hauptparadigmen der „Theologie der Religionen“, den Begriff der Religion, den Wahrheitsanspruch der Religionen, die Erklärung „Nostra Aetate“ und die Zentralität des Christuseignisses in Bezug auf den Heilsanspruch der nichtchristlichen Religionen.				
Hinweise	Der erste Teil der Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung: Die Gottrede der nichtchristlichen Weltreligionen.				
Literatur	Zum Einstieg: C. Danz, Einführung in die Theologie der Religionen, Wien 2005; J. Dupuis, Unterwegs zu einer christlichen Theologie des religiösen Pluralismus, Tyrolia-Verlag (STS 38), Innsbruck-Wien 2010; K. Kaluza, Ein Mittler und viele Vermittlungen. Die Bedeutung des Religionsbegriffs für die christliche Theologie der Religionen, Peter Lang (BTS 36), Frankfurt a. M. 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Magister (modularisiert) (01-M14-2), BA Theologische Studien (01-M14-2V)				

### Die Gottesfrage vor der Herausforderung der Gegenwart (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01402000	Di	14:00 - 15:00	wöchentl.		HS 127 / Neue Uni
Inhalt	Die Vorlesung ist Bestandteil des fundamentaltheologischen Zyklus für Magister- und Lehramtstudierende.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Hörsaal 317 statt.				
Literatur	Zum Einstieg: Wolfgang Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2008. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Magister (01-M7-4); Bachelor Theologische Studien; LPO GS/HS/RS/Gym (01-ST-GRWGa-1; 01-ST-GRWG-1)				

## Seminare

### Theologie Israels im Laufe der Theologiegeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01405300	Di	14:00 - 16:00	Einzel	25.04.2017 - 25.04.2017	R 129 / Neue Uni	Helbig
Inhalt	Das Christentum fußt auf den Traditionen und Offenbarungen Israels und ist dem Judentum entsprungen. Das Zweite Vatikanum hat in Nostra Aetate das besondere Verhältnis der Kirche zu Israel innerhalb des Dialogs der Religionen herausgestellt. Bei der Verhältnisbestimmung Kirche-Israel ist genau darauf zu achten, die eigene Tradition des Judentums und des Christentums zu wahren, aber andererseits die Verbundenheit der beiden Religionen klar zu benennen. Das Seminar will anhand von ausgewählten Beispieltexen verschiedene Lösungen aufzeigen. Dabei fällt ein Schwerpunkt auf die neutestamentliche Israeltheologie und Kirchenväter. Über mittelalterliche und neuzeitliche Deutungen soll ein Bogen zur Theologie des Zweiten Vatikanischen Konzils geschlagen werden.					
Hinweise	Als Prüfungsnachweis zum Erwerb von ECTS werden ein Referat, eine Zusammenfassung des Referats in Form eines Essays, sowie kontinuierliche Mitarbeit erwartet.					
Zielgruppe	Blockveranstaltung oder wöchentliche Veranstaltung wird bei der Einführung besprochen. alle Studiengänge: Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4 (01-BA-ThSt-ThWD1); Theologie im Diskurs: Systematische Theologie (01-M24-3); Seminar zur Fundamentaltheologie (01-ST-SFT-1); Seminar im wissenschaftlichen Diskurs (01-BATS-SPS2-1);freier Bereich: Der Dialog der Religionen in der Welt von heute (01-PT-DRWH-1), Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IKB-1S) Interessierte, max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen					

### Grundkurs Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01407000	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	Im Seminar werden wichtige fundamentaltheologische Themen behandelt. Besondere Berücksichtigung finden: Glaube und Vernunft, die Gottesbeweise und die Religionskritik, die Theodizee-Frage, der "Dialog der Religionen", Nostra Aetate, die Prinzipien von Judentum, Christentum und Islam. Die Themen werden auch im Hinblick auf ihre Umsetzung im Religionsunterricht geboten, aktive Mitarbeit der Studierenden wird vorausgesetzt.					
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Studierende des gymnasialen Lehramts wie auch des Magisterstudiums.					
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an Studierende des gymnasialen Lehramts wie auch des Magisterstudiums, sowie Bachelor Theologische Studien.					

### Dialog der Weltreligionen I: Mittelalter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01407100	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt						
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramtstudierende (freier Bereich) aller Fächer wie auch an Theologiestudierende. Der Dozent war selber mehrere Jahre als Lehrer tätig und forscht aktuell über das interreligiöse Miteinander der Religionen und Kulturen. max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.					
Zielgruppe	Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IKB); Innovatives Lernen (43-LA-LLK-fach) Master Theologische Studien					

## Forschungsseminar: Gewalt, Verwundbarkeit und Frieden – eine Auseinandersetzung mit Judith Butler (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01409000	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	12.05.2017 - 12.05.2017	R 129 / Neue Uni	Keul
Inhalt	Was kann aus dem Verlust an Menschenleben durch Terror und Gewalt Anderes entstehen als der Ruf nach Krieg? Diese Frage stellte Judith Butler nach dem verheerenden Anschlag 2001 auf das World Trade Center in New York. Ihre Essays über „Gefährdetes Leben“ (Butler 2005) führte „Verwundbarkeit“ neu als Schlüsselbegriff in politische und philosophische Debatten ein. In Europa hat die Frage nach den Machtwirkungen von Gewalt und Terror in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Aus gutem Grund bietet das Seminar daher eine Auseinandersetzung mit den Analysen Judith Butlers. Darüber hinaus werden Perspektiven eröffnet und diskutiert, die das Christentum in aktuelle Debatten um Verwundbarkeit und Gewalt einzubringen hat.					
Hinweise	Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse zur Vulnerabilität einzubringen. Blockveranstaltung: 12.,13.05.; 23.,24.06. Uhrzeiten nach Absprache, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie Anmeldung: per E-Mail bitte an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de und, wenn möglich, in sb-home. Danke					
Literatur	Judith Butler: Gefährdetes Leben. Politische Essays. Frankfurt: Suhrkamp 2005 (= 2004: Precarious Life. The Powers of Mourning and Violence. London; New York: Verso). Dies. 2011: „Confessing a passionate state...“. Interview in: feministische studien. Zeitschrift für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung. 29. Jg. Heft 2, 196-205. Dies.: Kritik der ethischen Gewalt. Frankfurt: Suhrkamp 2003. Hildegund Keul: Keul, Hildegund 2016: Vulnerabilität und Resilienz – christlich-theologische Perspektiven. In: MThZ (67) 2016, Themenheft Resilienz, 224-233					
Voraussetzung	Höheres Semester, Promotionsstudiengang oder Promotion; Interesse an der Vulnerabilitätsforschung.					
Kurzkommentar	Methode: Seminar mit Vorlesungsanteilen. Die Fragen und der Studienhintergrund der Studierenden werden aktiv eingebunden.					
Zielgruppe	für Hochschullehrer/innen, Doktorand/innen, Masterstudierende und Absolvent/innen aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24) Lehramt Gymnasium (01-ST-SFT-1) Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-Fund 3/4) Studierende im Promotionsstudiengang Die Veranstaltung ist offen, Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen.					

## Lehrstuhl für Moraltheologie

### Grundkurs christliche Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01355000	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2017 - 27.06.2017	Raum 302 / P 4	02-Gruppe	Maierhofer
Inhalt	„Ihr werdet wie Gott sein und wissen, was gut und was schlecht ist.“ (Gen 3, 5) Das Versprechen der Schlange im Paradies ist auch heute noch sehr attraktiv: Wer wüsste nicht gerne, was gut und böse, richtig und falsch ist, was man tun darf und was nicht, wie man handeln soll und wie man die eigenen Haltungen begründen kann? Das Seminar verspricht – anders als die Schlange im Paradies – nicht, dass die Teilnehmer am Ende des Semesters diese Fragen endgültig beantworten könnten. Aber sie kennen dann zentrale ethische Begriffe, Konzepte und Argumentationsfiguren, haben ein Bewusstsein für grundlegende Fragestellungen der theologischen Ethik (wie etwa die nach der Bedeutung des Glaubens für das christliche Handeln) entwickelt und dadurch die Grundlage gelegt sowohl für den Besuch weiterer moraltheologischer Veranstaltungen als auch für eigene, eigenständige und reflektierte Positionen. Dazu ist die aktive Teilnahme an den Sitzungen Voraussetzung.						
Literatur	Ernst, Stephan: Einführung in die Moraltheologie, in: Ruhstorfer, Karlheinz: Systematische Theologie, Modul 3 (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, hg. von Ruhstorfer, Karlheinz / Sajak, Claus / Burkard, Dominik) Paderborn 2012, 189-232; Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Ernst, Stephan / Engel, Ägidius: Grundkurs christliche Ethik. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung, München 1998. Anzensbacher, Arno: Was ist Ethik? Eine fundamentalethische Skizze, Düsseldorf 1987. Quante, Michael: Einführung in die allgemeine Ethik, Darmstadt 2008. Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg 2007.						
Zielgruppe	Magister Theologiae und Bachelor Theologische Studien						

## Vorlesungen

### Grundfragen der christlichen Beziehungs- und Sexualethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01350000	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	02.05.2017 - 25.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	Zweifelsohne gehört die Sexualmoral zu den umstrittensten Themen der katholischen Moraltheologie – sowie innertheologisch als auch in ihrer Außenwirkung. Themen wie künstliche Empfängnisverhütung, der Umgang mit Homosexualität oder den sog. wiederverheiratet Geschiedenen sorgen immer wieder für lebhaft Diskussionen. Neben diesen Einzelfragen werden aber auch immer wieder die Fundamente der kirchlichen Sexuallehre in Frage gestellt, so z.B. die Begründungskraft naturrechtlicher Argumente. Die Vorlesung will zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen beiden Themenfeldern einladen. Nach einer Grundlegung der katholischen Sexualmoral (Hl. Schrift, Geschichte, Begründungsformen und Menschenbild) werden aktuelle sexualethische Fragestellungen und die Antworten der katholischen Kirche darauf vorgestellt und diskutiert.					
Hinweise	<b>Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen.</b> <b>Bitte zusätzlich zur Anmeldung eine Mail an:</b> i.goebel@uni-wuerzburg.de					
Literatur	Literatur: Farley, Margaret A., Verdammter Sex. Für eine neue christliche Sexualmoral. Darmstadt: Theiss 2014; Hilpert, Konrad (Hg.), Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik (Quaestiones disputatae; Band 241). Freiburg im Breisgau: Herder 2011; Lintner, Martin M, Den Eros ent-giften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik. Brixen: Weger 2011. - Wolfgang Bartholomäus, Glut der Begierde – Sprache der Liebe. Unterwegs zur ganzen Sexualität, München 1987. – Bernhard Fraling, Sexualethik. Ein Versuch aus christlicher Sicht, Paderborn / München / Wien / Zürich 1995. – Stephan Leimgruber, Christliche Sexualpädagogik. Eine emanzipatorische Neuorientierung für Schule, Jugendliche und Beratung, München 2011.					

### Theologische Fundamentelethik - Weiterführung (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Seminar

01351000	Mo	10:00 - 12:30	wöchentl.	01.05.2017 - 24.07.2017	Raum 320 / P 4	Ernst
Inhalt	In der Vertiefung werden zentrale Themen der Vorlesung "Grundlagen theologischer Fundamentelethik" (WS 14/15) aufgegriffen und eingehender bedacht. Im Mittelpunkt stehen dabei Ansätze zur Begründung moralischer Normen sowie die Frage nach der (Willens-) Freiheit des Menschen sowie die Themen Schuld und Spiritualität.					
Literatur	Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.					

## Seminare

### Reizwort "Gender" - Bedeutung und ethische Relevanz eines strittigen Begriffs (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

01352000	Mi	16:15 - 17:45	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	Raum 321 / P 4	Maierhofer
	-	-	wöchentl.			
Inhalt	Mit dem Geschlecht einer Person sind in der Regel bestimmte Vorstellungen von den Eigenschaften sowie gewisse Erwartungen an das Verhalten dieser Person verbunden ("typisch" Mann bzw. Frau). Nicht selten hat dies v.a. für Frauen, aber auch für homo- oder transsexuelle Personen, die von den binären Geschlechterrollenvorgaben abweichen, erhebliche gesellschaftliche Nachteile zur Folge. Der Begriff "Gender", der das soziokulturelle im Unterschied zum biologischen Geschlecht ("Sex") eines Menschen beschreibt, hilft, diese Vorgaben kritisch zu hinterfragen und ungerechtfertigte Naturalisierungen aufzubrechen. Mit der Frage aber, was für ein bzw. ob überhaupt ein bestimmtes Verhalten aus dem Geschlecht eines Menschen folgen soll, bewegen wir uns bereits auf ethischem Terrain. Nun werden jedoch auch in katholischen Kreisen vermehrt Stimmen laut, die hinter dem Begriff "Gender" eine aggressive Ideologie vermuten: Unter dem Vorwand der Geschlechtergerechtigkeit wolle man die <i>natürlichen</i> Geschlechtsunterschiede von Mann und Frau verwischen, die Akzeptanz von Homosexualität fördern sowie die auf der Ehe basierende traditionelle Familie zerstören. Das Seminar will angesichts dieser harschen wie weitreichenden Kritik zunächst der Frage nachgehen, inwiefern diese auf die doch sehr heterogenen gendertheoretischen Konzepte zutrifft. Angesichts der eingangs skizzierten Funktion der Kategorie "Gender" soll jedoch auch darüber nachgedacht werden, was die ethische Reflexion mit ihr gewinnt bzw. durch den Verzicht auf sie verliert. Ebenso sollen praktische „Genderthemen“ Platz finden.					
Zielgruppe	für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24-3S1) Lehramt freier Bereich (01-ET-SEFRU-1) Bachelor Theologische Studien (01-BATS-TWD1/2/3; 01-BATS-MO-1; 01-BATS-SPS1-2; 01-BATS-SPS2)					

### Martin Luther, Vom unfreien Willen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

01353000	Fr	14:30 - 17:30	14tägl	28.04.2017 - 21.07.2017	Bibliothek / P 4	Ernst
Inhalt	Die Ethik Immanuel Kants gehört bis heute zu den maßgeblichen und einflussreichen Ansätzen philosophischer Ethik. Allgemein bekannt ist sein Grundprinzip des kategorischen Imperativs und sein als Pflichtethik zu charakterisierender Ansatz. Im Seminar sollen zentrale Texte aus den verschiedenen Schriften Kants zur Ethik in gemeinsamer Lektüre erarbeitet werden. Ziel ist es, ein Grundverständnis der Ethik Kants zu erreichen, aus dem heraus alle wichtigen Begriffe dieses ethischen Ansatzes eingeordnet und verstanden werden können. Das Seminar ist offen für die Studierenden aller Studiengänge.					
Zielgruppe	für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24-3S1) Lehramt freier Bereich (01-ET-SEFRU-1) Bachelor Theologische Studien (01-BATS-TWD1/2/3; 01-BATS-MO-1; 01-BATS-SPS1-2; 01-BATS-SPS2) Doktoranden					

### Grundkurs christliche Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01355000	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2017 - 27.06.2017	Raum 302 / P 4	02-Gruppe	Maierhofer
Inhalt	„Ihr werdet wie Gott sein und wissen, was gut und was schlecht ist.“ (Gen 3, 5) Das Versprechen der Schlange im Paradies ist auch heute noch sehr attraktiv: Wer wüsste nicht gerne, was gut und böse, richtig und falsch ist, was man tun darf und was nicht, wie man handeln soll und wie man die eigenen Haltungen begründen kann? Das Seminar verspricht – anders als die Schlange im Paradies – nicht, dass die Teilnehmer am Ende des Semesters diese Fragen endgültig beantworten könnten. Aber sie kennen dann zentrale ethische Begriffe, Konzepte und Argumentationsfiguren, haben ein Bewusstsein für grundlegende Fragestellungen der theologischen Ethik (wie etwa die nach der Bedeutung des Glaubens für das christliche Handeln) entwickelt und dadurch die Grundlage gelegt sowohl für den Besuch weiterer moraltheologischer Veranstaltungen als auch für eigene, eigenständige und reflektierte Positionen. Dazu ist die aktive Teilnahme an den Sitzungen Voraussetzung.						
Literatur	Ernst, Stephan: Einführung in die Moralthologie, in: Ruhstorfer, Karlheinz: Systematische Theologie, Modul 3 (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, hg. von Ruhstorfer, Karlheinz / Sajak, Claus / Burkard, Dominik) Paderborn 2012, 189-232; Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Ernst, Stephan / Engel, Ägidius: Grundkurs christliche Ethik. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung, München 1998. Anzensbacher, Arno: Was ist Ethik? Eine fundamentelethische Skizze, Düsseldorf 1987. Quante, Michael: Einführung in die allgemeine Ethik, Darmstadt 2008. Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg 2007.						
Zielgruppe	Magister Theologiae und Bachelor Theologische Studien						

### "Hightech statt Klapperstorch?" (A. Hilienhof) - Medizinethische Fragen rund um den Kinderwunsch (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01357000	Mo	14:15 - 15:45	Einzel	24.04.2017 - 24.04.2017	Raum 302 / P 4	Clement
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	09.06.2017 - 09.06.2017	Raum 302 / P 4	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	23.06.2017 - 23.06.2017	Raum 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	10.06.2017 - 10.06.2017	Raum 302 / P 4	
	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	24.06.2017 - 24.06.2017	Raum 302 / P 4	

Hinweise Für Magisterstudierende ist lediglich der erste Block verpflichtend.

Zielgruppe Magister theologiae  
Lehramtsstudierende

## Kolloquien

### Doktorandenkolloquium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01354000	Fr	14:30 - 17:30	vierwöch.	05.05.2017 - 21.07.2017	Bibliothek / P 4	Ernst
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	-------

### Kolloquium zur Examensvorbereitung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01358000	Mo	18:00 - 20:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	Bibliothek / P 4	Hasch
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	-------

Hinweise Die Veranstaltung bietet all jenen, die im bzw. nach dem SS 17 ein Examen in Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft ablegen, die Möglichkeit, den diesbezüglichen Prüfungsstoff aufzubereiten und offene Fragen zu klären. Es werden Prüfungsfragen der letzten Semester besprochen. Ein wichtiges Thema wird daneben die maßgebliche Literatur zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sein.

Zielgruppe insbesondere Lehramtsstudierende vertieft und nicht vertieft

## Professur für Philosophie

### Vorlesungen

#### Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941300	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	Raum 321 / P 4	Kraschl
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	---------

Inhalt In der Lehrveranstaltung werden behandelt die Geschichte der Philosophie, von ihren Ursprüngen in der Antike über das Mittelalter, die Neuzeit, die Moderne bis hin zur Gegenwart, sowie die Kerndisziplinen der Philosophie mit ihren typischen Fragestellungen und Arbeitsmethoden. Die Beziehung zwischen Philosophie und Theologie findet dabei besondere Berücksichtigung.

Literatur Als Begleitlektüre empfohlen: Reiner Ruffing, Einführung in die Geschichte der Philosophie, (2. Aufl.) 2007.

Zielgruppe Magister: **01-M5-1V3** (Stud.ord. 2013 - *Einführung in die Philosophie*)

#### Philosophische Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941700	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	----------

Zielgruppe Magister: **01-M7-1V5** (Stud.ord. 2013 - *Gotteslehre*)  
**01-M23e** (Stud.ord. 2013 - *Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch*)  
 Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)  
**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)  
**01-BA-ThSt-SQ-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)  
 Lehramt: **01-LA-FB-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)

#### Philosophische Hermeneutik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941800	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	----------

Zielgruppe Magister: **01-M14-1** (Stud.ord. 2013 - *Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen*)  
**01-M23e** (Stud.ord. 2013 - *Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch*)  
 Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)  
**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)  
**01-BA-ThSt-SQ-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)  
 Lehramt: **01-LA-FB-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)

## Seminare

### **Heidegger, Wegmarken (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Seminar

01941600 Do 17:00 - 18:30 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister:

**01-M24-3** (alle Stud.ord. - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)

Bachelor:

**01-BATS-PDW1** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)

**01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3*)

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BATS-SPS2** (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium*)

**01-BA-ThSt-ThV3** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3*)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

### **Hegel, Phänomenologie des Geistes (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

01941900 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister:

**01-M24-3** (Stud.ord. 2013 - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)

Bachelor:

**01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)

**01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3*)

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BATS-SPS2** (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium*)

**01-BA-ThSt-ThV3** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3*)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

## Übungen

### **Grundfragen der praktischen Philosophie am Bsp. von Aristoteles' "Nikomachische Ethik" (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01941400 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister: **01-M5-1Ü1** (Stud.ord. 2013 - *Einführung in die Philosophie*)

## Institut für Praktische Theologie

## Professur für Christliche Sozialethik

## Vorlesungen

### Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700050 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 317 / Neue Uni Becka

Zielgruppe Lehramt:

**01-ET-CHVW-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt)  
**01-LA-FB-KGWPTH1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)  
**01-LA-FB-KGWPTH2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)  
**01-GWS1-1** oder **01-GWS2-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)  
**01-LA-GWS-RKG1-1V** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1)  
**01-LA-GWS-RKG2-1V** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 2)

Bachelor:

**01-BATS-CSW-1** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS1-1**) und Wahlpflichtbereich  
**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)  
**01-ASQ-KGWPTH1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)  
**01-ASQ-KGWPTH2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)  
**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01701050 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2017 - 24.07.2017 Raum 107 / P 4 Becka

Inhalt Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.

Hinweise WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.

Zielgruppe Bachelor:

**01-BATS-CSW-1** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS1-1**) und Wahlpflichtbereich  
**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)  
**01-ASQ-KGWPTH1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)  
**01-ASQ-KGWPTH2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

Magister:

**01-M13-3V** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Politische Ethik und Wirtschaftsethik)  
**01-M13-1V3** ( *Stud.ord. 2013* - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft)

Lehramt:

**01-LA-FB-KGWPTH1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)  
**01-LA-FB-KGWPTH2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)  
**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Seminare

### Medienethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01704050 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Raum 107 / P 4 Becka

Zielgruppe Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)  
**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)  
**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)  
**01-BA-ThSt-ThV3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 3)  
**01-BA-ThSt-ThV1** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1)  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)  
**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Lektürekurs: Ethik und Anerkennung (1 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

01702050 Mi 16:00 - 18:00 14tägl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Becka

Zielgruppe Alle Interessierten

### Kolloquium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

01703050 - - wöchentl. Becka

### Oberseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

01707050 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 03.05.2017 - 26.07.2017 Droesser

## Gesellschaft, Kirche und Sport (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01708050	Mo 18:00 - 21:00	Einzel	24.04.2017 - 24.04.2017	Schenk
	Fr 09:00 - 18:00	Einzel	05.05.2017 - 05.05.2017	
	Sa 08:00 - 14:00	Einzel	06.05.2017 - 06.05.2017	

Hinweise Als Leistungsnachweis muss ein Referat erbracht werden.

Zielgruppe

Lehramt:

**01-ET-STCSOE-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik)

**01-GWS1-1** oder **01-GWS2-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1-1V** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1)

**01-LA-GWS-RKG2-1Ü** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 2)

**01-ET-SEO-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Sozial-ethische Orientierungen)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Übungen

### Grundkurs christliche Sozialethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01705050	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	01.05.2017 - 24.07.2017	Raum 107 / P 4	Becka
----------	------------------	-----------	-------------------------	----------------	-------

Inhalt Die Themen der Sozialethik - auf den Punkt gebracht: das stets problematische Leben des Menschen gemeinsam mit anderen Menschen - scheinen auf den ersten Blick wenig mit dem engeren Verständnis davon, was Theologie sein soll, zu tun zu haben.

Der Grundkurs Sozialethik vermittelt einen ersten Eindruck über die Voraussetzungen, die für ein gutes Leben in menschlicher Gemeinschaft notwendig sind. Dabei werden wir verschiedene sozialetische Grundprinzipien (u.a. Gerechtigkeit/Gleichheit/Freiheit) kennenlernen und ihre Funktion für den Menschen analysieren und kritisch beurteilen.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-GELR-2** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Einführung in Ethik, Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht)

**01-BA-ThSt-GELitKR** ( *Stud.ord. 2015* - Grundlegung Ethik, Liturgie und Kirchenrecht 2)

Magister:

**01-M3-1V4** ( *Stud.ord. 2013* - Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Übungen im interdisziplinären Arbeiten (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01706050	Mo 16:00 - 18:00	14tägl	01.05.2017 - 17.07.2017	Raum 302 / P 4	01-Gruppe	Patenge
	Mo 16:00 - 18:00	14tägl	08.05.2017 - 24.07.2017	Raum 302 / P 4	02-Gruppe	Patenge

Inhalt Christliche Sozialethik ist notwendig interdisziplinär. Denn sie ringt um das richtige Handeln und das Gestalten sinnvoller Strukturen in sehr unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Die Veranstaltung entwickelt ein Verständnis von Interdisziplinarität und bearbeitet aus der spezifischen Perspektive der Sozialethik aktuelle Fragestellungen. Im Ausgang von Zeitungsberichten erschließen sich den Studierenden unterschiedliche Kontexte und sie unternehmen eine ethische Fokussierung der jeweiligen Probleme. Dabei geht es um eine Problemdiskussion in ethischer Perspektive ebenso wie um eine Diskursanalyse.

Zielgruppe

Lehramt Gymnasium:

**01-ET-IDA-1** (Übungen im interdisziplinären Arbeiten)

Magister:

**01-M20-4** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Übungen im interdisziplinären Arbeiten)

**01-M20-2** ( *Stud.ord. 2013* - Vertiefung im Bereich der Christlichen Gesellschaftslehre)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Lehrstuhl für Pastoraltheologie

## Vorlesungen

### Personaler Glaube im Kontext der Zeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01551000	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	02.05.2017 - 18.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Schrappe
Inhalt	Personaler Glaube findet seine konkrete Gestalt in lebensgeschichtlichen Lernprozessen. Der Glaube ist immer auch in gesellschaftliche Kontexte eingebunden. Spiritualität verflüssigt sich und ist nicht mehr an Institutionen gebunden. Gesellschaftliche Megatrends und soziokulturelle Gegentrends haben Einfluss auf Konzepte von Seelsorge. Es gilt, diese Signaturen gewandelter Spiritualität wahrzunehmen und Konsequenzen für eine zeitgemäße Seelsorge zu entwerfen. Handlungsleitlinien und Schlüsselkompetenzen werden erarbeitet.					
Hinweise	Nach vorheriger Absprache können einzelne Veranstaltungen im Fortbildungsinstitut der Diözese, Domstraße 40 stattfinden.					
Literatur	Bucher Rainer, ... wenn nichts bleibt, wie es war. Zur prekären Zukunft der katholischen Kirche, Würzburg 2012 Höhn Hans Joachim, Gewinnwarnung, Religion nach ihrer Wiederkehr, Paderborn 2015 Nauer Doris, Seelsorgekonzepte im Widerstreit. Ein Kompendium. Stuttgart Berlin Köln 2001 Sellmann Matthias, Zuhören Austauschen Vorschlagen. Entdeckungen pastoraltheologischer Milieuforschung, Würzburg 2012 Schrappe Christine, Personalentwicklung, in: Kirchenentwicklung. Ansätze – Konzepte – Praxis – Perspektiven, Trier 2015, 179-192.					
Zielgruppe	Studierende auf Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt					

### Theologie der christlichen Gemeinde (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01552000	Mo	14:15 - 16:15	wöchentl.		E60 LS Pth / Neubau 11	Lohausen
V						
Inhalt	Wer im (christlichen) Bekanntenkreis danach fragt, wo denn die meisten und prägensten Erfahrungen mit der Kirche gemacht werden, erhält wohl oft als Antwort: in der Gemeinde. Nach wie vor behaupten die Pfarrei bzw. die in den Bistümern etablierten Nachfolgestrukturen (Gemeindeverbund, pastoraler Verantwortungsraum usw.) einen besonderen Rang als kirchliche Identifikationsorte - trotz erheblicher Auflösungs- oder wenigsten Wandlungerscheinungen in der schnelllebigen und hochindividualisierten Gegenwart. Die Veranstaltung erörtert die Pfarrgemeinde als einen Klassiker unter den pastoralen Orten heute, bestimmt theologische Grundlagen gemeindlicher Praxis und diskutiert Möglichkeiten sowohl zukunftsöffener als auch evangeliumsgemäßer Gemeindebildung.					

### Einführung in die Grundformen pastoralen Handelns (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01558000	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.		HS 317 / Neue Uni	Lohausen
V						
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse, wie die Kirche in der Gesellschaft der Gegenwart tatsächlich vorkommt und vorkommen soll - und stellt auf diese Weise vor, was die Pastoraltheologie zur Gesamtheit der theologischen Disziplin beiträgt. Die sich daraus ergebenden Problemstellungen bilden ein breites Spektrum ab: (Woran) glauben Menschen heute? Und wie kirchlich sind sie? Welche Prinzipien leiten die Kirche bei der Bestimmung ihres eigenen Selbstverständnisses? Und wo und unter welchen Bedingungen kann man eigentlich konkret vom Handeln der Kirche sprechen? Indem die Veranstaltung diese Themen behandelt, fragt sie auch nach Möglichkeiten und Grenzen, die verschiedenen Perspektiven zu einem Gesamtbild zusammen zu setzen.					

## Seminare

### Theologie in Zeitschriften (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

01520000	Di	15:00 - 16:00	Einzel	25.04.2017 - 25.04.2017	E60 LS Pth / Neubau 11	Garhammer
HS						
Inhalt	Seit 2004 bin ich Schriftleiter der Zeitschrift „Lebendige Seelsorge“. Dort gibt es eine wohl einzigartige Debattenkultur. Angesichts des Reformationsjubiläums besprechen wir das Heft zu Luther: LS 6(2016). In diesem Seminar geht es aber auch generell um einen Überblick über theologische Zeitschriften und ganz praktische Fragen: Wie wird eine Zeitschrift konzipiert? Wie entsteht sie? Wie wird sie gemacht? Haben Zeitschriften im digitalen Zeitalter noch eine Relevanz? Mit diesem Seminar kann man sich auch für das Verlagswesen qualifizieren					
Literatur	Lebendige Seelsorge Heft 6 (2016): Luther.					
Zielgruppe	Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge sowie auf Lehramt. Module: 01-M24-4 01-M24-5 01-BATS-TWD 01-PT-ThPT 01-ASQ-SIFTh 01-GWS 01-LA-GWS					

### Neuansätze in der Pastoraltheologie und Homiletik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

01540000 Do - - 20.04.2017 - 21.04.2017 Garhammer

OS

Inhalt In diesem Kolloquium, zu dem Doktoranden und Habilitanden im Fach Pastoraltheologie und Homiletik eingeladen sind, geht es um die Entwicklung der Theologie in den unterschiedlichen Fächern. Außerdem werden konkrete Arbeiten aus dem Kreis vorgestellt.

Hinweise Doktorandenseminar.

Zielgruppe Doktoranden und Habilitanden in den Fächern Pastoraltheologie und Homiletik.

### „Die Zweige geben Kunde von der Wurzel!“ (arabische Weisheit) – Die Situation der Christen im und aus dem Nahen

#### Osten: pastorale Herausforderung für die westlichen Kirchen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01554000 Mo 14:00 - 15:00 Einzel 24.04.2017 - 24.04.2017 E60 LS Pth / Neubau 11 Lehr-Rosenberg

HS

Inhalt Unter den vielen Flüchtlingen, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind, finden sich auch Christen aus dem Nahen Osten, besonders aus Syrien und dem Irak. Neben der Sorge um alle Flüchtlinge, unabhängig welcher Religionszugehörigkeit, erfordert die Begegnung der westlichen Kirchen mit den orientalischen Glaubensgeschwistern eine spezifische Aufmerksamkeit und Hintergrundwissen.

Bei den aktuellen politischen Berichten wird ihre Leidensgeschichte oft ausgeblendet. Dahinter mag sich Gleichgültigkeit verbergen oder die Sorge, der Dialog zwischen Christentum und Islam könnte gefährdet werden. Andererseits gibt es Stimmen, die sie gegenüber muslimischen Flüchtlingen bevorzugt behandelt sehen wollen. Nicht selten steht hinter solchen Forderungen Angst vor dem Islam, wenn nicht verdeckte bis offene Islamfeindlichkeit.

Unstrittig ist jedoch, dass sie als christliche Minderheit im Nahen Osten immer wieder verfolgt wurden und unter der Bedrohung des IS und zahlreicher islamistischer Gruppierungen nur noch wenige Christen in den Kriegsgebieten ausharren. Ob das orientalische Christentum in der Zukunft noch eine Chance hat, hängt auch von der Solidarität der westlichen Kirchen ab.

Die orientalischen Christen haben als Nachfolger der allerersten Christen großartige Kulturgüter geschaffen, von denen unzählige zerstört wurden. Mit ihren Jahrtausende alten Geschichten und Traditionen geben sie Kunde von der Wurzel und der Vielfalt des Christentums. Ihre kulturelle Prägung lässt sich von der sowohl leidvollen als auch fruchtbaren Begegnung mit dem Islam nicht ablösen.

So ist die Begegnung mit den Christen aus den Krisengebieten des Nahen Ostens nicht nur eine diakonische und interkulturelle, sondern auch eine ökumenische, von der die westlichen Kirchen lernen können und umgekehrt.

Das Seminar will zunächst die Vielfalt der orientalischen Kirchen im Nahen Osten in den Blick nehmen. Dabei wird auch ihr Verhältnis zum Islam eine Rolle spielen. Außerdem geht es um die Situation der orientalischen Kirchen, die sich schon länger im Westen etabliert haben, insbesondere in Deutschland. Schließlich stehen Fragen der Pastoral mit christlichen Flüchtlingen in Deutschland im Mittelpunkt des Interesses.

Hinweise 2std. Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung

Literatur Lange, Christian, Die altorientalischen Kirchen : Glaube und Geschichte, Darmstadt 2010.

<https://www.welt-sichten.org/artikel/20419/schwierige-zeiten-fuer-christen-der-arabischen-welt> , Zugriff 28.11.2016

Zielgruppe Das Seminar wendet sich an DiplomandInnen, Mag.-Theol. (01-M24), BA (01-BATS-TWD) und Lehramtsstudierende (01-PT-ThPT-1) und ist offen für Studierende anderer Fachbereiche.

## Übungen

### Das Gespräch mit Kranken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01555000 - - wöchentl. 24.04.2017 - 29.07.2017 Lohausen

S

Inhalt **Thema dieser Übung ist die helfende Beziehung als eine wesentliche Aufgabe und Hauptinstrument professionellen Arbeitens mit Menschen.**

#### Theoriebildung

pastoraltheologische Begründung und Wertimplikationen, Erkenntnisse der humanistischen Psychologie zu den Wirkungen verschiedenen Gesprächsverhaltens, Beiträge der Kommunikationsforschung zu Verlauf und Beziehungsgeschehen, theologische und psychologische Diskussion relevanter Themen wie *Hilfe und Heil*, *Besuchen und Begleiten*, *Ärger*, *Angst*, *Trost*, *Trauer und Tod*.

#### Gesprächspraxis

Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einübung in das helfende Gespräch, Gesprächsanfänge und-abschiede, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktlösung, Differenzierung verschiedener Gesprächssituationen.

#### Die eigene Person in der professionellen Begegnung mit Menschen

Selbstverständnis und Motive, Rollen- und Zielklärung, Beziehungs- und Übertragungsmuster, eigene Spiritualität in ihrer Auswirkung auf die Gespräche, persönliche Stärken und Schwächen für diese Arbeit.

Literatur Weiher, E., Mehr als Begleiten. Ein neues Profil für die Seelsorge im Raum von Medizin und Pflege. Mainz, 1999.

Baumgartner K. /Müller W. (Hg.), Beraten und Begleiten. Handbuch für das seelsorgerliche Gespräch. Feiburg, Basel, Wien, 1990.

Schmid P.F., Personale Begegnung. Der personorientierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg 1989.

Klessmann, M., Seelsorge. Ein Lehrbuch. Neukirchen-Vluyn 2008

Zielgruppe Studierende der Theologie und der Humanwissenschaften, insbesondere Medizin und Psychologie.

## Sonstiges

### **Psychologie für die Seelsorge 6: Führen und Leiten – Zusammenarbeit im Team** (2 SWS, Credits: 2,5)

Veranstaltungsart: Seminar

01591600 - - BlockSaSo 30.06.2017 - 02.07.2017 Ott

**Inhalt** **Zur Psychologie der Gruppe**  
Neben der theoretischen Beschäftigung mit den zentralen Themen und Prozessen des Gruppengeschehens können die Seminarteilnehmer/innen selbst in verschiedenen Führungs- und Mitgliedsrollen Erfahrung sammeln. Durch ein hohes Maß an Selbstorganisation und die Übernahme von Aufgaben und Anleitungen zusammen mit anderen sollen die eigenen persönlichen Stärken im Blick auf die Leitungs- und Begleitungsaufgaben in der Seelsorge gefördert und Handlungsbarrieren abgebaut werden. Ziel ist dabei nicht nur ein besseres Verständnis für das Funktionieren von Gruppen zu gewinnen, sondern auch die eigene Handlungskompetenz bezüglich der Leitung von und Zusammenarbeit in Gruppen und Teams zu festigen.

**Hinweise** Die Teilnehmer/innen erhalten eine schriftliche Ausarbeitung zur Psychologie der Gruppe, die als Grundlage der mündlichen Prüfung dient. Die Anwesenheit während des gesamten Blocks wird vorausgesetzt. Teilnahmegebühr für Verpflegung und Unterkunft € 35.--. Anmeldung unter ruthard.ott@bistum-wuerzburg.de und über SB@Home

### **Stimmbildung und Rhetorik** (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01592000 wird noch bekannt gegeben Baumann/Schuhmann-Weghaus

**Hinweise** Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

**Zielgruppe** Studierende des Magisterstudiengangs.

### **Wege und Praxis der Spiritualität** (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01593000 wird noch bekannt gegeben Fleischmann/Schneider

**Hinweise** Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

**Zielgruppe** Studierende des Magisterstudiengangs.

### **Leiten und Kooperieren** (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594200 wird noch bekannt gegeben Schoknecht

**Hinweise** Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

**Zielgruppe** Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs. Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

### **Berufsorientierung**

Veranstaltungsart: Sonstiges

01595100 wird noch bekannt gegeben Lohausen

**Inhalt** In zwei Praktika, die als Wahlpflichtveranstaltungen mit jeweils 5 ECTS-Punkten zu belegen sind, wird den Studierenden eine Berufsorientierung in den möglichen Arbeitsfeldern eines Theologen ermöglicht. Über die Praktika in den Praxisfeldern Gemeinde, Schule und Erziehung, Caritas und Soziale Dienste, Wissenschaft und Verwaltung, sowie Medien und freie Wirtschaft, wird von den Studierenden ein Reflexionsbericht angefertigt. Er bietet eine kritisch-konstruktive Reflexion des Praktikums und bildet die Grundlage für die Bewertung. Die Bewertung der Berichte erfolgt am Lehrstuhl für Pastoraltheologie. Ihr geht ein qualifiziertes Abschlussgespräch auf der Basis des Reflexionsberichtes voraus.

**Zielgruppe** Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2013) und des Bachelor-Hauptfachs Theologische Studien / Theological Studies (120 oder 85)

### **Praktikumsreflexion**

Veranstaltungsart: Sonstiges

01595900 wird noch bekannt gegeben Fleischmann/Schoknecht

**Hinweise** Die Praktikumsreflexion wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Nähere Informationen direkt im ZThPR bzw. BPS.

**Zielgruppe** Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2009/2011)

## **Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts**

### **Vorlesungen**

### Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01650000	Do 12:00 (c.t.) - 14:00	wöchentl.	27.04.2017 - 31.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Kalbheim
Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.				
Literatur	G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010; G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005; H. Schmid, Die Kunst des Unterrichtens; München 1997; F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.				

Zielgruppe

### Religionsdidaktik als Theorie religiösen Lehrens und Lernens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01651000	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	08.05.2017 - 08.05.2017	HS 318 / Neue Uni	Ziebertz
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	09.05.2017 -	HS 318 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung legt das Augenmerk auf den Bereich der Religionsdidaktik innerhalb der umfassenderen Aufgabenstellung der Religionspädagogik. Die Religionsdidaktik nimmt eine Scharnierfunktion zwischen Theologie und Allgemeiner Didaktik wahr. Sie beschäftigt sich mit religiösem Lernen und Lehren, vor allem mit Blick auf den Religionsunterricht in der Schule. Sie reflektiert und verantwortet die Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse unter Einbezug der Rolle und Person der Lehrenden. Sie nimmt individuelle und sozial-kulturelle Voraussetzungen in den Blick, entwickelt Ziele und begründet Inhalte, reflektiert Methoden und Medien, beschäftigt sich mit Lehrplänen, Notengebung u.v.m. Die Vorlesung geht auf eine Reihe von Grundfragen religionsdidaktischen Denkens ein und stellt dar, mit welchen Theorien, Modellen und Konzepten die Religionspädagogik religiöses Lehren und Lernen begründet.				
Literatur	F.Weidmann (Hrsg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997; Th.Klie/S.Leonhard (Hg.), Schauplatz Religion. Grundzüge einer performativen Religionsdidaktik, Leipzig 2003; F.Schweitzer (Hg.), Elementarisierung im RU, Neukirchen 2003; G.R.Schmidt, Christentumsdidaktik, Leipzig 2005; Chr. Gretlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005; G.Lämmermann, Religionsdidaktik. Bildungstheologische Grundlegung und konstruktiv-kritische Elementarisierung, Stuttgart 2005; F.Schweitzer, Religionspädagogik, Gütersloh 2006; R.Lachmann/R.Mokorsch/E.Strum (Hg.), Religionsunterricht—Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006; U.Riegel, Elementarisierung, Stuttgart 2009; G.Hilger/St.Leimgruber/H.-G.Ziebertz, Religionsdidaktik, München 2012 (7. Aufl.).				
Zielgruppe	Lehramt modularisiert, alte Prüfungsordnung (2009/10): (01-FD-RPTRLL-1V) im Modul 01-FD-AM/01-RD-AM. Lehramt modularisiert, neue Prüfungsordnung (WS 2015/16): Religionsdidaktik Grundlagen (01-LA-Did-RDG-1V)				

### Religionspädagogik als empirische Wissenschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01652000	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	08.05.2017 -	HS 317 / Neue Uni	Ziebertz
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	08.05.2017 -	Raum 321 / P 4	
Inhalt	Die universitäre Disziplin Religionspädagogik kennt gegenwärtig v.a. eine traditionell hermeneutische und eine hermeneutisch-empirische Arbeitsweise. Angesichts des Defizits an Kenntnissen über Praxis und Lebenswelt geht es der hermeneutisch-empirischen Religionspädagogik um eine Erhellung der gelebten Praxis (Theorie der Praxis). Dies geschieht nicht als Selbstzweck, sondern um theologische Inhalte und gelebte Praxis wechselseitig zu durchdringen. Die Vorlesung wird u.a. fragen: Wie kann empirische Arbeit in der Religionspädagogik verantwortet und begründet werden, d.h., wie verhalten sich empirische Sozialwissenschaft und Praktische Theologie zueinander? Wie „funktioniert“ die empirische Religionspädagogik, d.h., welche Schritte kennzeichnen den „empirischen Zyklus“? Welche methodischen Verfahren werden angewendet, d.h., was beinhaltet die Unterscheidung zwischen qualitativen und quantitativen Verfahren?; u.s.w. An Beispielen aus der Forschungspraxis wird gezeigt, wie Untersuchungen konzipiert und durchgeführt werden. Es wird gezeigt, wie Ergebnisse für die religionspädagogische Praxis fruchtbar gemacht werden können.				
Hinweise	Der Ort der Vorlesung richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer. Der erste Termin findet am Sanderring statt.				
Literatur	A.A.Bucher, Einführung in die empirische Sozialwissenschaft. Ein Arbeitsbuch für TheologInnen. Stuttgart u.a. 1994; J.A.van der Ven, Entwurf einer empirischen Theologie, Weinheim/Kampen 1990; J.A.van der Ven/H.-G. Ziebertz (Hg.), Paradigmenentwicklung in der Praktischen Theologie, Weinheim/Kampen 1993; H.-G. Ziebertz, Religionspädagogik als empirische Wissenschaft, Weinheim 1994. Ziebertz H.-G., Empirische Religionspädagogik. In: Lexikon der Religionspädagogik, hrsg. von N. Mette/F.Rickers, Bd. 2, Neukirchener Vluyn 2001. Ziebertz H.-G./Kalbheim B./Riegel U., Religiöse Signaturen heute, Gütersloh/Freiburg 2003. H.-G.Ziebertz/W.K.Kay (Bd. 3: /U.Riegel), Youth in Europe I-III, Münster 2005, 2006 und 2008; Ziebertz H.-G./Riegel U., Letzte Sicherheiten, Freiburg 2009. Ziebertz H.-G./Riegel U. (Hg.), How teachers in Europe teach Religion, Münster 2009. Weitere Publikationen werden in der Vorlesung bekannt gemacht.				
Zielgruppe	Lehramt modularisiert 01-PT-RPEW-1V und (Magister Theologiae 01-M21-1V im Vorgriff)				

## Seminare

### Konzepte und Themen der Religionspädagogik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01661000	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2017 -	Raum 107 / P 4	Kalbheim
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2017 -	Raum 302 / P 4	
Inhalt					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende (Unterrichtsfach und Didaktikfach) für Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium im modularisierten Studiengang				

### Religionspädagogische Lehr-/Lernforschung; (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01669000	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	08.05.2017 -	Raum 302 / P 4	Ziebertz
Hinweise	Sicherer Umgang mit kultureller und religiöser Diversität wird insbesondere auch im beruflichen Kontext, etwa für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler, immer bedeutsamer. Diese Kompetenz setzt Wissen voraus, das im Rahmen dieser GSiK-Veranstaltung vermittelt werden soll.				
Nachweis	GSiK: Seminarschein				
Zielgruppe	Studierende aller Fachbereiche				

### Konzepte und Themen: (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01664000	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2017 -	Raum 321 / P 4	Stickler
Inhalt	Seit dem Schuljahr 2014/15 arbeiten die Grundschulen beginnend in den Jahrgangsstufen 1 und 2 mit dem neuen LehrplanPlus, der die Richtlinie für den Unterricht vorgibt. Dieser Lehrplan stellt nicht nur eine Fortschreibung der älteren Lehrpläne dar, sondern ist in Aufbau und Anlage grundsätzlich neu, zum Beispiel durch die Ausrichtung auf Kompetenzen. Dies bietet dem Lehrer eine größere Freiheit in der Planung und der Gestaltung des Unterrichtes, gleichzeitig verlangt er vom Lehrer eine vertiefte Unterrichtsplanung und –verantwortung. Im Seminar werden an Hand von ausgewählten Beispielen aus dem LehrplanPlus die Konsequenzen dieser Veränderungen diskutiert und erprobt. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende des Lehramtes Grundschule und der Sonderpädagogik.				
Literatur	Der LehrplanPlus findet sich unter diesem Link: <a href="https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/grundschule">https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/grundschule</a>				
Zielgruppe	Studierende aller Fachbereiche				

### Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01675000	Fr 08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	28.04.2017 - 28.04.2017	Raum 302 / P 4	Kalbheim
	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	Raum 302 / P 4	
	- 08:00 - 14:00	BlockSa	19.05.2017 - 20.05.2017	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichtes? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?				
Hinweise	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich				
Voraussetzung	vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts				

### Forschungsdesigns in der Religionspädagogik

Veranstaltungsart: Oberseminar

01665000	Do 18:00 (c.t.) - 20:00	wöchentl.	04.05.2017 -		Ziebertz
Inhalt	Das Oberseminar richtet sich an Habilitand/inn/en und Doktorand/inn/en. Das Seminar ist nach persönlicher Anmeldung beim Seminarleiter auch für Studierende höherer Semester offen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind. Es werden laufende Forschungsprojekte unter konzeptuellen und empirisch-methodologischen Gesichtspunkten besprochen.				
Hinweise	Voraussichtlich als Blockveranstaltung				
Zielgruppe	Wissenschaftlicher Nachwuchs und Studierende höherer Semester nach persönlicher Anmeldung				

### Spezialisierungsmodul: Tod und Auferstehung als Thema im Religionsunterricht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01669500	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	27.04.2017 -	Raum 302 / P 4	01-Gruppe	Unser
	- 08:00 - 18:00	BlockSa	30.06.2017 - 01.07.2017		02-Gruppe	
Inhalt	Der Tod und die Frage, ob danach alles vorbei ist, beschäftigt alle Menschen. Auch Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht suchen auf diese Frage eine Antwort, weil es sie vielleicht einfach fasziniert, vielleicht aber auch, weil ein konkreter Trauerfall erlebt wurde. Im Christentum besteht der Glaube, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat und dass er alle Menschen am Ende der Zeit vom Tod auferwecken wird. Diese für das Christentum zentrale Glaubensaussage provoziert aber auch eine Reihe von Fragen. Kann man das wirklich glauben, dass Tote auferweckt werden? Wo sind wir dann nach unserem Tod? Diese Fragen, die auch Schülerinnen und Schüler stellen bieten eine Reihe möglicher Lernanlässe, um sich mit dem Thema Tod und Auferstehung auseinanderzusetzen. Das Seminar möchte deshalb zwei Wege beschreiten. Zum einen sollen Lernanlässe, die sich mit der Thematisierung von Tod und Auferstehung ergeben, identifiziert und religionspädagogisch reflektiert werden. Zum anderen soll nach Verstehensvoraussetzungen, -möglichkeiten und -zugängen von Schülerinnen und Schülern gefragt werden, um diese zu bedenken. Beide Elemente sollen im Seminar in kritischer Weise miteinander in Beziehung gesetzt werden, um auf dieser Grundlage entscheiden zu können, was anhand des Themas Tod und Auferstehung im Religionsunterricht gelernt werden kann und soll.					
Hinweise	<i>Anforderungen</i> : Präsenz, Lektüre, Hausarbeit					
Literatur	<i>Hinweise</i> : Zusätzlich zu diesem Seminar ist die Übung bei Herrn Nickel zu besuchen. Beide Veranstaltungen sind inhaltlich aufeinander abgestimmt. Bucher, Anton A. (Hrsg.) (2008): „Mittendrin ist Gott“ Kinder denken nach über Gott, Leben und Tod. Stuttgart: Calwer Verlag. Kessler, Hans (2011): Sucht den Lebenden nicht bei den Toten. Die Auferstehung Jesu Christi. 2. Aufl. Würzburg: Topos plus. Platow, Birte; Böcher, Florian (Hrsg.): Vom Tod reden im Religionsunterricht. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.					
Nachweis	3 ECTS-Punkte (werden nach erfolgreicher Teilnahme an der Übung bei Herrn Nickel verbucht)					
Zielgruppe	Als Spezialisierungsmodul in Verbindung mit der Übung zum Verständnis von Rolle und Person im Prozess religiöser Bildung bei Herrn Nickel.					

### Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Realschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01673000	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	12.05.2017 - 12.05.2017	Raum 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	21.07.2017 - 21.07.2017	Raum 302 / P 4	
	-	08:00 (c.t.) - 13:00	BlockSa	02.06.2017 - 03.06.2017	Raum 302 / P 4	

**Inhalt** Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?

**Hinweise** Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

**Voraussetzung** erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts

### Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Haupt- und Mittelschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01674000	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	05.05.2017 - 05.05.2017	Raum 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	14.07.2017 - 14.07.2017	Raum 302 / P 4	
	-	08:00 - 14:00	BlockSa	26.05.2017 - 27.05.2017	Raum 302 / P 4	

**Inhalt** Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet, bewertet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts.

### Abschlussarbeit in der Religionspädagogik/Religionsdidaktik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

01678000	Mo	14:00 - 15:00	wöchentl.	01.05.2017 -	Ziebertz
----------	----	---------------	-----------	--------------	----------

**Inhalt** Die Übung richtet sich an Studierende, die ihre Abschlussarbeit in der RP/RD verfassen und gibt Hilfestellung bei der Entwicklung der Fragestellung, des methodischen Designs und der Durchführung.

**Hinweise** Nach persönlicher Anmeldung bei Prof. Ziebertz.

Das Seminar findet im Raum 301, Paradeplatz 4 statt

**Zielgruppe** Studierende, die ihre Abschlussarbeit in RP/RD verfassen.

## Übungen

### Übung zum Verhältnis von persönlichem Glauben und professioneller Rolle im Religionsunterricht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01662500	Mi	14:00 - 18:00	14tägl	26.04.2017 -	Nickel
----------	----	---------------	--------	--------------	--------

**Inhalt** **Jesus Christus im Religionsunterricht**

„Jesus – den kennen wir schon!?“

Jesus Christus ist das zentrale Thema des Religionsunterrichts. An ihm kommt man nicht vorbei, will man das Christentum kennenlernen. „Jesus – den kennen wir schon!?“ wird mancher Schüler erfreut oder gelangweilt sagen. Aber was motiviert mehr über IHN zu erfahren? Mehr Wissen, mehr Fakten – oder mehr Fragen, mehr Leben?

In der Übung werden Zugänge zu Jesus Christus über biblische und fundamentaltheologische Themen eröffnet. Das Wissen und der existenzielle Umgang damit wird von der Kirche von den künftigen ReligionslehrerInnen erwartet. Deshalb wird in der Übung die Motivation, sich mit Jesus Christus wissenschaftlich und existentiell auseinanderzusetzen befragt und konzeptualisiert. Die Bedeutung der Motivation der Lehrerin, des Lehrers für den Lernfortschritt der Schüler wird reflektiert, gleichzeitig wird die Rolle der Religionslehrerin, des -lehrers bedacht.

**Hinweise** Die Teilnehmer lernen Methoden des kreativen Wissensmanagements an Hand christologischer Texte aus Bibel und Tradition kennen. Inhalt und Methode (Form) ergänzen sich idealerweise. Die Reflexion der eigenen Zugänge zu Jesus Christus ist weiterhin ein wichtiger Baustein der Übung. In dieser Übung wird über die Missio Canonica für Lehramtsstudierende mit Didaktikfach kath. Religion informiert und ersetzt bzw. ergänzt die verpflichtende Einführungsveranstaltung zur Missio Canonica.

Mittwochs: 16 Uhr ct, zweistündig.

Ort: Raum R 10 (Seminarraum des katechetischen Institutes) im Haus der Jugend, Kilianeum, Ottostraße 1

Kontakt: Mentorat künftiger ReligionslehrerInnen, Ottostraße 1, 97070 Würzburg, T.: 0931-38630950, hermann.nickel@bistum-wuerzburg.de; Homepage: www.wuerzburg.mentorat.net

**Literatur** Theißen, Gerd/Merz, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch. 3. Auflage. Göttingen, 2001.

Mittelmann, Angelika: Werkzeugkasten Wissensmanagement, Norderstedt 2011.

Scholl, Norbert: Die großen Themen des christlichen Glaubens, (2002) oder Darmstadt 2013

Scholl, Norbert: Jesus von Nazareth, Darmstadt 2012.

Lehrplan katholische Religionslehre an Grund- und Mittelschulen.

**Voraussetzung** Zusätzlich zur Übung ist das Seminar von Herrn Unser "Die Frage nach dem Leid im Religionsunterricht" verpflichtend. Die Veranstaltungen sind inhaltlich aufeinander abgestimmt.

### **Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

01670000	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2017 -	Raum 321 / P 4	Unser
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2017 -	Raum 302 / P 4	

Inhalt Gelingender Religionsunterricht ist ein komplexer Prozess, in den vielfältige didaktische Vorentscheidungen einfließen. Im Seminar werden Sie in grundlegende Aspekte der didaktischen Analyse sowie der Unterrichtsplanung für den Religionsunterricht eingeführt und haben die Möglichkeit diese praktisch zu üben. Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader verwendet, der auf WueCampus bereitgestellt wird.

Hinweise Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmevoraussetzung für das studienbegleitenden Praktikum und das dazugehörige Seminar ist.  
Anforderungen:  
Präsenz, Lektüre, aktive Mitarbeit, Portfolio

### **Prüfungskolloquium (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01671000	Mo 18:00 - 19:00	Einzel	01.05.2017 - 01.05.2017		Unser
	Fr 09:00 - 16:00	Einzel	19.05.2017 - 19.05.2017		
	Fr 09:00 - 16:00	Einzel	26.05.2017 - 26.05.2017		

Inhalt Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung zum Staatsexamen.

## **Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft**

### **Oberseminare**

#### **Liturgiereform wohin? Versuch einer Standortbestimmung 10 Jahre nach dem Motu Proprio "Summorum Pontificum"**

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

01603100	- -	BlockSa	13.07.2017 - 15.07.2017		Stuflesser
----------	-----	---------	-------------------------	--	------------

Hinweise Ort: Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der LMU, München

Teilnahme: Nur nach Voranmeldung bei einem der Dozenten!

Finanzierung: Für die anfallenden Exkursionskosten wurden Zuschüsse beantragt, die zum Teil auch schon gewährt wurden. Eine Kostendeckung wird angestrebt, wobei uns noch nicht für alle Anträge Zusagen vorliegen. Nach gegenwärtigem Planungsstand wird eine finanzielle Eigenbeteiligung von ca. 50 Euro auf die einzelnen Teilnehmer/innen zukommen.

Kurzkomentar Gemeinsame Veranstaltung der Lehrstühle für Liturgiewissenschaft der Universitäten München (Prof. Haunerland), Paderborn (Prof. Kopp), Würzburg (Prof. Stuflesser) und der Hochschule der Kapuziner in Münster (Prof. Winter).

### **Übungen**

#### **Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Übung

01604000	Mo 12:00 - 13:00	wöchentl.	08.05.2017 - 26.06.2017	Raum 302 / P 4	Stuflesser
----------	------------------	-----------	-------------------------	----------------	------------

Hinweise Zeit und Ort nach Vereinbarung

### **Vorlesungen**

### Die Feier der Eucharistie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01606000 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 302 / P 4 Stuflesser

Inhalt Das II. Vatikanische Konzil bezeichnet die Feier der Eucharistie „Mitte und Höhepunkt des ganzen Lebens der christlichen Gemeinde“ und als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (vgl. LG, Art. 11; SC, Art. 10; CD, Art. 30). Von Anbeginn der Kirche versammeln sich die frühen Christen zum Lesen in der Heiligen Schrift und zum Brechen des Brotes (LK 24; 1 Kor 11), sie folgen der Weisung: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ und feiern Eucharistie: die große Danksagung für das Heilshandeln Gottes in Jesus Christus (vgl. SC, Art. 5). Und bis heute versammeln sich zu keinem anderen Gottesdienst regelmäßig so viele Christen wie zur Feier der heiligen Messe. Deshalb steht die Eucharistie im Zentrum des liturgischen Lebens und verdient alle theologische Aufmerksamkeit und pastorale Sorgfalt. Die Vorlesung wird in liturgiehistorischer Perspektive die Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung vorstellen, in liturgiesystematischer Perspektive das Zueinander von Sinn- und Feiargestalt der Messe im römischen Ritus erschließen und dabei auch die heutigen pastoralliturgischen Fragen behandeln.

Literatur - Meyer, Hans-Bernhard. Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral. Mit einem Beitrag von Irmgard Pahl (Gottesdienst der Kirche 4), Regensburg 1989.  
- Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 150-222.  
- Stuflesser, Martin. Eucharistie. Liturgische Feier und theologische Erschließung. Regensburg 2013.  
- Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie. Mainz<sup>7</sup> 1998, bes. 115-183.

### Das liturgische Jahr - Feiern im Rhythmus der Zeit (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01607000 Mo 13:00 - 14:00 wöchentl. 08.05.2017 - 26.06.2017 Raum 302 / P 4 Schrott  
Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 02.05.2017 - 25.07.2017 Raum 302 / P 4 Stuflesser

Inhalt Das II. Vatikanische Konzil bezeichnet das liturgische Jahr als die Entfaltung des Pascha-Mysteriums im Jahreskreis (vgl. SC, Art. 102). Die Vorlesung erschließt die Theologie und die Struktur des liturgischen Jahres. Schwerpunktthemen sind zunächst die Entstehung und Bedeutung des Sonntags als des christlichen Urfeiertages. Die Vorlesung erschließt die Hochfeste und die einzelnen Festkreise. Weitere Themen sind der Kalender, die Frage der Heiligenverehrung und die Erschließung unterschiedlicher Festtypen. Aktuelle Themen und Fragestellungen wie das Verhältnis von christlichen Festen und Moderne, etc. bilden einen Ausblick.

Literatur - Auf der Maur, H. Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr (GdK 5), Regensburg 1983.  
- Harnoncourt, P./Auf der Maur, H. Feiern im Rhythmus der Zeit III/1. Der Kalender. Feste und Gedenktage der Heiligen (GdK 6,1), Regensburg 1994.  
- Bieritz, K.H. Das Kirchenjahr, München 1994.

## Hauptseminare

## Einführung in die Gregorianik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01209000	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	R 305 / Neue Uni	Klößener
Inhalt	<p>Gregorianik ist der jahrhundertalte, einstimmige lateinische Gesang der römischen Kirche, der dennoch so aktuell ist, dass „The Cistercian Monks of Stift Heiligenkreuz“ mit Gregorianischem Choral von Universal Music unter Vertrag genommen wurden und Madonna und Amy Winehouse in den englischen Charts auf die hinteren Plätze verwiesen.</p> <p>Wir untersuchen die Wurzeln christlichen Singens in der Alten Kirche, die Verbindung der Gregorianik mit Papst Gregor und die Entstehung oder Veränderung im Frankenreich unter Karl dem Großen, die in Rom nicht nur Zustimmung fand: Johannes Diaconus, ein päpstlicher Geschichtsschreiber, schrieb in den 870er-Jahren, die Germanen könnten die Melodien Gregors und deren Süße „nicht unverfälscht bewahren [...], weil die barbarische Wildheit [ihrer] durstigen Kehlen [...] gewissermaßen ein naturgegebenes Krachen herausstößt, mit einem Geräusch, wie wenn ein außer Kontrolle geratener Lastwagen die Treppe hinunterjagt. Und so bestürzt [die Melodie] durch den sehr unebenen und laut schreienden [Gesang] die Seelen der Zuhörer, die er besänftigen sollte.“ Dieses harte Urteil wird im Laufe des Seminars verständlich. Wir analysieren Texte und Melodien des Gregorianischen Chorals, seine unterschiedlichen Gattungen und Notationen, seine die Auswirkungen auf die europäische Musik und seine Geschichte bis in die Gegenwart.</p> <p>Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.</p>				
Hinweise	<p>Weder Lateinkenntnisse noch Notenlesen sind Voraussetzungen, ein grundlegendes Verständnis von Noten erleichtert allerdings die Teilnahme am Seminar. Das Seminar kann für Studierende der Theologie in der Alten Kirchengeschichte (Historische Theologie) oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie) verbucht werden.</p> <p>Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 18</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i>  <b>01-M23b-1V4</b> oder <b>01-M23c-1V4</b> Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2;  <b>01-M24-4S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1;  <b>01-M24-5S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2;  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-LA-GWS-RKG1</b> Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium" ;  <b>01-LA-FB-SIFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-SIFTh1</b> oder <b>01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Sonstige:</i>            Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

**„If you would remember me when you eat and drink...“ Mimese und Anamnese am Beispiel des Musicals "Jesus Christ Superstar" (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01601000 Do 16:00 - 17:00 Einzel 27.04.2017 - 27.04.2017 Raum 302 / P 4 Stuflesser

Do 19:30 - 22:00 Einzel 18.05.2017 - 18.05.2017

Fr 14:00 - 19:00 Einzel 19.05.2017 - 19.05.2017 Raum 302 / P 4

Sa 09:00 - 13:00 Einzel 20.05.2017 - 20.05.2017 Raum 321 / P 4

Inhalt Worin liegt eigentlich der Unterschied, wenn ein Priester in der Heiligen Messe die Einsetzungsworte spricht oder ein Jesus-Darsteller auf der Bühne dieselben Worte proklamiert?

Ausgehend vom Musical „Jesus Christ Superstar“, das im SoSe im Mainfrankentheater gegeben wird, und Gesprächen mit den Schauspielern und der Regisseurin überlegen die Teilnehmer, was das Proprium christlicher Liturgie ist: Was bedeutet es, wenn wir davon sprechen, christliche Liturgie sei die Feier des Gedächtnisses des Pascha-Mysteriums Jesu Christi?

Worin besteht der Unterschied zwischen reiner Darstellung (Mimese) des Lebens Jesu und erinnernder Vergegenwärtigung (Anamnese) seines Leidens, seines Todes und seiner Auferstehung?

Weshalb können Darstellungen des Lebens Jesu wie im Musical und etwa bei den Passionsspielen in Oberammergau die liturgischen Feiern nicht ersetzen, wohl aber in dem Sinne ergänzen, dass sie uns die Augen zu öffnen helfen und neue Zugänge schaffen für das Geschehen der Liturgie? In welchen Punkten können insofern beide Formen einander ergänzen?

Neben der aktuellen Inszenierung des Musicals „Jesus Christ Superstar“ wird ein Akzent auf unterschiedlichen Formen von Passionsspielen und Jesus-Darstellungen im zeitgenössischen Film liegen.

Hinweise Diese Veranstaltung findet im Block statt. Der Besuch des Musicals im Mainfrankentheater am **Donnerstag, dem 18. Mai 2017, um 19.30 Uhr** ist Teil der Veranstaltung. Der Eintrittspreis liegt bei 37 Euro. Studierende bis 25 Jahren erhalten einen 50%-igen Nachlass auf die Theaterkarte.

Eine **persönliche Anmeldung und die Bezahlung** der Eintrittskarte ist bis spätestens **31.März 2017** im Sekretariat erforderlich, da die Karten rechtzeitig abgeholt werden müssen.

- Literatur
- Hoondert, Martin J.M./Klomp, Mirella, "The streets of Gouda are our Jerusalem!" A popular Passion performed in the market square of a Dutch city, in: Post, Paul u.a. (Hgg.), Sacred Spaces and Contested Identities. Space and ritual dynamics in Europe and Africa, Trenton u.a., 2014, 313-330.
  - Meyer, Hans-Bernhard. Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral. Mit einem Beitrag von Irmgard Pahl (Gottesdienst der Kirche 4), Regensburg 1989.
  - Nußbaum, Otto, Die Eucharistiefeier als Anamnese (Opfer und Mahl), in: Ders., Geschichte und Reform des Gottesdienstes. Liturgiewissenschaftliche Untersuchungen, hg. v. Brakmann, Heinzgerd/Gerhards, Albert, Paderborn u.a. 1996, 71-86.
  - Richter, Olaf, Anamnesis – Mimesis – Epiklesis: der Gottesdienst als Ort religiöser Bildung, APrTh 28, Freiburg 2005.
  - Schrott, Simon A., Pascha-Mysterium: Zum liturgiethologischen Leitbegriff des Zweiten Vatikanischen Konzils, ThdL 6, Regensburg 2014.
  - Stuflesser, Martin: Memoria Passionis. Das Verhältnis von lex orandi und lex credendi am Beispiel des Opferbegriffs in den Eucharistischen Hochgebeten nach II. Vatikanischen Konzil, MThA 51, Altenberge 1998.
  - Stuflesser, Martin. Eucharistie. Liturgische Feier und theologische Erschließung. Regensburg 2013.

## **Seminare**

## Einführung in die Gregorianik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01209000	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	R 305 / Neue Uni	Klößener
Inhalt	<p>Gregorianik ist der jahrhundertealte, einstimmige lateinische Gesang der römischen Kirche, der dennoch so aktuell ist, dass „The Cistercian Monks of Stift Heiligenkreuz“ mit Gregorianischem Choral von Universal Music unter Vertrag genommen wurden und Madonna und Amy Winehouse in den englischen Charts auf die hinteren Plätze verwiesen.</p> <p>Wir untersuchen die Wurzeln christlichen Singens in der Alten Kirche, die Verbindung der Gregorianik mit Papst Gregor und die Entstehung oder Veränderung im Frankenreich unter Karl dem Großen, die in Rom nicht nur Zustimmung fand: Johannes Diaconus, ein päpstlicher Geschichtsschreiber, schrieb in den 870er-Jahren, die Germanen könnten die Melodien Gregors und deren Süße „nicht unverfälscht bewahren [...], weil die barbarische Wildheit [ihrer] durstigen Kehlen [...] gewissermaßen ein naturgegebenes Krachen herausstößt, mit einem Geräusch, wie wenn ein außer Kontrolle geratener Lastwagen die Treppe hinunterjagt. Und so bestürzt [die Melodie] durch den sehr unebenen und laut schreienden [Gesang] die Seelen der Zuhörer, die er besänftigen sollte.“ Dieses harte Urteil wird im Laufe des Seminars verständlich. Wir analysieren Texte und Melodien des Gregorianischen Chorals, seine unterschiedlichen Gattungen und Notationen, seine die Auswirkungen auf die europäische Musik und seine Geschichte bis in die Gegenwart.</p> <p>Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.</p>				
Hinweise	<p>Weder Lateinkenntnisse noch Notenlesen sind Voraussetzungen, ein grundlegendes Verständnis von Noten erleichtert allerdings die Teilnahme am Seminar. Das Seminar kann für Studierende der Theologie in der Alten Kirchengeschichte (Historische Theologie) oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie) verbucht werden.</p> <p>Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 18</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i>  <b>01-M23b-1V4</b> oder <b>01-M23c-1V4</b> Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2“;  <b>01-M24-4S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1;  <b>01-M24-5S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2;  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-LA-GWS-RKG1</b> Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium" ;  <b>01-LA-FB-SIFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-SIFTh1</b> oder <b>01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Sonstige:</i>            Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

## Lehrstuhl für Kirchenrecht

### Vorlesungen

### Die rechtliche Ordnung der Sakramente und Sakramentalien (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500000 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 25.04.2017 - 30.05.2017 Raum 302 / P 4 N.N.

VL M22

**Inhalt** Sakramente sind "Handlungen Christi und der Kirche" und sie sind "Zeichen und Mittel, durch die der Glaube ausgedrückt und bestärkt" wird. Die Sakramente sind deshalb - wie die Sakramentalien auch - nicht nur auf der Ebene der individuellen Frömmigkeitspraxis zu verstehen, sondern sie müssen auch in ihrer ekklesiologischen Einbettung bedacht werden.

Die Veranstaltung befasst sich vertieft mit der rechtlichen Ordnung ausgewählter Sakramente und Sakramentalien. Sie fragt nicht nur nach Spender und Empfänger oder nach den jeweiligen rechtlichen Voraussetzungen für Spendung und Empfang, sondern sie will auch reflektieren, welches Selbstverständnis von Kirche in der rechtlichen Ordnung dieser Heilszeichen zum Ausdruck kommt.

Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet.

**Hinweise** Die drei Initiations sakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie werden einführend in der Lehrveranstaltung **M11-1V3** behandelt, das Sakrament der Ehe in der Lehrveranstaltung **M22-1V1**.

**Literatur** Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

**Nachweis** Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge. Studierende im Magister Theologiae 2015 absolvieren die Modulprüfung im Modul 01-M22 (Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts) in Verbindung mit der Vorlesung „Der geistliche Dienst der Kleriker und seine rechtliche Ordnung“ und der Vorlesung zum kirchlichen Eherecht (WS).

**Kurzkommentar** M22-1V2

**Zielgruppe** Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 (01-M-22), Theologiestudierende im Bachelor 2015 und alle weiteren interessierte Studierenden.

### Der geistliche Dienst der Kleriker und seine rechtliche Ordnung (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01502000 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 13.06.2017 - 26.07.2017 Raum 302 / P 4 N.N.

VL M22

**Inhalt** Folgt man einschlägigen Veröffentlichungen, so sind Kleriker heute auf dem Weg, zu einer radikalen Minderheit in der Kirche zu werden. Der - im Vergleich zu früheren Zeiten - immer mehr spürbar werdende Priestermangel kann zwei Wirkungen hervorbringen: Eine Ghettoisierung mit all den zugehörigen Folgen, aber auch ein neues und kritisches Nachdenken über den Dienst der Kleriker.

Die Lehrveranstaltung will in vertiefender Weise auf einzelne Fragen aus dem Kontext des Klerikerrechts eingehen und beispielsweise Auswahl und Ausbildung der Kleriker, ihren spezifischen Dienst in der Kirche oder ihre spezifischen Pflichten und Rechte reflektieren.

Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet.

**Hinweise** Durchführung als zweistündige Veranstaltung in der **zweiten Semesterhälfte** (13.6.-26.7.2017).

**Literatur** Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

**Nachweis** Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge. Studierende im Magister Theologiae 2015 absolvieren die Modulprüfung im Modul 01-M22 (Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts) in Verbindung mit der Vorlesung „Die rechtliche Ordnung der Sakramente und Sakramentalien“ und der Vorlesung zum kirchlichen Eherecht (WS).

**Kurzkommentar** M22-1V3

**Zielgruppe** Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 (01-M-22), Theologiestudierende im Bachelor 2015 und alle weiteren interessierte Studierenden.

### Das Verfassungsrecht der lateinischen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01503000 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 03.05.2017 - 26.07.2017 Raum 302 / P 4 N.N.

VL M10

**Inhalt** Die Kirche ist verfasst als die Gemeinschaft der Gläubigen und zugleich als hierarchische Gemeinschaft. Das kirchliche Verfassungsrecht reflektiert beide grundlegenden Gegebenheiten der Kirche und beginnt – erstaunlicherweise – nicht mit dem Papst, sondern mit den Gläubigen und ihrer aktiven Teilhabe an der Sendung der Kirche. Aufbauend darauf werden die drei Verfassungsebenen der lateinischen Kirche vorgestellt: Die Gesamtkirche, die Teilkirche und die Pfarrei.

Im Kontext des kirchlichen Verfassungsrechts stellen sich wichtige Fragen: Sind die Gläubigen aktive Subjekte in der Kirche oder Objekte der Seelsorge? Wie kann das Verhältnis zwischen „Hauptamtlichen“ und „Ehrenamtlichen“ in einer Pfarrei beschrieben werden? Warum kann nur ein Priester eine Pfarrei leiten? Welche Aufgaben hat ein Diözesanbischof? Wer ist Träger höchster Autorität in der Kirche? Und in welchem Verhältnis stehen Teilkirchen und Gesamtkirche zueinander?

Daneben soll auch Raum sein, um eigene Fragen der Studierenden oder aktuelle Fragen anzusprechen. Die Art des Leistungsnachweises wird mit den Studierenden zu Beginn des Semesters vereinbart.

**Literatur** Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

**Nachweis** Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge.

**Kurzkommentar** M10-1V5

**Zielgruppe** Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 ( **01-M10** ), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich und alle weiteren interessierte Studierende.

## Grundfragen des Verfassungs-, Verkündigungs- und Sakramentenrechts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01505000 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 317 / Neue Uni Krähe

VL PT-AFKR

**Inhalt** Kirchenrecht im Lehrplan? Es stecken zahlreiche kirchenrechtliche Basics im Lehrplan und sind für ihren Unterricht und dessen Vorbereitung unverzichtbar:  
Wie ist die Kirche als Volk Gottes eigentlich strukturiert? Was ist ein Bistum? Was ist eine Pfarrei? Welche Ämter und Dienste gibt es in der Kirche? Welche rechtlichen Spielräume gibt es in ökumenischen Fragen? Wie sind in der Kirche die Sakramente allgemein und insbesondere Taufe, Firmung, Eucharistie und Ehe in Grundzügen geregelt? Was ist der Unterschied von Recht und Moral? Wie gestaltet sich das rechtliche Verhältnis von Staat und Kirche in Deutschland? etc.  
Die Vorlesung vermittelt die notwendige kirchenrechtliche Fitness für die Beantwortung und Erarbeitung dieser Themen im schulischen Religionsunterricht.  
Die Vorlesung steht allen Studierenden unabhängig von der Art ihres Studiengangs offen und richtet sich insbesondere an alle Lehramtsstudierende der nichtmodularisierten und modularisierten Studiengänge.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorlesung ausgegeben!

Nachweis Klausur

Kurzkommentar 01-PT-AFKR-1

Zielgruppe Studierende für Lehramt an Gymnasien 2009 (01-PT-AFKR-1) und 2015 (01-LA-Gym-GKR-1V1) sowie alle Lehramtsstudierenden 2015 im Freien Bereich und für GWS.

## Seminare

### Nicht in Stein gemeißelt. Der stetige Wandel des Kirchenrechts (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01500600 Mo 16:00 - 18:00 Einzel 29.05.2017 - 29.05.2017 Raum 320 / P 4 Krähe

HS M24 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 20.10.2017 - 20.10.2017 Raum 302 / P 4

- 14:00 - 19:00 BlockSa 30.06.2017 - 01.07.2017 Raum 302 / P 4

**Inhalt** Schon in den ersten Worten der Apostolischen Konstitution „Sacrae Disciplinae Leges“, mit der der Codex Iuris Canonici von 1983 in Geltung gesetzt wurde, betont Papst Johannes Paul II. die Notwendigkeit der beständigen Reform und Erneuerung des kirchlichen Rechts. Er verdeutlicht damit, dass das Recht und die Gesetze der Kirche nie einen abgeschlossenen und vollendeten Corpus bilden können, sondern auch immer wieder diskutiert, hinterfragt, angepasst, ergänzt und reformiert werden müssen. Johannes Paul II. selbst und seine Nachfolger haben diese Notwendigkeit immer wieder gesehen und die Möglichkeiten der Gesetzesänderung wahrgenommen. Innerhalb des Hauptseminars ist zu untersuchen, welche Verfahren der Gesetzesänderung es in der Kirche gibt. Dabei werden insbesondere die gesamtkirchlichen und partikularrechtlichen gesetzlichen Veränderungen des CIC/1983 an einigen Beispielen untersucht. Darüber hinaus sind weitere kirchenrechtliche Reformvorschläge gemeinsam zu analysieren und zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Hauptseminars ist die Wissenschaftliche Fachtagung „Ius semper reformandum – Reformvorschläge aus der Kirchenrechtswissenschaft“ vom 04. bis 06. Oktober 2017 in Schloss Hirschberg Beilngries/Altmühltal. Das Hauptseminar bereitet die Vorträge dieser Tagung vor und begleitet die Tagung. Weiteren Informationen sind (sobald vorhanden) ausliegenden Flyern und der Homepage des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu entnehmen, sowie bei den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu erhalten. Die Teilnahme an der Fachtagung ist auch unabhängig vom Hauptseminar möglich. Eine finanzielle Unterstützung für die teilnehmenden Studierenden wird bereitgestellt.

Die Tagung bietet dabei nicht nur die Möglichkeit sich inhaltlich mit verschiedenen kirchenrechtlichen Themen und den Reformvorschlägen unterschiedlicher KanonistInnen auseinanderzusetzen, sondern ermöglicht den Studierenden auch einen vertieften Einblick in die Kirchenrechtswissenschaft insgesamt. Es soll dabei auch das Kennenlernen, die Diskussion und der Austausch mit Dozierenden und Studierenden anderer Fakultäten und Hochschulen ermöglicht werden.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorlesung ausgegeben und zu besprechende Quellen werden zur Verfügung gestellt.

Nachweis Hausarbeit. Zur Anrechnung des Leistungsnachweises ist die Teilnahme an der kirchenrechtlichen Fachtagung verpflichtend.

Kurzkommentar M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M24-4** o. **01-M24-5** bzw. **01-M24-4S1** o. **01-M24-5S1** ),

Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-TWD1-4** bzw. **01-BATHSt-WPF-ThWD1-4** ),

Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 ( **01-LA-GymRs-SPTh** ) sowie GWS-Studierende und alle weiteren interessierten Studierenden.

### Doktorandenkolloquium

Veranstaltungsart: Oberseminar

01501000 Mi 08:00 - 18:00 Einzel 02.08.2017 - 02.08.2017 Raum 320 / P 4 Hallermann

Sa 08:00 - 18:00 Einzel 01.04.2017 - 01.04.2017 Raum 320 / P 4

**Hinweise** Weitere Termine nach Vereinbarung.

**Nachweis** Die Art des Leistungsnachweises wird mit den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung vereinbart. Promovendinnen und Promovenden sowie Habilitanden präsentieren ihre eigenen Forschungsergebnisse und diskutieren und vertiefen diese im wissenschaftlichen Diskurs mit den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Einladung des Dozenten.

**Zielgruppe** Promovendinnen und Promovenden, Habilitanden im Fach Kirchenrecht

## Übungen

### Nicht in Stein gemeißelt. Der stetige Wandel des Kirchenrechts (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01500600	Mo	16:00 - 18:00	Einzel	29.05.2017 - 29.05.2017	Raum 320 / P 4	Krähe
HS M24	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	20.10.2017 - 20.10.2017	Raum 302 / P 4	
	-	14:00 - 19:00	BlockSa	30.06.2017 - 01.07.2017	Raum 302 / P 4	

**Inhalt** Schon in den ersten Worten der Apostolischen Konstitution „Sacrae Disciplinae Leges“, mit der der Codex Iuris Canonici von 1983 in Geltung gesetzt wurde, betont Papst Johannes Paul II. die Notwendigkeit der beständigen Reform und Erneuerung des kirchlichen Rechts. Er verdeutlicht damit, dass das Recht und die Gesetze der Kirche nie einen abgeschlossenen und vollendeten Corpus bilden können, sondern auch immer wieder diskutiert, hinterfragt, angepasst, ergänzt und reformiert werden müssen. Johannes Paul II. selbst und seine Nachfolger haben diese Notwendigkeit immer wieder gesehen und die Möglichkeiten der Gesetzesänderung wahrgenommen. Innerhalb des Hauptseminars ist zu untersuchen, welche Verfahren der Gesetzesänderung es in der Kirche gibt. Dabei werden insbesondere die gesamtkirchlichen und partikularrechtlichen gesetzlichen Veränderungen des CIC/1983 an einigen Beispielen untersucht. Darüber hinaus sind weitere kirchenrechtliche Reformvorschläge gemeinsam zu analysieren und zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Hauptseminars ist die Wissenschaftliche Fachtagung „Ius semper reformandum – Reformvorschläge aus der Kirchenrechtswissenschaft“ vom 04. bis 06. Oktober 2017 in Schloss Hirschberg Beilngries/Altmühltal. Das Hauptseminar bereitet die Vorträge dieser Tagung vor und begleitet die Tagung. Weiteren Informationen sind (sobald vorhanden) ausliegenden Flyern und der Homepage des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu entnehmen, sowie bei den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu erhalten. Die Teilnahme an der Fachtagung ist auch unabhängig vom Hauptseminar möglich. Eine finanzielle Unterstützung für die teilnehmenden Studierenden wird bereitgestellt.

Die Tagung bietet dabei nicht nur die Möglichkeit sich inhaltlich mit verschiedenen kirchenrechtlichen Themen und den Reformvorschlägen unterschiedlicher KanonistInnen auseinanderzusetzen, sondern ermöglicht den Studierenden auch einen vertieften Einblick in die Kirchenrechtswissenschaft insgesamt. Es soll dabei auch das Kennenlernen, die Diskussion und der Austausch mit Dozierenden und Studierenden anderer Fakultäten und Hochschulen ermöglicht werden.

**Literatur** Eine Literaturliste wird in der Vorlesung ausgegeben und zu besprechende Quellen werden zur Verfügung gestellt.  
**Nachweis** Hausarbeit. Zur Anrechnung des Leistungsnachweises ist die Teilnahme an der kirchenrechtlichen Fachtagung verpflichtend.

**Kurzkommentar** M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

**Zielgruppe** Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M24-4** o. **01-M24-5** bzw. **01-M24-4S1** o. **01-M24-5S1** ),

Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-TWD1-4** bzw. **01-BATHSt-WPF-ThWD1-4** ),

Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 ( **01-LA-GymRs-SPTH** ) sowie GWS-Studierende und alle weiteren interessierten Studierenden.

### Wie ist denn da die Rechtslage? – Die Lösung kirchenrechtlicher Fälle (1 SWS, Credits: 1,5-2)

Veranstaltungsart: Übung

01507000	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	Raum 302 / P 4	Krähe
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	-------

ÜB SQL-1

**Inhalt** Der Umgang mit kirchenrechtlichen Fällen erscheint als Kernstück der praktischen Arbeit mit dem Recht der katholischen Kirche. Häufig begegnen Theologinnen und Theologen Fragen zu Kirchenaustritt und Kirchensteuer, zum Empfang von Sakramenten, zur Möglichkeit der Mitarbeit in der Pfarrei oder auch zur Exkommunikation und der Bestrafung in Fällen sexueller Gewalt. Hierbei handelt es sich in der Regel um Fallfragen einzelner Personen, die eine kirchenrechtliche Antwort für ihre spezielle Situation suchen.

Das Lernen an Fällen stellt nicht nur eine hilfreiche Ergänzung zur inhaltlichen Erschließung kirchenrechtlicher Themen in den Vorlesungen dar, sondern vermittelt darüber hinaus die praktische Kompetenz zum Umgang mit vielfältigen Anfragen, denen sich studierende und praktizierende Theologinnen und Theologen immer wieder stellen müssen. Daher stehen neben der Herangehensweise an kirchenrechtliche Fälle und verschiedenen Lösungsmethoden auch konkrete kirchenrechtliche Fragen im Mittelpunkt.

**Voraussetzung** Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester und erfordert kein spezielles, kirchenrechtliches Vorwissen. Ausgewählte Fälle aus allen Rechtsgebieten des Kirchenrechts werden gemeinsam erarbeitet und besprochen. Die Übung hat zum Ziel, eine größere Souveränität im Umgang mit dem Gesetzbuch der lateinischen Kirche zu erlangen und sich für Studium und Praxis in der Bearbeitung und Lösung kirchenrechtlicher Fälle zu üben.

**Nachweis** Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Falllösung am Ende des Semesters im Umfang von 5 Seiten.

**Kurzkommentar** 01-ThKR-1, 01-SQL, M23b-c

**Zielgruppe** Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 (01-M-10), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich und alle weiteren interessierte Studierenden.

## Lehrstuhl für Missionswissenschaft und Dialog der Religionen

### Vorlesung

#### Deutschland – ein Missionsland? (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01751000	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	Raum 320 / P 4	Udeani
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	--------

**Inhalt** Seit Jahrhunderten entsendet Deutschland katholische und protestantische Missionare und Missionarinnen in die ganze Welt. Andererseits ist Deutschland im Zuge der Globalisierung ein Einwanderungsland und die MigrantInnen bringen mit ihren Kulturen auch unterschiedliche religiöse Traditionen und Prägungen mit. Nicht zuletzt wecken in Deutschland die Phänomene einer sog. Säkularisierung und Pluralisierung die Frage nach einer Neu- bzw. Reevangelisierung der Bevölkerung.

**Zielgruppe** Magister Theologiae (01-M23a-3)

## **Spezielle Themen der Missionswissenschaft: Missionserfahrungen konkret - wie wir Partnerschaft mit Ortskirchen der Welt leben können (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01752000 Do 10:00 - 12:00 - 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 320 / P 4 Udeani

Inhalt Im Rahmen dieser Vorlesung wird gegen Ende des Semesters (genauer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben) eine Exkursion zum Sitz von Missio München durchgeführt werden.  
Missio München engagiert sich seit 1838 weltweit mit dem Auf- und Ausbau lokaler kirchlicher Strukturen und der Ausbildung kirchlicher MitarbeiterInnen. Aktuell werden über 1000 Projekte in 60 Ländern unterstützt. Die Zusammenarbeit ist partnerschaftlich angelegt als Lerngemeinschaft, als Netzwerk und zugleich Solidargemeinschaft, die füreinander einsteht und Verantwortung für das Leben in der Kirche und Gesellschaft weltweit übernimmt.  
MitarbeiterInnen von Missio München geben Einblick von ihren konkreten Projekterfahrungen in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Ortskirchen und lassen teilhaben an dem, was es daraus für beide Seiten zu lernen gilt  
In der Begegnung zwischen MitarbeiterInnen von Missio München und Studierenden werden anhand von Praxisberichten Anhaltspunkte für ein zeitgemäßes Missionsverständnis miteinander reflektiert, diskutiert und erarbeitet.

## **Migration - Leben zwischen zwei Welten (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

01753000 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Raum 320 / P 4 Udeani

## **Seminare**

### **Kontextfragen in der Mission und Missionswissenschaft. Afrika (2 SWS, Credits: 4)**

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01754000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Raum 320 / P 4 Udeani

Inhalt Im Kontext der afrikanischen Kirchen repräsentiert Theologie einen Teil der Bemühungen, die christliche Botschaft in Afrika einheimisch werden zu lassen.  
Die Lehrveranstaltung wird die heutige Entwicklung der und in den afrikanischen Theologie/n dargelegt und auf die aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen der Religionen und des Glaubens in Afrika eingegangen.  
Im Seminar wird Theologie in der afrikanischen Kontextualität beleuchtet und den Studierenden ein differenzierter Einblick eröffnet.

Hinweise Gemeinsam mit Apl. Prof. Dr. Claudia von Collani

Zielgruppe Magister Theologiae (01-M24-4 oder 01-M24-5)

Bachelor "Theologische Studien" (als Teil des Wahlpflichtbereichs oder des Schwerpunktstudiums Missionswissenschaft oder als eines der Diskursseminare)  
HaF

### **Das Fremde und das Eigene in der Wissenschaft – methodisch-reflektierte Auseinandersetzung und Darstellung (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Oberseminar

01755000 Do 15:00 - 17:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Udeani

Inhalt Die Veranstaltung dient der wissenschaftlichen Begleitung für die laufende Forschungsarbeiten der Doktoranden mit spezifischen thematischen Impulsen.

Hinweise Vorbesprechung: Do, 10.4., 15.00 s. t.

## **Übungen**

### **Migration - Leben zwischen zwei Welten (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung/Übung

01753000 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Raum 320 / P 4 Udeani

## **Magister Theologiae**

Details zum Studiengang Mag. Theol. (Studienverlaufsplan, Studienordnung, Übersichten ...) sind auf der Homepage unter folgender Adresse abrufbar:

<http://www.theologie.uni-wuerzburg.de/studium/studiengaenge/>

## Hebraicum II (3 SWS)

Veranstaltungsart: Kurs

01001000	Mo 13:15 - 14:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	Raum 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Fr 08:15 - 09:45	wöchentl.	28.04.2017 - 28.07.2017	Raum 227 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel des Kurses ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Hebraicum I und II). Im ersten Teil des Kurses (im Wintersemester) werden die hebräische Formenlehre und Syntax erarbeitet und ein ausreichender Wortschatz grundgelegt. Er endet mit der Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Der erste Teil des Kurses ist Voraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist). Studierende der BA-/MA-Studiengänge und des alten Magisters (2009) erhalten 5 ECTS für den bestandenen Kurs (01-SQL-HG). Im zweiten Teil des Kurses (im folgenden Sommersemester) werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung). Für den bestandenen zweiten Teil des Kurses können Studierende des Studiengangs Magister Theologiae 7,5 ECTS (01-SQL-H) erwerben, Studierende des alten Magisters (2009) 7,5 ECTS für beide Kurse insgesamt (01-SQL-H). Studierende der BA-/MA-Studiengänge können 10 ECTS-Punkte für beide Kurse insgesamt (01-KPH-BH-1) erwerben. Studierende des Lehramts (freier Bereich) können 10 ECTS-Punkte für den bestandenen Kurs erwerben (01-KPH-BH-1). Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.				
Zielgruppe	Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2), BA / MA Theologische Studien, Lehramt (freier Bereich), HörerInnen aller Fakultäten, Gast-/Seniorenstudierende				

## Einleitung in das Neue Testament und die neutestamentliche Zeitgeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01010000	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	HS 317 / Neue Uni	Rechenmacher
VL					
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Neuen Testaments, insbesondere zur Entstehungsgeschichte der synoptischen Evangelien und des Johannesevangeliums.				
Literatur	U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), 6. neubearb. Auflage, Göttingen 2007. - M. Ebner / S. Schreiber (Hgg.), Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart 2008.				
Zielgruppe	Lehramt 01-BT-ENTZG-2, Mag. Theol. 01-M1-2, Bachelor Nebenfach 01-M1-2				

## Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01015000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	R 226 / Neue Uni	01-Gruppe	Blatz/Holzheimer
Üb	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	R 226 / Neue Uni	03-Gruppe	Blatz/Holzheimer
Inhalt	Die Übung bietet einen Überblick über die alt- bzw. neutestamentlichen Schriften und geht schwerpunktmäßig auf ausgewählte Schriften ein.					
Hinweise						
Zielgruppe	<b>Zielgruppe:</b> Magister Theologiae 2. Sem. (01-M1-4), bzw. Mag 13 01-M1-1Ü2, u. Stud. LA RS, HS, GS.					

## Gott und Götter. Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01051000	Di 11:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Auch wenn es in der alttestamentlichen Literatur auf den ersten Blick so erscheint, als gehöre der Monotheismus zum ältesten Kernbestand des israelitischen Glaubens, so war der Weg zum Bekenntnis des einen Gottes doch sehr lang. In der Vorlesung werden die verschiedenen Stationen in der Entwicklung des Monotheismus anhand der biblischen Literatur und der Archäologie nachgezeichnet.				
Hinweise	Geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese.				
Literatur	UEHLINGER, C., Art. "Götterbild", NBL I, Zürich 1991, 871-891; ALBERTZ, R., Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit 1.2, GAT 8,1.2, Göttingen 1992; DIETRICH, W., - KLOPFENSTEIN, M.A., (Hg.), Ein Gott allein? JHWH-Verehrung und biblischer Monotheismus im Kontext der israelitischen und altorientalischen Religionsgeschichte, OBO 139, Fribourg 1994; LANG, B., Art. "Monotheismus", NBL II, Zürich 1995, 834-844; STOLZ, F., Einführung in den Biblischen Monotheismus, Darmstadt 1996; RECHENMACHER, H., Außer mir gibt es keinen Gott, ATS 49, St. Ottilien 1997; WEIPPERT, M., Jahwe und die anderen Götter, FAT 18, Tübingen 1997, 1-24; KEEL, O., - UEHLINGER, C., Göttinnen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen, QD 134, Freiburg <sup>5</sup> 2001; OEMING, M., - SCHMID, K. (Hg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Monotheismus im antiken Israel. ATHANT 82, Zürich 2003; HARTENSTEIN, F., Religionsgeschichte Israels – ein Überblick über die Forschung seit 1990, VuF 48 (2003/1) 2-28; KEEL, O., Die Geschichte Jerusalems und der Entstehung des Monotheismus, Teil 1 und 2, Orte und Landschaften der Bibel IV, 1, Göttingen 2007.				
Zielgruppe	01-M7-1 Magister Theologiae (01-M7) Modul "Gotteslehre" Pflichtbereich, 01-BABH-5 Bachelor Nebenfach (Erweiterte Einführung in die biblische und historische Theologie) Wahlpflichtbereich, Studierende des Diplomstudiengangs (altes System), Studierende des Lehramtsstudiengangs (altes System) Hörer aller Fakultäten				

### Zentrale Literaturwerke II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01070000	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
Hinweise	Die Montags-Veranstaltungen finden im Toscana-Saal (Residenz) statt!				
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben				
Voraussetzung	<b>Hebräischkenntnisse (von Vorteil)</b> <b>Verpflichtende Teilnahme an allen Terminen!</b>				
Zielgruppe	01-M16a-2V1: Magister Theologiae; 01-M16a-1V3: Magister Theologiae; 01-BT-GTATE2-1: Nur Lehramt Gym; 01-BT-WM-1: Nur Lehramt Gym; 01-BT-WM-2: Nur Lehramt Gym; Bachelor Diplomstudiengang; Lehramt Gym (alte LPO)				

### Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Proseminar

01106000	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	Raum 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Lange
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	Raum 227 / Neue Uni	02-Gruppe	Lange
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017		03-Gruppe	Blatz
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der alt-/neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt-/neutestamentlicher Texte erreicht werden.					
Hinweise	Anmeldung über sb@home Scheinerwerb (nicht-modularisierte Studiengänge): Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlicher Hauptseminar Voraussetzung.					
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.					

### Wege christlichen Denkens in Mittelalter und Neuzeit (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150030	Mo 11:15 - 13:00	wöchentl.	24.04.2017 - 12.06.2017	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit zwei großen theologischen Kontroversen der Neuzeit (Reformation, Jansenismus).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Füg) 2015 LA (Fsp) 2015 LA DidMs (WPF) 2015 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015				

### Historische Ausprägungen christlicher Spiritualität (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150040	Mo 11:15 - 13:00	wöchentl.	19.06.2017 - 31.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Die Vorlesung bietet in groben Zügen eine Ordens- und „Ketzer“-Geschichte, macht mit historischen Ausprägungen katholischer Volksfrömmigkeit (Zeiten, Personen, Medien) vertraut und behandelt das zwischen 1850 und 1950 ausgebildete „Katholische Milieu“.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 LA Gym (WPF) 2009 LA Gym (WPF) 2015 LA (Fsp) 2015 Füg 2015 LA DidMs (WPF) 2015 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015				

### Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im "langen" 19. und 20. Jahrhundert (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150050	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	24.04.2017 - 31.07.2017	HS 318 / Neue Uni	01-Gruppe	Burkard
Inhalt	Vorlesung über die Grundlinien der an Umbrüchen und Veränderungen reichen Geschichte der Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Thematisiert werden der „Systembruch“ der Säkularisation von 1802, die Neuordnung der Kirche in Deutschland, ihre Emanzipation aus der staatlichen Kirchenhoheit, Emanzipation und „Milieubildung“, die Ära Pius' IX., die Kirche im Deutschen Reich und in der Weimarer Republik, die innerkirchlichen Auseinandersetzungen um den Weg in die „Moderne“, die Zeit des Nationalsozialismus sowie die Situation der Kirche nach 1945. Fortführung der jeweils im Wintersemester angebotenen Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“.					
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (PF) 2016 Master 45 (PF) 2016 LA Gym (PF) 2015 LARMGs (PF) 2015 GWS (WPF) 2015 GWS (WPF) 2009					

### Praktische Arbeit an und mit historischen Quellen des 20. Jahrhunderts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01170020	- -	14tägl				Burkard
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit, an einem laufenden Forschungsprojekt des Lehrstuhls mitzuarbeiten und dabei Methoden und Arbeitsweisen der historischen Theologie anzuwenden. Die Teilnehmer sollen so einen konkreten Einblick in die die Arbeit des Kirchenhistorikers gewinnen.					
Hinweise	Termin nach <b>persönlicher Absprache</b> mit dem Dozenten (vierzehntägig je 4 Stunden)					
Zielgruppe	Mag (WPF) 2013 Mag (ASQ) 2013 LA Gym (Fsp) 2015 LA Gym (Füg) 2009 ASQ 2015					

### Einführung in die Patrologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01201000	Do 15:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	HS 317 / Neue Uni		Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung führt in die Aufgaben, die Themen und Problemfelder der Patrologie ein; sie vermittelt eine erste Übersicht über die frühchristliche Literatur insgesamt und einige ihrer Schwerpunkte; daneben soll sie die Studierenden mit den wichtigsten Hilfsmitteln der Patrologie vertraut machen. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den neuen Bachelorstudiengängen gehört, kann auch im Freien Bereich der modularisierten Lehramtsstudiengänge und im ASQ-Bereich der Universität eingebracht werden. Die Vorlesung kann auch als Wahlmöglichkeit für das Modul "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2" für Lehramt Gymnasium (2015) unter "Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte" eingebracht werden.					
Hinweise	Anmeldung über sb@home.					
Literatur	B. Altaner und A. Stuiber, Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter, Freiburg 8. Aufl. 1980; J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 1 und 2, Aschaffenburg 1969; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, Freiburg 1994; A. Hamman und A. Fürst, Kleine Geschichte der Kirchenväter, Freiburg u.a. 2004; H. Kraft, Einführung in die Patrologie, Darmstadt 1991; Lexikon der antiken christlichen Literatur, hg. v. S. Döpp und W. Geerlings, Freiburg u.a. 3. erweit. Aufl. 2002.					
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae (Version 2009/2013):</i> <b>01-M2-1V5 (2013)</b> Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; <b>01-M2-5V (2009)</b> Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2011/2015)</i> <b>01-BATS-GHT-2 (2011)</b> Bachelor Hauptfach oder Nebenfach "Überblick über die Kirchengeschichte 2" im "Grundmodul Historische Theologie"; <b>01-BA-ThSt-GHTh-1V5 (2015)</b> Bachelor Hauptfach oder Nebenfach „Grundlegung historische Theologie 2“ im Modul „Grundlegung Historische Theologie“; <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i> <b>01-KG-EFPT-1V</b> Lehramt Gs, Ms, Rs, Gy im Freien Bereich <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015) 2. Semester</i> <b>01-LA-FB-THTh3</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich im Modul "Themen der Historischen Theologie 3" oder: <b>01-LA-GYM-GAKG-1V4</b> Als Wahlmöglichkeit „Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte“ im Modul Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium. <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</i> <b>01-ASQ-KGWPT3 (2 ECTS)</b> Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 3					

### Christliche Lebensführung (Taufe, Eucharistie, Buße) in der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000	Do 13:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die zentralen Vollzüge christlichen Lebens in der Zeit der frühen Kirche, insbesondere die Geschichte des Katechumenats und der Taufe, die Entwicklung der frühchristlichen Mahlfeiern sowie die Ausformung und Veränderungen der altkirchlichen Bußpraxis. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den Lehramtsstudiengängen gehört, kann auch in den neuen Bachelorstudiengängen gewählt werden, muss dort allerdings mit (einer) anderen Veranstaltung(en) kombiniert werden (insgesamt 3-4 SWS).				
Hinweise	Anmeldung in sb@home				
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. A. Fürst, Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. B. Kleinheyer, Die Feiern der Eingliederung in die Kirche. In: GDK 7/1, Regensburg 1989, 1-95. R. Meißner, Feiern der Umkehr und Versöhnung. In: GDK 7/2, Regensburg 1992, 49-168. H.B. Meyer, Eucharistie. In: GDK 4, Regensburg 1989, 61-182.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae (Version 2009/2013)</i> :</p> <p><b>01-M9-1V1 (2013)</b> Magister Theologiae "Wege christlichen Denkens und Lebens"; Moralthologie oder Liturgiewissenschaft sind wählbares Prüfungsfach für die Gesamtmodulprüfung M9 ;</p> <p><b>01-M9-1V (2009)</b> Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens";</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2011)</i></p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:</p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!).</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i></p> <p><b>01-BA-ThSt-SQ-THT3</b> Bachelor-Hauptfach; Modul "Themen der Historischen Theologie 3" (2ECTS);</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009) 4. Semester:</i></p> <p>Bestandteil des Teilmoduls <b>01-KG-CLCFFK-1</b> Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche" (Wintersemester) geprüft und verbucht werden;</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015) 2. Semester</i></p> <p><b>01-LA-RMGs-GAKG-1V3</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;</p> <p><b>01-LA-Gym-GAKG-1V3</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium;</p>				

### Übung zur Vorlesung: Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	08.05.2017 - 24.07.2017	R 305 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum" nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i></p> <p><b>01-M23g-1 (Version 2011)</b> Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ;</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i></p> <p><b>01-BA-ThSt-WPF-AKG-1Ü</b> Bestandteil des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:</p> <p><b>01-BA-ThSt-ThV1-1Ü</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2-1Ü</b> Bestandteil des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (Version 2015):</i></p> <p><b>01-LA-Gym-VAKG 1Ü</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder</p> <p><b>01-LA-FB-THTh1-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Bestandteil des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .</p> <p><i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i></p> <p><b>01-MA-ThSt-HTh-1Ü</b> Master-Zweifach Bestandteil des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:</p> <p><b>01-MA-ThSt-HTh1-1Ü</b> (bzw. <b>HTh2-1Ü</b> ) Master- Zweifach Bestandteil des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .</p> <p><i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i></p> <p><b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach Bestandteil des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder:</p> <p><b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: Bestandteil des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .</p>				

### Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01208000	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2017 - 19.06.2017	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Giacomin
	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2017 - 22.06.2017	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Giacomin
	Mo 11:00 - 12:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	R 306 / Neue Uni	03-Gruppe	Pfeiff
	Mo 14:00 - 15:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	R 305 / Neue Uni	04-Gruppe	Pfeiff
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften (Archäologie, Kunstgeschichte)					
Hinweise	Anmeldung über sb@home. Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen Die Veranstaltungen von Frau Dr. Giacomin sind zweistündige Veranstaltungen. Deshalb verkürzt sich der Zeitraum der Übung. Die Übung am Montag beginnt am 24.04.2017 und endet am 19.06.2017, die Übung am Donnerstag beginnt am 27.04.2017 und endet am 22.06.2017.					
Zielgruppe	<b>01-M2-6S alt</b> für Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" (01-M2); <b>01-M2-1Ü1 neu</b> für Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; <b>01-KG-MHT-1Ü</b> für Lehramt Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM); <b>01-LA-GymRs-THOM-1Ü4</b> Methoden der Historischen Theologie Lehramt Realschule und Gymnasium im Modul "Theologische Orientierung und Methoden".					

### Konfessionskunde der östlichen Kirchen: Die Ostkirchen im Überblick (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01250000	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 315 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Eine konfessionskundliche und historische Einführung zu den orthodoxen, orientalisch-orthodoxen und den katholischen Ostkirchen. In einem immer näher zusammenrückenden Europa erscheint gerade für Theologen und Theologinnen ein solides konfessionskundliches Basiswissen für die Kommunikationsfähigkeit unabdingbar. Im Alltag stellen sich Fragen, wie etwa: Warum gehören Christen, die sich als "orthodox" bezeichnen, unterschiedlichen Konfessionen an? Gehören griechisch-katholische Schüler in den (römisch-)katholischen oder in den (griechisch-)orthodoxen Religionsunterricht? Die Vorlesung soll mit der Entstehung, Entwicklung und gegenwärtigen Lage des östlichen Christentums vertraut und die konfessionellen Unterschiede nachvollziehbar machen. Zugleich werden Einblicke in die wesentlichen dogmatischen, ekklesiologisch-strukturellen, rechtlichen, gottesdienstlichen und geistlichen Grundzüge dieser Kirchen geboten. Die Vorlesung soll fachliche und methodische Kompetenz vermitteln, die konfessionellen Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit wahrzunehmen und aktuellen Fragen des ökumenischen und interkulturellen Dialogs zu begegnen.				
Literatur	Handbuch der Ostkirchenkunde, hg. v. W. Nyssen u.a., 3 Bde., Düsseldorf 1984-1997; J. Oeldemann, Die Kirchen des christlichen Ostens. Orthodoxe, orientalische und mit Rom unierte Ostkirchen, Kevelaer 2006; R. Potz/E. Synek, Orthodoxes Kirchenrecht. Eine Einführung (Kirche und Recht 25), Freistadt 2007.				
Zielgruppe	<i>Magister Theologie (2009/2013)</i> <b>01-M23a-1V</b> für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit; <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i> <b>01-BATS-OST-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Schwerpunktstudium oder Wahlpflichtbereich im Teilmodul Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie; <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i> <b>01-BA-ThSt-WPF-OKG</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Bestandteil des Moduls "Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden, diese wird im WS 17/18 angeboten. <b>01-BA-ThSt-SQTHTh2-1V</b> Themen der Historischen Theologie 2 <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i> <b>01-KG-EFKKÖK-1</b> Lehramt alle / Freier Bereich <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i> <b>01-LA-Gym-VOKG-1V</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Ostkirchengeschichte "; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden, diese wird im WS 17/18 angeboten wird. <b>01-LA-FB-THTh2-1V</b> Lehramt Freier Bereich "Themen der Historischen Theologie 2"				

### Ortskirche und Weltkirche im Kontext (Schwerpunkt 19. und 20. Jahrhundert) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01300000	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2017 -	HS 318 / Neue Uni	Weiß
V					
Zielgruppe	Studierende auf Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt, Hörer aller Fakultäten				

### Leben und Werden einer Ortskirche aufgezeigt am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01310000	Do 14:00 - 15:00	wöchentl.	27.04.2017 -	HS 318 / Neue Uni	Weiß
V					
Inhalt	In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Würzburger Diözesangeschichte gegeben werden. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden: die Missionierung im Frühmittelalter, die Einbindung in die Reichskirche und die Entwicklung des Hochstifts, Kloster- und Frömmigkeitsleben im Mittelalter, die Reformation und ihre Folgen, Echter- und Schönbornzeit, die Säkularisation und die katholische Erneuerung im 19. Jahrhundert, das Problemfeld "Kirche und Moderne" im 20. Jahrhundert. Vor allem sollen die Wechselbeziehungen zwischen orts- und gesamtkirchlicher Entwicklung herausgearbeitet werden.				
Literatur	Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002.				
Zielgruppe	HaF, Studierende des alten Diplomstudienganges sowie des modularisierten Magister- und Bachelorstudienganges, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der Fränkischen Kirchengeschichte, ausländische Priester der Diözese Würzburg.				

### Reformationen und Konfessionen im 16. Jahrhundert (Schwerpunkt Franken) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01330000	Mi	18:00 - 19:00	Einzel	26.04.2017 - 26.04.2017	R 306 / Neue Uni	Weiß
S	Mi	-	Einzel	21.06.2017 - 21.06.2017		
	-	-	BlockSa	22.06.2017 - 24.06.2017		

Hinweise **Die Veranstaltung ist im Gesamtkonzept auf 2 SWS angelegt. Es können aber durch Ablegung von Teil 1 oder Teil 2 jeweils 1-std. Lehrveranstaltungen (Z. B. Mag: Spez. Themen, GY: Schwerpunkte) belegt und geprüft werden. Näheres kann in der Vorbesprechung geklärt werden.**

Zielgruppe Mag, BA, LA GY, freier Bereich, GWS

### Grundfragen der christlichen Beziehungs- und Sexualethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01350000	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	02.05.2017 - 25.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Ernst
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	-------

Inhalt Zweifelsohne gehört die Sexualmoral zu den umstrittensten Themen der katholischen Moraltheologie – sowie innertheologisch als auch in ihrer Außenwirkung. Themen wie künstliche Empfängnisverhütung, der Umgang mit Homosexualität oder den sog. wiederverheiratet Geschiedenen sorgen immer wieder für lebhaft Diskussionen. Neben diesen Einzelfragen werden aber auch immer wieder die Fundamente der kirchlichen Sexuallehre in Frage gestellt, so z.B. die Begründungskraft naturrechtlicher Argumente. Die Vorlesung will zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen beiden Themenfeldern einladen. Nach einer Grundlegung der katholischen Sexualmoral (Hl. Schrift, Geschichte, Begründungsformen und Menschenbild) werden aktuelle sexualethische Fragestellungen und die Antworten der katholischen Kirche darauf vorgestellt und diskutiert.

Hinweise **Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen. Bitte zusätzlich zur Anmeldung eine Mail an: i.goebel@uni-wuerzburg.de**

Literatur Literatur:  
Farley, Margaret A., Verdammter Sex. Für eine neue christliche Sexualmoral. Darmstadt: Theiss 2014; Hilpert, Konrad (Hg.), Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik (Quaestiones disputatae; Band 241). Freiburg im Breisgau: Herder 2011; Lintner, Martin M, Den Eros ent-giften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik. Brixen: Weger 2011. -  
Wolfgang Bartholomäus, Glut der Begierde – Sprache der Liebe. Unterwegs zur ganzen Sexualität, München 1987. – Bernhard Fraling, Sexualethik. Ein Versuch aus christlicher Sicht, Paderborn / München / Wien / Zürich 1995. – Stephan Leimgruber, Christliche Sexualpädagogik. Eine emanzipatorische Neuorientierung für Schule, Jugendliche und Beratung, München 2011.

### Grundkurs christliche Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01355000	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2017 - 27.06.2017	Raum 302 / P 4	02-Gruppe	Maierhofer
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	-----------	------------

Inhalt „Ihr werdet wie Gott sein und wissen, was gut und was schlecht ist.“ (Gen 3, 5) Das Versprechen der Schlange im Paradies ist auch heute noch sehr attraktiv: Wer wüsste nicht gerne, was gut und böse, richtig und falsch ist, was man tun darf und was nicht, wie man handeln soll und wie man die eigenen Haltungen begründen kann? Das Seminar verspricht – anders als die Schlange im Paradies – nicht, dass die Teilnehmer am Ende des Semesters diese Fragen endgültig beantworten könnten. Aber sie kennen dann zentrale ethische Begriffe, Konzepte und Argumentationsfiguren, haben ein Bewusstsein für grundlegende Fragestellungen der theologischen Ethik (wie etwa die nach der Bedeutung des Glaubens für das christliche Handeln) entwickelt und dadurch die Grundlage gelegt sowohl für den Besuch weiterer moraltheologischer Veranstaltungen als auch für eigene, eigenständige und reflektierte Positionen. Dazu ist die aktive Teilnahme an den Sitzungen Voraussetzung.

Literatur Ernst, Stephan: Einführung in die Moraltheologie, in: Ruhstorfer, Karlheinz: Systematische Theologie, Modul 3 (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, hg. von Ruhstorfer, Karlheinz / Sajak, Claus / Burkard, Dominik) Paderborn 2012, 189-232;  
Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.  
Ernst, Stephan / Engel, Ägidius: Grundkurs christliche Ethik. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung, München 1998.  
Anzensbacher, Arno: Was ist Ethik? Eine fundamentalethische Skizze, Düsseldorf 1987.  
Quante, Michael: Einführung in die allgemeine Ethik, Darmstadt 2008.  
Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg 2007.

Zielgruppe Magister Theologiae und Bachelor Theologische Studien

### Einführung in die Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01400000	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2017 - 28.07.2017		
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	--	--

Inhalt Einführung in Grundinhalte der Fundamentaltheologie

Literatur Wolfgang Klausnitzer, Grundkurs Katholische Theologie. Geschichte - Disziplinen - Biographie, Innsbruck 2002.

Zielgruppe Magister/Magistra theologiae, BA Theologische Studien (01-M3-2V), interessierte Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten

### Theologie der Religionen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01401500	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 317 / Neue Uni	
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	--

Inhalt Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Grundthemen der christlichen Theologie der Religionen. Sie behandelt den Begriff, die Aufgaben und die Hauptparadigmen der „Theologie der Religionen“, den Begriff der Religion, den Wahrheitsanspruch der Religionen, die Erklärung „Nostra Aetate“ und die Zentralität des Christusereignisses in Bezug auf den Heilsanspruch der nichtchristlichen Religionen.

Hinweise Der erste Teil der Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung: Die Gottrede der nichtchristlichen Weltreligionen.

Literatur Zum Einstieg: C. Danz, Einführung in die Theologie der Religionen, Wien 2005; J. Dupuis, Unterwegs zu einer christlichen Theologie des religiösen Pluralismus, Tyrolia-Verlag (STS 38), Innsbruck-Wien 2010; K. Kaluza, Ein Mittler und viele Vermittlungen. Die Bedeutung des Religionsbegriffs für die christliche Theologie der Religionen, Peter Lang (BTS 36), Frankfurt a. M. 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Zielgruppe Magister (modularisiert) (01-M14-2), BA Theologische Studien (01-M14-2V)

### Die Gottesfrage vor der Herausforderung der Gegenwart (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01402000	Di	14:00 - 15:00	wöchentl.		HS 127 / Neue Uni
Inhalt	Die Vorlesung ist Bestandteil des fundamentaltheologischen Zyklus für Magister- und Lehramtstudierende.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Hörsaal 317 statt.				
Literatur	Zum Einstieg: Wolfgang Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2008. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Magister (01-M7-4); Bachelor Theologische Studien; LPO GS/HS/RS/Gym (01-ST-GRWGa-1; 01-ST-GRWG-1)				

### Theologie Israels im Laufe der Theologiegeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01405300	Di	14:00 - 16:00	Einzel	25.04.2017 - 25.04.2017	R 129 / Neue Uni	Helbig
Inhalt	Das Christentum fußt auf den Traditionen und Offenbarungen Israels und ist dem Judentum entsprungen. Das Zweite Vatikanum hat in Nostra Aetate das besondere Verhältnis der Kirche zu Israel innerhalb des Dialogs der Religionen herausgestellt. Bei der Verhältnisbestimmung Kirche-Israel ist genau darauf zu achten, die eigene Tradition des Judentums und des Christentums zu wahren, aber andererseits die Verbundenheit der beiden Religionen klar zu benennen. Das Seminar will anhand von ausgewählten Beispieltexen verschiedene Lösungen aufzeigen. Dabei fällt ein Schwerpunkt auf die neutestamentliche Israeltheologie und Kirchenväter. Über mittelalterliche und neuzeitliche Deutungen soll ein Bogen zur Theologie des Zweiten Vatikanischen Konzils geschlagen werden.					
Hinweise	Als Prüfungsnachweis zum Erwerb von ECTS werden ein Referat, eine Zusammenfassung des Referats in Form eines Essays, sowie kontinuierliche Mitarbeit erwartet.					
Zielgruppe	Blockveranstaltung oder wöchentliche Veranstaltung wird bei der Einführung besprochen. alle Studiengänge: Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4 (01-BA-ThSt-ThWD1); Theologie im Diskurs: Systematische Theologie (01-M24-3); Seminar zur Fundamentaltheologie (01-ST-SFT-1); Seminar im wissenschaftlichen Diskurs (01-BATS-SPS2-1);freier Bereich: Der Dialog der Religionen in der Welt von heute (01-PT-DRWH-1), Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IKB-1S) Interessierte, max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen					

### Grundkurs Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01407000	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	Im Seminar werden wichtige fundamentaltheologische Themen behandelt. Besondere Berücksichtigung finden: Glaube und Vernunft, die Gottesbeweise und die Religionskritik, die Theodizee-Frage, der "Dialog der Religionen", Nostra Aetate, die Prinzipien von Judentum, Christentum und Islam. Die Themen werden auch im Hinblick auf ihre Umsetzung im Religionsunterricht geboten, aktive Mitarbeit der Studierenden wird vorausgesetzt.					
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Studierende des gymnasialen Lehramts wie auch des Magisterstudiums.					
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an Studierende des gymnasialen Lehramts wie auch des Magisterstudiums, sowie Bachelor Theologische Studien.					

### Dialog der Weltreligionen I: Mittelalter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01407100	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt						
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramtstudierende (freier Bereich) aller Fächer wie auch an Theologiestudierende. Der Dozent war selber mehrere Jahre als Lehrer tätig und forscht aktuell über das interreligiöse Miteinander der Religionen und Kulturen. max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.					
Zielgruppe	Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IKB); Innovatives Lernen (43-LA-LLK-fach) Master Theologische Studien					

### Forschungsseminar: Gewalt, Verwundbarkeit und Frieden – eine Auseinandersetzung mit Judith Butler (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01409000	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	12.05.2017 - 12.05.2017	R 129 / Neue Uni	Keul
Inhalt	Was kann aus dem Verlust an Menschenleben durch Terror und Gewalt Anderes entstehen als der Ruf nach Krieg? Diese Frage stellte Judith Butler nach dem verheerenden Anschlag 2001 auf das World Trade Center in New York. Ihre Essays über „Gefährdetes Leben“ (Butler 2005) führte „Verwundbarkeit“ neu als Schlüsselbegriff in politische und philosophische Debatten ein. In Europa hat die Frage nach den Machtwirkungen von Gewalt und Terror in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Aus gutem Grund bietet das Seminar daher eine Auseinandersetzung mit den Analysen Judith Butlers. Darüber hinaus werden Perspektiven eröffnet und diskutiert, die das Christentum in aktuelle Debatten um Verwundbarkeit und Gewalt einzubringen hat.				
Hinweise	Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse zur Vulnerabilität einzubringen. Blockveranstaltung: 12.,13.05.; 23.,24.06. Uhrzeiten nach Absprache, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie Anmeldung: per E-Mail bitte an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de und, wenn möglich, in sb-home. Danke				
Literatur	Judith Butler: Gefährdetes Leben. Politische Essays. Frankfurt: Suhrkamp 2005 (= 2004: Precarious Life. The Powers of Mourning and Violence. London; New York: Verso). Dies. 2011: „Confessing a passionate state...“. Interview in: feministische studien. Zeitschrift für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung. 29. Jg. Heft 2, 196-205. Dies.: Kritik der ethischen Gewalt. Frankfurt: Suhrkamp 2003. Hildegund Keul: Keul, Hildegund 2016: Vulnerabilität und Resilienz – christlich-theologische Perspektiven. In: MThZ (67) 2016, Themenheft Resilienz, 224-233				
Voraussetzung	Höheres Semester, Promotionsstudiengang oder Promotion; Interesse an der Vulnerabilitätsforschung.				
Kurzkommentar	Methode: Seminar mit Vorlesungsanteilen. Die Fragen und der Studienhintergrund der Studierenden werden aktiv eingebunden.				
Zielgruppe	für Hochschullehrer/innen, Doktorand/innen, Masterstudierende und Absolvent/innen aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24) Lehramt Gymnasium (01-ST-SFT-1) Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-Fund 3/4) Studierende im Promotionsstudiengang Die Veranstaltung ist offen, Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen.				

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01451000	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	24.04.2017 - 29.07.2017	HS 127 / Neue Uni	Meuffels
Inhalt	Wie selbstverständlich sagen wir, dass Theologie die verantwortete Rede von Gott sei, und in der Tat ist Gott das einende Thema aller theologischen Traktate. Gott als das zentrierende Wort jeder Theologie ist aber zugleich das beladenste aller Menschenworte, wie M. Buber einmal feststellte. Von daher ergibt sich die fundamentale Frage: Wer ist das eigentlich: Gott? Die Antwort auf diese Frage kann christlicherseits nur von der Menschlichkeit Gottes her versucht werden, da Gott sich den Menschen seit jeher, zunächst aber in Jesus Christus sowie im Wirken des Heiligen Geistes, als der Fürsorgende, ja als die Liebe geoffenbart und mitgeteilt hat. Zum Inhalt: 1. zunächst ist die Gottesrede biblisch in der Selbstoffenbarung Gottes zu fundieren; 2. im Anschluss daran sind die Versuche der Tradition zu sichten, mit denen das Lehramt und die Theologie der verschiedenen Jahrhunderte Gott angemessen auszusagen unternommen haben; 3. schließlich ist zu reflektieren, wie eine heutige Gottesrede auszusehen hat, damit einerseits Gottes Göttlichkeit uneingeschränkt als Geheimnis trinitarischer Liebe gewahrt bleibt, andererseits die Fragen und Sehnsüchte des heutigen Zeitgenossen so aufgenommen werden, dass zwischen Leben und Gottesglaube keine Kluft aufreißt.				
Literatur	<i>H. U. von Balthasar</i> , Theodramatik II-IV, Einsiedeln 1978-1982; <i>W. Breuning</i> , Gotteslehre, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik. Bd. I, hg. v. W. Beinert, Paderborn u. a. 1995, 199-362; <i>Gotteslehre I u. II</i> , bearb. v. H. Vorgrimler (TxT.D 2,1 u. 2,2), Graz u. a. 1989; <i>G. Greshake</i> , Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg u. a. 1997; <i>E. Jüngel</i> , Gott als Geheimnis der Welt. Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus, Tübingen <sup>2</sup> 1977; <i>W. Kasper</i> , Der Gott Jesu Christi, Mainz 1982; <i>J.L. Marion</i> , Gott ohne Sein, Paderborn 2013; <i>O. Meuffels</i> , Gott erfahren. Theologisch-philosophische Bausteine zur Gotteslehre, Tübingen 2006; <i>J. Moltmann</i> , Trinität und Reich Gottes. Zur Gotteslehre, München 1980; <i>G.L. Müller</i> , Katholische Dogmatik, Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg u.a. 1995; <i>W. Pannenberg</i> , Systematische Theologie I, Göttingen 1988; <i>H.-J. Sander</i> , Einführung in die Gotteslehre, Darmstadt 2006; <i>D. Sattler/Th. Schneider</i> , Gotteslehre, in: Handbuch der Dogmatik. Bd. 1, hg. v. Th. Schneider, Düsseldorf 1992, 51–119; <i>G. Wenz</i> , Gott, Implizite Voraussetzungen christlicher Theologie (Studium Systematische Theologie 4), Göttingen 2007; <i>J. Werbick</i> , Gott verbindlich. Eine theologische Gotteslehre, Freiburg/Basel/Wien 2007.				
Zielgruppe	01-M7-3 / 01-M7-1V3 Magister Theologiae BA-Theologische Studien				

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Sakramentenlehre (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01452000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 127 / Neue Uni Meuffels  
 Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Die Sakramentenlehre leistet eine kommunikationstheoretische Grundlegung des Sakramentenbegriffs und entfaltet in anthropologischer, christologischer und ekklesiologischer Hinsicht die sakramentalen Vollzüge der Kirche, insbesondere in Taufe, Firmung und Eucharistie. Ferner gibt sie einen Überblick über die Entwicklung des Sakramentenverständnisses in der Lehrtradition der Kirche und entfaltet systematisch Grundthemen einer verantwortlichen Sakramententheologie in der Gegenwart.

**Literatur** *L. Boff*, Kleine Sakramentenlehre, Düsseldorf 1995; *D. Berger*, Was ist ein Sakrament?, Der hl. Thomas von Aquin und die Sakramente im allgemeinen, Siegburg 2004; *R. Ammicht-Quinn/St. Spindel (Hrsg.)*, Kraftfelder. Sakramente in der Lebenswirklichkeit von Frauen, Regensburg 1998; *D. Berger*, Was ist ein Sakrament?, Der hl. Thomas von Aquin und die Sakramente im allgemeinen, Siegburg 2004, *F. Courth*, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 1-74; *Faber Eva-Maria*, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002, B. *Kleinschwärzer-Meister*, Gnade im Zeichen. Katholische Perspektiven zur allgemeinen Sakramentenlehre in ökumenischer Verständigung auf der Grundlage der Theologie Karl Rahners (Studien zur systematischen Theologie und Ethik 26), Münster 2001; *G. Koch*, Sakramentenlehre - Das Heil aus den Sakramenten, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 3, Paderborn u. a. 1995, 307-380; *ders.*, Sakramente - Hilfen zum Leben (Topos plus 380), Regensburg 2001; *L. Lies*, Sakramententheologie. Eine personale Sicht, Graz/Wien/Köln 1990, 11-281; *H. O. Meuffels*, Kommunikative Sakramententheologie, Freiburg/Basel/Wien 1995; *G. L. Müller*, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 627-657; *F.-J. Nocke*, Allgemeine Sakramentenlehre, in: Handbuch der Dogmatik, hg. v. Th. Schneider, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 188-225; *Eva-Maria Faber*, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002, *L. Lies*, Die Sakramente der Kirche, Innsbruck 2004, *Wolfgang W. Müller*, Gnade in Welt: Eine symboltheologische Sakramentenskizze, Bd. 2, Münster 2002, *D. Sattler/G. Wenz (Hrsg.)*, Sakramente ökumenisch feiern, Mainz 2005, *Th. Schneider*, Zeichen der Nähe. Grundriss der Sakramententheologie, Mainz 1998; *W. Simonis*, Lebenszeichen der Kirche, Sakramentenlehre, Düsseldorf 2006, *Hansjürgen Verweyen*, Warum Sakramente?, Regensburg 2001.

**Zielgruppe** M18-1/M18-1V1  
 Magister Theologie  
 01-LA-Gym-VDogm  
 Master

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Eschatologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01456000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 315 / Neue Uni Meuffels  
 Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Nach herkömmlichem Verständnis hat die Eschatologie als "Lehre von den Letzten Dingen" einerseits die Ereignisse des einzelnen Menschen in bzw. nach seinem Tod zu bedenken (personale Eschatologie), andererseits aber auch das Ende der Weltgeschichte im Ganzen in den Blick zu nehmen (geschichtliche Eschatologie). Seit dem II. Vatikanischen Konzil mit seiner Hinwendung zur Welt ist aber noch ein weiterer Kontext der Eschatologie hinzugekommen: die kosmische Dimension der erhofften Vollendung durch Gott. Eine solchermaßen dreifach ausgerichtete Eschatologie ist aber nicht nur um "Letzte Dinge" bemüht, sondern es geht zugleich um die Frage, wie die erhoffte personale, geschichtliche und kosmische Vollendung als Perspektive christlicher Hoffnung zu einer Neuschöpfung aller Dinge führt, die bereits im Hier und Jetzt anhebt, da uns der Grund unserer Hoffnung, Jesus Christus, längst gegeben ist. Es wird deshalb eine Eschatologie erarbeitet, welche die schon jetzt wirksame Hoffnung aufgrund der ihr verheißenen endgültigen Zukunft von Geschichte und Schöpfung im Reich Gottes begründet.

**Arbeitsweise:** Vorlesung mit Overheadprojektor (Folientexte) sowie Möglichkeit zur Diskussion. Gliederung, Literaturverzeichnis, Materialsammlung (Quellentexte) u. wichtige inhaltliche Zusammenfassungen werden zur Verfügung gestellt.

**Hinweise** Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.

**Literatur** *H. U. v. Balthasar*, Theodramatik IV. Das Endspiel, Einsiedeln 1983; Eschatologie I (TzT.D 10/1) und Eschatologie II (TzT.D 10/2), bearb. von G. Bachl, Graz/Wien/Köln 1999; *J. Brantschen*, Leben vor und nach dem Tod. Die Hoffnung der Christen (Topos plus 326), Mainz 2000; *M. Ebner* (Hrsg.), Der Himmel, Jahrbuch für Biblische Theologie (JBTh 20), Neukirchen-Vluyn 2006; *G. Greshake*, Naherwartung, Auferstehung, Unsterblichkeit. Untersuchungen zur christlichen Eschatologie (QD 71), Freiburg <sup>5</sup> 1986; *G. Greshake/J. Kremer*, Resurrectio mortuorum. Zum theologischen Verständnis der leiblichen Auferstehung, Darmstadt 1986; *D. Hattrup*, Eschatologie, Paderborn 1992; *Th. Herkert/M. Remenyi* (Hrsg.), Zu den letzten Dingen. Neue Perspektiven der Eschatologie, Darmstadt 2009; *M. Kehl*, Eschatologie. Würzburg, 1986; *M. Kehl*, Und was kommt nach dem Ende? Von Weltuntergang und Vollendung, Wiedergeburt und Auferstehung, Freiburg 1999; *O. Meuffels*, Ein eschatologisches Triptychon. Das Leben angesichts des Todes in christlicher Hoffnung (RPT 64); *J. Moltmann*, Das Kommen Gottes. Christliche Eschatologie, Gütersloh 1995; *J. Ratzinger*, Eschatologie – Tod und ewiges Leben (KKD 9), Regensburg <sup>2</sup> 1978; *O. Reinke*, Ewigkeit? Klärungsversuche aus Natur- und Geisteswissenschaften, Göttingen 2004; *G. Sauter*, Einführung in die Eschatologie, Darmstadt 1995; *S. Schreiber/S. Siemons* (Hrsg.), Das Jenseits. Perspektiven christlicher Theologie, Darmstadt 2003; *W. Sommer*, Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zur Apokalyptik und Eschatologie (TA 2), Stuttgart 1997; *J. Valentin*, Eschatologie (GGD 11). Paderborn 2013; *J. Wohlmuth*, Mysterium der Verwandlung. Eine Eschatologie aus katholischer Perspektive im Gespräch mit jüdischem Denken der Gegenwart, Paderborn ua. 2005.

**Zielgruppe** M18-2V / M18-1V2 Eschatologie  
 Magister ab 8. Semester  
 ST-EKES-1 ab 7. Semester  
 01-LA-Gym-VDogm  
 Master

### Christliche Theoreme und popkultureller Diskurs (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01474000	-	-	Block	24.04.2017 - 28.07.2017		Klug
Kurzkomentar	Gott ist tot? Auch das Christentum? Das Christentum ist lebendiger denn je; nur hat es seine Form des katholischen Milieus nicht beibehalten, sondern hat die Alltagskultur nicht nur beeinflusst, sondern ist wesentlicher Bestandteil derselben. Mitunter in unbewusster, aber in nach sehr nachhaltiger Prägung. Wir fragen, welcher Ideen christlicher Herkunft entstammen und essentieller Bestandteil heutigen Denkens sind, ohne dass ihre christliche Herkunft gesellschaftlich bewusst ist. Die Veranstaltung wird zusammen mit Marlene Moschko von der Universität Bamberg abgehalten. Zu Semesterbeginn findet ein Organisationstreffen statt, an dem die beiden Blocktermine und die thematischen Eckpunkte geklärt werden.					
Zielgruppe	M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar Magister 3., 4. und 8. Sem. Bachelor 5. Sem. 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV					

### Hauptseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01476000	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	12.05.2017 - 12.05.2017	R 130 / Neue Uni	Müller
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	02.06.2017 - 02.06.2017	R 130 / Neue Uni	
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	R 130 / Neue Uni	
Inhalt	50 Jahre Lutherisch-Katholischer Dialog – eine theologische Bestandsaufnahme Vor genau 50 Jahre begann nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, wie von diesem gewünscht, der Dialog der katholischen Kirche mit anderen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften. Die Verwirklichung dieser ökumenischen Grundidee wurde zeitnah zum Konzil begonnen. Im Jahr 1967 startete u.a. der lutherisch-katholische Dialog auf Weltebene, dessen erste Frucht der sog. „Malta-Bericht“ (1972) wurde. Seither wurden zahlreiche Konsens- bzw. Konvergenz-Papiere zwischen beiden Kirchen erarbeitet und veröffentlicht, darunter die wegweisende „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (1999). Das Hauptseminar will gerade anlässlich des 500-jährigen Reformationsgedenkens diese theologisch reichhaltigen Papiere genauer „unter die Lupe“ nehmen, den derzeitigen „Stand“ der bilateralen Ökumene mit dem Lutherischen Weltbund sichten sowie Zukunftsperspektiven thematisieren.					
Hinweise	Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung an drei Freitagen angeboten und zwar am 12. Mai, 2. Juni und 7. Juli 2017, jeweils von 9 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr					
Zielgruppe	M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar Magister 3., 4. und 8. Sem. Bachelor 5. Sem. 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV					

### Nicht in Stein gemeißelt. Der stetige Wandel des Kirchenrechts (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01500600	Mo	16:00 - 18:00	Einzel	29.05.2017 - 29.05.2017	Raum 320 / P 4	Krähe
HS M24	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	20.10.2017 - 20.10.2017	Raum 302 / P 4	
	-	14:00 - 19:00	BlockSa	30.06.2017 - 01.07.2017	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Schon in den ersten Worten der Apostolischen Konstitution „Sacrae Disciplinae Leges“, mit der der Codex Iuris Canonici von 1983 in Geltung gesetzt wurde, betont Papst Johannes Paul II. die Notwendigkeit der beständigen Reform und Erneuerung des kirchlichen Rechts. Er verdeutlicht damit, dass das Recht und die Gesetze der Kirche nie einen abgeschlossenen und vollendeten Corpus bilden können, sondern auch immer wieder diskutiert, hinterfragt, angepasst, ergänzt und reformiert werden müssen. Johannes Paul II. selbst und seine Nachfolger haben diese Notwendigkeit immer wieder gesehen und die Möglichkeiten der Gesetzesänderung wahrgenommen. Innerhalb des Hauptseminars ist zu untersuchen, welche Verfahren der Gesetzesänderung es in der Kirche gibt. Dabei werden insbesondere die gesamtkirchlichen und partikularrechtlichen gesetzlichen Veränderungen des CIC/1983 an einigen Beispielen untersucht. Darüber hinaus sind weitere kirchenrechtliche Reformvorschläge gemeinsam zu analysieren und zu diskutieren. Integraler Bestandteil des Hauptseminars ist die Wissenschaftliche Fachtagung „Ius semper reformandum – Reformvorschläge aus der Kirchenrechtswissenschaft“ vom 04. bis 06. Oktober 2017 in Schloss Hirschberg Beilngries/Altmühltal. Das Hauptseminar bereitet die Vorträge dieser Tagung vor und begleitet die Tagung. Weiteren Informationen sind (sobald vorhanden) ausliegenden Flyern und der Homepage des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu entnehmen, sowie bei den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu erhalten. Die Teilnahme an der Fachtagung ist auch unabhängig vom Hauptseminar möglich. Eine finanzielle Unterstützung für die teilnehmenden Studierenden wird bereitgestellt. Die Tagung bietet dabei nicht nur die Möglichkeit sich inhaltlich mit verschiedenen kirchenrechtlichen Themen und den Reformvorschlägen unterschiedlicher KanonistInnen auseinanderzusetzen, sondern ermöglicht den Studierenden auch einen vertieften Einblick in die Kirchenrechtswissenschaft insgesamt. Es soll dabei auch das Kennenlernen, die Diskussion und der Austausch mit Dozierenden und Studierenden anderer Fakultäten und Hochschulen ermöglicht werden.					
Literatur	Eine Literaturliste wird in der Vorlesung ausgegeben und zu besprechende Quellen werden zur Verfügung gestellt.					
Nachweis	Hausarbeit. Zur Anrechnung des Leistungsnachweises ist die Teilnahme an der kirchenrechtlichen Fachtagung verpflichtend.					
Kurzkomentar	M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1					
Zielgruppe	Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( <b>01-M24-4</b> o. <b>01-M24-5</b> bzw. <b>01-M24-4S1</b> o. <b>01-M24-5S1</b> ), Bachelor 2009 bzw. 2015 ( <b>01-BATS-TWD1-4</b> bzw. <b>01-BATHSt-WPF-ThWD1-4</b> ), Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 ( <b>01-LA-GymRs-SPTH</b> ) sowie GWS-Studierende und alle weiteren interessierten Studierenden.					

### Das Verfassungsrecht der lateinischen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01503000 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 03.05.2017 - 26.07.2017 Raum 302 / P 4 N.N.

VL M10

**Inhalt** Die Kirche ist verfasst als die Gemeinschaft der Gläubigen und zugleich als hierarchische Gemeinschaft. Das kirchliche Verfassungsrecht reflektiert beide grundlegenden Gegebenheiten der Kirche und beginnt – erstaunlicherweise – nicht mit dem Papst, sondern mit den Gläubigen und ihrer aktiven Teilhabe an der Sendung der Kirche. Aufbauend darauf werden die drei Verfassungsebenen der lateinischen Kirche vorgestellt: Die Gesamtkirche, die Teilkirche und die Pfarrei.

Im Kontext des kirchlichen Verfassungsrechts stellen sich wichtige Fragen: Sind die Gläubigen aktive Subjekte in der Kirche oder Objekte der Seelsorge? Wie kann das Verhältnis zwischen „Hauptamtlichen“ und „Ehrenamtlichen“ in einer Pfarrei beschrieben werden? Warum kann nur ein Priester eine Pfarrei leiten? Welche Aufgaben hat ein Diözesanbischof? Wer ist Träger höchster Autorität in der Kirche? Und in welchem Verhältnis stehen Teilkirchen und Gesamtkirche zueinander?

Daneben soll auch Raum sein, um eigene Fragen der Studierenden oder aktuelle Fragen anzusprechen. Die Art des Leistungsnachweises wird mit den Studierenden zu Beginn des Semesters vereinbart.

**Literatur** Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

**Nachweis** Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge.

**Kurzkommentar** M10-1V5

**Zielgruppe** Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 ( **01-M10** ), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich und alle weiteren interessierte Studierende.

### Wie ist denn da die Rechtslage? – Die Lösung kirchenrechtlicher Fälle (1 SWS, Credits: 1,5-2)

Veranstaltungsart: Übung

01507000 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Raum 302 / P 4 Krähe

ÜB SQL-1

**Inhalt** Der Umgang mit kirchenrechtlichen Fällen erscheint als Kernstück der praktischen Arbeit mit dem Recht der katholischen Kirche. Häufig begegnen Theologinnen und Theologen Fragen zu Kirchnaustritt und Kirchensteuer, zum Empfang von Sakramenten, zur Möglichkeit der Mitarbeit in der Pfarrei oder auch zur Exkommunikation und der Bestrafung in Fällen sexueller Gewalt. Hierbei handelt es sich in der Regel um Fallfragen einzelner Personen, die eine kirchenrechtliche Antwort für ihre spezielle Situation suchen.

Das Lernen an Fällen stellt nicht nur eine hilfreiche Ergänzung zur inhaltlichen Erschließung kirchenrechtlicher Themen in den Vorlesungen dar, sondern vermittelt darüber hinaus die praktische Kompetenz zum Umgang mit vielfältigen Anfragen, denen sich studierende und praktizierende Theologinnen und Theologen immer wieder stellen müssen. Daher stehen neben der Herangehensweise an kirchenrechtliche Fälle und verschiedenen Lösungsmethoden auch konkrete kirchenrechtliche Fragen im Mittelpunkt.

**Voraussetzung** Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester und erfordert kein spezielles, kirchenrechtliches Vorwissen. Ausgewählte Fälle aus allen Rechtsgebieten des Kirchenrechts werden gemeinsam erarbeitet und besprochen. Die Übung hat zum Ziel, eine größere Souveränität im Umgang mit dem Gesetzbuch der lateinischen Kirche zu erlangen und sich für Studium und Praxis in der Bearbeitung und Lösung kirchenrechtlicher Fälle zu üben.

**Nachweis** Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Falllösung am Ende des Semesters im Umfang von 5 Seiten.

**Kurzkommentar** 01-ThKR-1, 01-SQL, M23b-c

**Zielgruppe** Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 (01-M-10), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich und alle weiteren interessierte Studierenden.

### Theologie in Zeitschriften (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

01520000 Di 15:00 - 16:00 Einzel 25.04.2017 - 25.04.2017 E60 LS Pth / Neubau 11 Garhammer

HS

**Inhalt** Seit 2004 bin ich Schriftleiter der Zeitschrift „Lebendige Seelsorge“. Dort gibt es eine wohl einzigartige Debattenkultur. Angesichts des Reformationsjubiläums besprechen wir das Heft zu Luther: LS 6(2016).

In diesem Seminar geht es aber auch generell um einen Überblick über theologische Zeitschriften und ganz praktische Fragen:

Wie wird eine Zeitschrift konzipiert? Wie entsteht sie? Wie wird sie gemacht? Haben Zeitschriften im digitalen Zeitalter noch eine Relevanz?

Mit diesem Seminar kann man sich auch für das Verlagswesen qualifizieren

**Literatur** Lebendige Seelsorge Heft 6 (2016): Luther.

**Zielgruppe** Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge sowie auf Lehramt.

Module:

01-M24-4

01-M24-5

01-BATS-TWD

01-PT-ThPT

01-ASQ-SIFTh

01-GWS

01-LA-GWS

### Personaler Glaube im Kontext der Zeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01551000	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	02.05.2017 - 18.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Schrappe
Inhalt	Personaler Glaube findet seine konkrete Gestalt in lebensgeschichtlichen Lernprozessen. Der Glaube ist immer auch in gesellschaftliche Kontexte eingebunden. Spiritualität verflüssigt sich und ist nicht mehr an Institutionen gebunden. Gesellschaftliche Megatrends und soziokulturelle Gegentrends haben Einfluss auf Konzepte von Seelsorge. Es gilt, diese Signaturen gewandelter Spiritualität wahrzunehmen und Konsequenzen für eine zeitgemäße Seelsorge zu entwerfen. Handlungsleitlinien und Schlüsselkompetenzen werden erarbeitet.				
Hinweise	Nach vorheriger Absprache können einzelne Veranstaltungen im Fortbildungsinstitut der Diözese, Domstraße 40 stattfinden.				
Literatur	Bucher Rainer, ... wenn nichts bleibt, wie es war. Zur prekären Zukunft der katholischen Kirche, Würzburg 2012 Höhn Hans Joachim, Gewinnwarnung, Religion nach ihrer Wiederkehr, Paderborn 2015 Nauer Doris, Seelsorgekonzepte im Widerstreit. Ein Kompendium. Stuttgart Berlin Köln 2001 Sellmann Matthias, Zuhören Austauschen Vorschlagen. Entdeckungen pastoraltheologischer Milieuforschung, Würzburg 2012				
Zielgruppe	Schrappe Christine, Personalentwicklung, in: Kirchenentwicklung. Ansätze – Konzepte – Praxis – Perspektiven, Trier 2015, 179-192. Studierende auf Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt				

### Theologie der christlichen Gemeinde (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01552000	Mo 14:15 - 16:15	wöchentl.		E60 LS Pth / Neubau 11	Lohausen
V					
Inhalt	Wer im (christlichen) Bekanntenkreis danach fragt, wo denn die meisten und prägensten Erfahrungen mit der Kirche gemacht werden, erhält wohl oft als Antwort: in der Gemeinde. Nach wie vor behaupten die Pfarrei bzw. die in den Bistümern etablierten Nachfolgestrukturen (Gemeindeverbund, pastoraler Verantwortungsraum usw.) einen besonderen Rang als kirchliche Identifikationsorte - trotz erheblicher Auflösungs- oder wenigsten Wandlungerscheinungen in der schnelllebigen und hochindividualisierten Gegenwart. Die Veranstaltung erörtert die Pfarrgemeinde als einen Klassiker unter den pastoralen Orten heute, bestimmt theologische Grundlagen gemeindlicher Praxis und diskutiert Möglichkeiten sowohl zukunftsöffener als auch evangeliumsgemäßer Gemeindebildung.				

### „Die Zweige geben Kunde von der Wurzel!“ (arabische Weisheit) – Die Situation der Christen im und aus dem Nahen

#### Osten: pastorale Herausforderung für die westlichen Kirchen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01554000	Mo 14:00 - 15:00	Einzel	24.04.2017 - 24.04.2017	E60 LS Pth / Neubau 11	Lehr-Rosenberg
HS					
Inhalt	Unter den vielen Flüchtlingen, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind, finden sich auch Christen aus dem Nahen Osten, besonders aus Syrien und dem Irak. Neben der Sorge um alle Flüchtlinge, unabhängig welcher Religionszugehörigkeit, erfordert die Begegnung der westlichen Kirchen mit den orientalischen Glaubensgeschwistern eine spezifische Aufmerksamkeit und Hintergrundwissen. Bei den aktuellen politischen Berichten wird ihre Leidensgeschichte oft ausgeblendet. Dahinter mag sich Gleichgültigkeit verbergen oder die Sorge, der Dialog zwischen Christentum und Islam könnte gefährdet werden. Andererseits gibt es Stimmen, die sie gegenüber muslimischen Flüchtlingen bevorzugt behandeln sehen wollen. Nicht selten steht hinter solchen Forderungen Angst vor dem Islam, wenn nicht verdeckte bis offene Islamfeindlichkeit. Unstrittig ist jedoch, dass sie als christliche Minderheit im Nahen Osten immer wieder verfolgt wurden und unter der Bedrohung des IS und zahlreicher islamistischer Gruppierungen nur noch wenige Christen in den Kriegsgebieten ausharren. Ob das orientalische Christentum in der Zukunft noch eine Chance hat, hängt auch von der Solidarität der westlichen Kirchen ab. Die orientalischen Christen haben als Nachfolger der allerersten Christen großartige Kulturgüter geschaffen, von denen unzählige zerstört wurden. Mit ihren Jahrtausende alten Geschichten und Traditionen geben sie Kunde von der Wurzel und der Vielfalt des Christentums. Ihre kulturelle Prägung lässt sich von der sowohl leidvollen als auch fruchtbaren Begegnung mit dem Islam nicht ablösen. So ist die Begegnung mit den Christen aus den Krisengebieten des Nahen Ostens nicht nur eine diakonische und interkulturelle, sondern auch eine ökumenische, von der die westlichen Kirchen lernen können und umgekehrt. Das Seminar will zunächst die Vielfalt der orientalischen Kirchen im Nahen Osten in den Blick nehmen. Dabei wird auch ihr Verhältnis zum Islam eine Rolle spielen. Außerdem geht es um die Situation der orientalischen Kirchen, die sich schon länger im Westen etabliert haben, insbesondere in Deutschland. Schließlich stehen Fragen der Pastoral mit christlichen Flüchtlingen in Deutschland im Mittelpunkt des Interesses.				
Hinweise	2std. Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung				
Literatur	Lange, Christian, Die alorientalischen Kirchen : Glaube und Geschichte, Darmstadt 2010. <a href="https://www.welt-sichten.org/artikel/20419/schwierige-zeiten-fuer-christen-der-arabischen-welt">https://www.welt-sichten.org/artikel/20419/schwierige-zeiten-fuer-christen-der-arabischen-welt</a> , Zugriff 28.11.2016				
Zielgruppe	Das Seminar wendet sich an DiplomandInnen, Mag.-Theol. (01-M24), BA (01-BATS-TWD) und Lehramtsstudierende (01-PT-ThPT-1) und ist offen für Studierende anderer Fachbereiche.				

### Das Gespräch mit Kranken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01555000 - - wöchentl. 24.04.2017 - 29.07.2017 Lohausen

S

Inhalt	<p><b>Thema dieser Übung ist die helfende Beziehung als eine wesentliche Aufgabe und Hauptinstrument professionellen Arbeitens mit Menschen.</b></p> <p><b>Theoriebildung</b> pastoraltheologische Begründung und Wertimplikationen, Erkenntnisse der humanistischen Psychologie zu den Wirkungen verschiedenen Gesprächsverhaltens, Beiträge der Kommunikationsforschung zu Verlauf und Beziehungsgeschehen, theologische und psychologische Diskussion relevanter Themen wie <i>Hilfe und Heil</i>, <i>Besuchen und Begleiten</i>, <i>Ärger</i>, <i>Angst</i>, <i>Trost</i>, <i>Trauer und Tod</i>.</p> <p><b>Gesprächspraxis</b> Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einübung in das helfende Gespräch, Gesprächsanfänge und-abschiede, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktlösung, Differenzierung verschiedener Gesprächssituationen.</p> <p><b>Die eigene Person in der professionellen Begegnung mit Menschen</b> Selbstverständnis und Motive, Rollen- und Zielklärung, Beziehungs- und Übertragungsmuster, eigene Spiritualität in ihrer Auswirkung auf die Gespräche, persönliche Stärken und Schwächen für diese Arbeit.</p>
Literatur	<p>Weiber, E., Mehr als Begleiten. Ein neues Profil für die Seelsorge im Raum von Medizin und Pflege. Mainz, 1999. Baumgartner K./Müller W. (Hg.), Beraten und Begleiten. Handbuch für das seelsorgerliche Gespräch. Feiburg, Basel, Wien, 1990. Schmid P.F., Personale Begegnung. Der personorientierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg 1989. Klessmann, M., Seelsorge. Ein Lehrbuch. Neukirchen-Vluyn 2008</p>
Zielgruppe	Studierende der Theologie und der Humanwissenschaften, insbesondere Medizin und Psychologie.

### Einführung in die Grundformen pastoralen Handelns (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01558000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. HS 317 / Neue Uni Lohausen

V

Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse, wie die Kirche in der Gesellschaft der Gegenwart tatsächlich vorkommt und vorkommen soll - und stellt auf diese Weise vor, was die Pastoraltheologie zur Gesamtheit der theologischen Disziplin beiträgt. Die sich daraus ergebenden Problemstellungen bilden ein breites Spektrum ab: (Woran) glauben Menschen heute? Und wie kirchlich sind sie? Welche Prinzipien leiten die Kirche bei der Bestimmung ihres eigenen Selbstverständnisses? Und wo und unter welchen Bedingungen kann man eigentlich konkret vom Handeln der Kirche sprechen? Indem die Veranstaltung diese Themen behandelt, fragt sie auch nach Möglichkeiten und Grenzen, die verschiedenen Perspektiven zu einem Gesamtbild zusammen zu setzen.</p>
--------	--

### Berufsorientierung

Veranstaltungsart: Sonstiges

01595100 wird noch bekannt gegeben Lohausen

Inhalt	<p>In zwei Praktika, die als Wahlpflichtveranstaltungen mit jeweils 5 ECTS-Punkten zu belegen sind, wird den Studierenden eine Berufsorientierung in den möglichen Arbeitsfeldern eines Theologen ermöglicht. Über die Praktika in den Praxisfeldern Gemeinde, Schule und Erziehung, Caritas und Soziale Dienste, Wissenschaft und Verwaltung, sowie Medien und freie Wirtschaft, wird von den Studierenden ein Reflexionsbericht angefertigt. Er bietet eine kritisch-konstruktive Reflexion des Praktikums und bildet die Grundlage für die Bewertung. Die Bewertung der Berichte erfolgt am Lehrstuhl für Pastoraltheologie. Ihr geht ein qualifiziertes Abschlussgespräch auf der Basis des Reflexionsberichtes voraus.</p>
Zielgruppe	Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2013) und des Bachelor-Hauptfachs Theologische Studien / Theological Studies (120 oder 85)

### Die Feier der Eucharistie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01606000 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 302 / P 4 Stuflesser

Inhalt	<p>Das II. Vatikanische Konzil bezeichnet die Feier der Eucharistie „Mitte und Höhepunkt des ganzen Lebens der christlichen Gemeinde“ und als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (vgl. LG, Art. 11; SC, Art. 10; CD, Art. 30). Von Anbeginn der Kirche versammeln sich die frühen Christen zum Lesen in der Heiligen Schrift und zum Brechen des Brotes (Lk 24; 1 Kor 11), sie folgen der Weisung: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ und feiern Eucharistie: die große Danksagung für das Heilshandeln Gottes in Jesus Christus (vgl. SC, Art. 5).</p> <p>Und bis heute versammeln sich zu keinem anderen Gottesdienst regelmäßig so viele Christen wie zur Feier der heiligen Messe. Deshalb steht die Eucharistie im Zentrum des liturgischen Lebens und verdient alle theologische Aufmerksamkeit und pastorale Sorgfalt.</p> <p>Die Vorlesung wird in liturgiehistorischer Perspektive die Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung vorstellen, in liturgiesystematischer Perspektive das Zueinander von Sinn- und Feiargestalt der Messe im römischen Ritus erschließen und dabei auch die heutigen pastoralliturgischen Fragen behandeln.</p>
Literatur	<p>- Meyer, Hans-Bernhard. Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral. Mit einem Beitrag von Irmgard Pahl (Gottesdienst der Kirche 4), Regensburg 1989. - Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 150-222. - Stuflesser, Martin. Eucharistie. Liturgische Feier und theologische Erschließung. Regensburg 2013. - Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie. Mainz<sup>7</sup> 1998, bes. 115-183.</p>

### Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01650000	Do 12:00 (c.t.) - 14:00	wöchentl.	27.04.2017 - 31.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Kalbheim
Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.				
Literatur	G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010; G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005; H. Schmid, Die Kunst des Unterrichtens; München 1997; F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.				

Zielgruppe

### Religionsdidaktik als Theorie religiösen Lehrens und Lernens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01651000	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	08.05.2017 - 08.05.2017	HS 318 / Neue Uni	Ziebertz
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	09.05.2017 -	HS 318 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung legt das Augenmerk auf den Bereich der Religionsdidaktik innerhalb der umfassenderen Aufgabenstellung der Religionspädagogik. Die Religionsdidaktik nimmt eine Scharnierfunktion zwischen Theologie und Allgemeiner Didaktik wahr. Sie beschäftigt sich mit religiösem Lernen und Lehren, vor allem mit Blick auf den Religionsunterricht in der Schule. Sie reflektiert und verantwortet die Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse unter Einbezug der Rolle und Person der Lehrenden. Sie nimmt individuelle und sozial-kulturelle Voraussetzungen in den Blick, entwickelt Ziele und begründet Inhalte, reflektiert Methoden und Medien, beschäftigt sich mit Lehrplänen, Notengebung u.v.m. Die Vorlesung geht auf eine Reihe von Grundfragen religionsdidaktischen Denkens ein und stellt dar, mit welchen Theorien, Modellen und Konzepten die Religionspädagogik religiöses Lehren und Lernen begründet.				
Literatur	F.Weidmann (Hrsg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997; Th.Klie/S.Leonhard (Hg.), Schauplatz Religion. Grundzüge einer performativen Religionsdidaktik, Leipzig 2003; F.Schweitzer (Hg.), Elementarisierung im RU, Neukirchen 2003; G.R.Schmidt, Christentumsdidaktik, Leipzig 2005; Chr. Gretlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005; G.Lämmermann, Religionsdidaktik. Bildungstheologische Grundlegung und konstruktiv-kritische Elementarisierung, Stuttgart 2005; F.Schweitzer, Religionspädagogik, Gütersloh 2006; R.Lachmann/R.Mokorsch/E.Strum (Hg.), Religionsunterricht—Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006; U.Riegel, Elementarisierung, Stuttgart 2009; G.Hilger/St.Leimgruber/H.-G.Ziebertz, Religionsdidaktik, München 2012 (7. Aufl.).				
Zielgruppe	Lehramt modularisiert, alte Prüfungsordnung (2009/10): (01-FD-RPTRLL-1V) im Modul 01-FD-AM/01-RD-AM. Lehramt modularisiert, neue Prüfungsordnung (WS 2015/16): Religionsdidaktik Grundlagen (01-LA-Did-RDG-1V)				

### Religionspädagogik als empirische Wissenschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01652000	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	08.05.2017 -	HS 317 / Neue Uni	Ziebertz
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	08.05.2017 -	Raum 321 / P 4	
Inhalt	Die universitäre Disziplin Religionspädagogik kennt gegenwärtig v.a. eine traditionell hermeneutische und eine hermeneutisch-empirische Arbeitsweise. Angesichts des Defizits an Kenntnissen über Praxis und Lebenswelt geht es der hermeneutisch-empirischen Religionspädagogik um eine Erhellung der gelebten Praxis (Theorie der Praxis). Dies geschieht nicht als Selbstzweck, sondern um theologische Inhalte und gelebte Praxis wechselseitig zu durchdringen. Die Vorlesung wird u.a. fragen: Wie kann empirische Arbeit in der Religionspädagogik verantwortet und begründet werden, d.h., wie verhalten sich empirische Sozialwissenschaft und Praktische Theologie zueinander? Wie „funktioniert“ die empirische Religionspädagogik, d.h., welche Schritte kennzeichnen den „empirischen Zyklus“? Welche methodischen Verfahren werden angewendet, d.h., was beinhaltet die Unterscheidung zwischen qualitativen und quantitativen Verfahren?; u.s.w. An Beispielen aus der Forschungspraxis wird gezeigt, wie Untersuchungen konzipiert und durchgeführt werden. Es wird gezeigt, wie Ergebnisse für die religionspädagogische Praxis fruchtbar gemacht werden können.				
Hinweise	Der Ort der Vorlesung richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer. Der erste Termin findet am Sanderring statt.				
Literatur	A.A.Bucher, Einführung in die empirische Sozialwissenschaft. Ein Arbeitsbuch für TheologInnen. Stuttgart u.a. 1994; J.A.van der Ven, Entwurf einer empirischen Theologie, Weinheim/Kampen 1990; J.A.van der Ven/H.-G. Ziebertz (Hg.), Paradigmenentwicklung in der Praktischen Theologie, Weinheim/Kampen 1993; H.-G. Ziebertz, Religionspädagogik als empirische Wissenschaft, Weinheim 1994. Ziebertz H.-G., Empirische Religionspädagogik. In: Lexikon der Religionspädagogik, hrsg. von N. Mette/F.Rickers, Bd. 2, Neukirchener Vluyn 2001. Ziebertz H.-G./Kalbheim B./Riegel U., Religiöse Signaturen heute, Gütersloh/Freiburg 2003. H.-G.Ziebertz/W.K.Kay (Bd. 3: /U.Riegel), Youth in Europe I-III, Münster 2005, 2006 und 2008; Ziebertz H.-G./Riegel U., Letzte Sicherheiten, Freiburg 2009. Ziebertz H.-G./Riegel U. (Hg.), How teachers in Europe teach Religion, Münster 2009. Weitere Publikationen werden in der Vorlesung bekannt gemacht.				
Zielgruppe	Lehramt modularisiert 01-PT-RPEW-1V und (Magister Theologiae 01-M21-1V im Vorgriff)				

### Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01701050	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	Raum 107 / P 4	Becka
Inhalt	Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.				
Hinweise	WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.				
Zielgruppe	<u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-CSW-1</b> ( Stud.ord. 2009/2011 - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium ( <b>01-BATS-SPS1-1</b> ) und Wahlpflichtbereich <b>01-BA-ThSt-WPF-CSW</b> ( Stud.ord. 2015 - Christliche Sozialwissenschaft) <b>01-ASQ-KGWPTH1</b> ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1) <b>01-ASQ-KGWPTH2</b> ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2) <u>Magister:</u> <b>01-M13-3V</b> ( Stud.ord. 2009/2011 - Politische Ethik und Wirtschaftsethik) <b>01-M13-1V3</b> ( Stud.ord. 2013 - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-KGWPTH1</b> ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1) <b>01-LA-FB-KGWPTH2</b> ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Heidegger, Wegmarken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941600	Do 17:00 - 18:30	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
Zielgruppe	<u>Magister:</u> <b>01-M24-3</b> (alle Stud.ord. - <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i> ) <u>Bachelor:</u> <b>01-BATS-PDW1</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i> ) <b>01-BA-ThSt-WPF-Phil</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i> ) <b>01-BATS-TWD1, 2, 3</b> und <b>4</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i> ) <b>01-BA-ThSt-ThWD1, 2</b> und <b>3</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3</i> ) <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3</b> und <b>4</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i> ) <b>01-BATS-SPS2</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Seminar im Schwerpunktstudium</i> ) <b>01-BA-ThSt-ThV3</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung 3</i> ) <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i> ) <u>Lehramt:</u> <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i> ) <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b>				

### Informationskompetenz für Studierende der Theologie, <b>Basismodul</b> (0.5 SWS, Credits: 2)

Veranstaltungsart: Blockveranstaltung

12005250	Di 08:30 - 13:20	Einzel	04.04.2017 - 04.04.2017	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	Blümig
41-IK-BM	Do 08:30 - 13:20	Einzel	06.04.2017 - 06.04.2017	Zi. 008 / Bibliothek	01-Gruppe	
Inhalt	<b>Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchestrategien und -hilfsmittel</li> <li>• Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln aus Bibliothek und Internet</li> <li>• fachspezifische Informationsquellen, v.a. bibliografische Datenbanken</li> <li>• Literaturverwaltung</li> <li>• Urheberrecht und Plagiate vermeiden</li> </ul>					
Hinweise	<b>Vorbereitung</b> : Bringen Sie bitte das " <b>Arbeitsblatt zur Kursvorbereitung</b> " am ersten Kurstag ausgefüllt mit. Sie finden es im WueCampus-Kursraum, der i.d.R. zwei Wochen vor Kursbeginn zur Verfügung steht. <b>Handouts, Vorlesungsskripte</b> u. Ä. werden nicht ausgeteilt. Im Kursraum können Sie sich die Materialien spätestens am Vortag der Veranstaltung herunterladen. Zum Kursraum auf Wuecampus werden Sie innerhalb von 24 Stunden automatisch zugelassen, nachdem Sie sich in SB@Home angemeldet haben. Bei Schwierigkeiten mit WueCampus helfen Ihnen Herr Tomaschoff oder Frau Blümig gerne weiter: andre.tomaschoff@bibliothek.uni-wuerzburg.de (0931/ 31-88306) oder gabriele.bluemig@bibliothek.uni-wuerzburg.de (0931/31-85235). Wir stellen Ihnen gerne einen <b>Teilnahmeschein</b> aus, falls Sie in einem Ihrer regulären Kurse fehlen müssen, um das Basismodul Informationskompetenz zu besuchen.					
Nachweis	Die <b>Prüfungsleistung</b> besteht aus Gruppenübungen, die an <b>beiden</b> Sitzungstagen absolviert werden. Zusätzlich zur Veranstaltungsanmeldung ist eine Anmeldung zur zugehörigen Prüfung erforderlich. <b>Näheres wird zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.</b>					
Zielgruppe	Studierende LA Ev., Kat. Religionslehre, Magister Theologiae, Ev. Theologie etc.					

## Pflichtbereich

### Die rechtliche Ordnung der Sakramente und Sakramentalien (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500000 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 25.04.2017 - 30.05.2017 Raum 302 / P 4 N.N.

VL M22

Inhalt Sakramente sind "Handlungen Christi und der Kirche" und sie sind "Zeichen und Mittel, durch die der Glaube ausgedrückt und bestärkt" wird. Die Sakramente sind deshalb - wie die Sakramentalien auch - nicht nur auf der Ebene der individuellen Frömmigkeitspraxis zu verstehen, sondern sie müssen auch in ihrer ekklesiologischen Einbettung bedacht werden.

Die Veranstaltung befasst sich vertieft mit der rechtlichen Ordnung ausgewählter Sakramente und Sakramentalien. Sie fragt nicht nur nach Spender und Empfänger oder nach den jeweiligen rechtlichen Voraussetzungen für Spendung und Empfang, sondern sie will auch reflektieren, welches Selbstverständnis von Kirche in der rechtlichen Ordnung dieser Heilszeichen zum Ausdruck kommt.

Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet.

Hinweise Die drei Initiations sakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie werden einführend in der Lehrveranstaltung **M11-1V3** behandelt, das Sakrament der Ehe in der Lehrveranstaltung **M22-1V1**.

Literatur Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Nachweis Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge. Studierende im Magister Theologiae 2015 absolvieren die Modulprüfung im Modul 01-M22 (Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts) in Verbindung mit der Vorlesung „Der geistliche Dienst der Kleriker und seine rechtliche Ordnung“ und der Vorlesung zum kirchlichen Eherecht (WS).

Kurzkommentar M22-1V2

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 (01-M-22), Theologiestudierende im Bachelor 2015 und alle weiteren interessierte Studierenden.

### Nicht in Stein gemeißelt. Der stetige Wandel des Kirchenrechts (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01500600 Mo 16:00 - 18:00 Einzel 29.05.2017 - 29.05.2017 Raum 320 / P 4 Krähe

HS M24 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 20.10.2017 - 20.10.2017 Raum 302 / P 4

- 14:00 - 19:00 BlockSa 30.06.2017 - 01.07.2017 Raum 302 / P 4

Inhalt Schon in den ersten Worten der Apostolischen Konstitution „Sacrae Disciplinae Leges“, mit der der Codex Iuris Canonici von 1983 in Geltung gesetzt wurde, betont Papst Johannes Paul II. die Notwendigkeit der beständigen Reform und Erneuerung des kirchlichen Rechts. Er verdeutlicht damit, dass das Recht und die Gesetze der Kirche nie einen abgeschlossenen und vollendeten Corpus bilden können, sondern auch immer wieder diskutiert, hinterfragt, angepasst, ergänzt und reformiert werden müssen. Johannes Paul II. selbst und seine Nachfolger haben diese Notwendigkeit immer wieder gesehen und die Möglichkeiten der Gesetzesänderung wahrgenommen. Innerhalb des Hauptseminars ist zu untersuchen, welche Verfahren der Gesetzesänderung es in der Kirche gibt. Dabei werden insbesondere die gesamt kirchlichen und partikularrechtlichen gesetzlichen Veränderungen des CIC/1983 an einigen Beispielen untersucht. Darüber hinaus sind weitere kirchenrechtliche Reformvorschläge gemeinsam zu analysieren und zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Hauptseminars ist die Wissenschaftliche Fachtagung „Ius semper reformandum – Reformvorschläge aus der Kirchenrechtswissenschaft“ vom 04. bis 06. Oktober 2017 in Schloss Hirschberg Beilngries/Altmühltal. Das Hauptseminar bereitet die Vorträge dieser Tagung vor und begleitet die Tagung. Weiteren Informationen sind (sobald vorhanden) ausliegenden Flyern und der Homepage des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu entnehmen, sowie bei den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu erhalten. Die Teilnahme an der Fachtagung ist auch unabhängig vom Hauptseminar möglich. Eine finanzielle Unterstützung für die teilnehmenden Studierenden wird bereitgestellt.

Die Tagung bietet dabei nicht nur die Möglichkeit sich inhaltlich mit verschiedenen kirchenrechtlichen Themen und den Reformvorschlägen unterschiedlicher KanonistInnen auseinanderzusetzen, sondern ermöglicht den Studierenden auch einen vertieften Einblick in die Kirchenrechtswissenschaft insgesamt. Es soll dabei auch das Kennenlernen, die Diskussion und der Austausch mit Dozierenden und Studierenden anderer Fakultäten und Hochschulen ermöglicht werden.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorlesung ausgegeben und zu besprechende Quellen werden zur Verfügung gestellt.

Nachweis Hausarbeit. Zur Anrechnung des Leistungsnachweises ist die Teilnahme an der kirchenrechtlichen Fachtagung verpflichtend.

Kurzkommentar M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Zielgruppe Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M24-4** o. **01-M24-5** bzw. **01-M24-4S1** o. **01-M24-5S1** ),

Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-TWD1-4** bzw. **01-BATHSt-WPF-ThWD1-4** ),

Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 ( **01-LA-GymRs-SPTH** ) sowie GWS-Studierende und alle weiteren interessierten Studierenden.

### Der geistliche Dienst der Kleriker und seine rechtliche Ordnung (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01502000 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 13.06.2017 - 26.07.2017 Raum 302 / P 4 N.N.

VL M22

Inhalt Folgt man einschlägigen Veröffentlichungen, so sind Kleriker heute auf dem Weg, zu einer radikalen Minderheit in der Kirche zu werden. Der - im Vergleich zu früheren Zeiten - immer mehr spürbar werdende Priestermangel kann zwei Wirkungen hervorbringen: Eine Ghettoisierung mit all den zugehörigen Folgen, aber auch ein neues und kritisches Nachdenken über den Dienst der Kleriker.

Die Lehrveranstaltung will in vertiefender Weise auf einzelne Fragen aus dem Kontext des Klerikerrechts eingehen und beispielsweise Auswahl und Ausbildung der Kleriker, ihren spezifischen Dienst in der Kirche oder ihre spezifischen Pflichten und Rechte reflektieren.

Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet.

Hinweise Durchführung als zweistündige Veranstaltung in der **zweiten Semesterhälfte** (13.6.-26.7.2017).

Literatur Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Nachweis Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge. Studierende im Magister Theologiae 2015 absolvieren die Modulprüfung im Modul 01-M22 (Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts) in Verbindung mit der Vorlesung „Die rechtliche Ordnung der Sakramente und Sakramentalien“ und der Vorlesung zum kirchlichen Eherecht (WS).

Kurzkommentar M22-1V3

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 (01-M-22), Theologiestudierende im Bachelor 2015 und alle weiteren interessierte Studierenden.

### Das Verfassungsrecht der lateinischen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01503000 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 03.05.2017 - 26.07.2017 Raum 302 / P 4 N.N.

VL M10

**Inhalt** Die Kirche ist verfasst als die Gemeinschaft der Gläubigen und zugleich als hierarchische Gemeinschaft. Das kirchliche Verfassungsrecht reflektiert beide grundlegenden Gegebenheiten der Kirche und beginnt – erstaunlicherweise – nicht mit dem Papst, sondern mit den Gläubigen und ihrer aktiven Teilhabe an der Sendung der Kirche. Aufbauend darauf werden die drei Verfassungsebenen der lateinischen Kirche vorgestellt: Die Gesamtkirche, die Teilkirche und die Pfarrei.

Im Kontext des kirchlichen Verfassungsrechts stellen sich wichtige Fragen: Sind die Gläubigen aktive Subjekte in der Kirche oder Objekte der Seelsorge? Wie kann das Verhältnis zwischen „Hauptamtlichen“ und „Ehrenamtlichen“ in einer Pfarrei beschrieben werden? Warum kann nur ein Priester eine Pfarrei leiten? Welche Aufgaben hat ein Diözesanbischof? Wer ist Träger höchster Autorität in der Kirche? Und in welchem Verhältnis stehen Teilkirchen und Gesamtkirche zueinander?

Daneben soll auch Raum sein, um eigene Fragen der Studierenden oder aktuelle Fragen anzusprechen. Die Art des Leistungsnachweises wird mit den Studierenden zu Beginn des Semesters vereinbart.

**Literatur** Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

**Nachweis** Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge.

**Kurzkommentar** M10-1V5

**Zielgruppe** Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 ( **01-M10** ), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich und alle weiteren interessierte Studierende.

### Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01701050 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2017 - 24.07.2017 Raum 107 / P 4 Becka

**Inhalt** Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.

**Hinweise** WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.

**Zielgruppe** Bachelor:

**01-BATS-CSW-1** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium ( **01-BATS-SPS1-1** ) und Wahlpflichtbereich

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-ASQ-KGWPTTh1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

**01-ASQ-KGWPTTh2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

Magister:

**01-M13-3V** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Politische Ethik und Wirtschaftsethik)

**01-M13-1V3** ( *Stud.ord. 2013* - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft)

Lehramt:

**01-LA-FB-KGWPTTh1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

**01-LA-FB-KGWPTTh2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Grundkurs christliche Sozialethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01705050 Mo 12:15 - 13:00 wöchentl. 01.05.2017 - 24.07.2017 Raum 107 / P 4 Becka

**Inhalt** Die Themen der Sozialethik - auf den Punkt gebracht: das stets problematische Leben des Menschen gemeinsam mit anderen Menschen - scheinen auf den ersten Blick wenig mit dem engeren Verständnis davon, was Theologie sein soll, zu tun zu haben.

Der Grundkurs Sozialethik vermittelt einen ersten Eindruck über die Voraussetzungen, die für ein gutes Leben in menschlicher Gemeinschaft notwendig sind. Dabei werden wir verschiedene sozialetische Grundprinzipien (u.a. Gerechtigkeit/Gleichheit/Freiheit) kennenlernen und ihre Funktion für den Menschen analysieren und kritisch beurteilen.

**Literatur** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

**Zielgruppe** Bachelor:

**01-BATS-GELR-2** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Einführung in Ethik, Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht)

**01-BA-ThSt-GELItKR** ( *Stud.ord. 2015* - Grundlegung Ethik, Liturgie und Kirchenrecht 2)

Magister:

**01-M3-1V4** ( *Stud.ord. 2013* - Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Übungen im interdisziplinären Arbeiten (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01706050 Mo 16:00 - 18:00 14tägl 01.05.2017 - 17.07.2017 Raum 302 / P 4 01-Gruppe Patenge

Mo 16:00 - 18:00 14tägl 08.05.2017 - 24.07.2017 Raum 302 / P 4 02-Gruppe Patenge

**Inhalt** Christliche Sozialethik ist notwendig interdisziplinär. Denn sie ringt um das richtige Handeln und das Gestalten sinnvoller Strukturen in sehr unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Die Veranstaltung entwickelt ein Verständnis von Interdisziplinarität und bearbeitet aus der spezifischen Perspektive der Sozialethik aktuelle Fragestellungen. Im Ausgang von Zeitungsberichten erschließen sich den Studierenden unterschiedliche Kontexte und sie unternehmen eine ethische Fokussierung der jeweiligen Probleme. Dabei geht es um eine Problemdiskussion in ethischer Perspektive ebenso wie um eine Diskursanalyse.

**Zielgruppe** Lehramt Gymnasium:

**01-ET-IDA-1** (Übungen im interdisziplinären Arbeiten)

Magister:

**01-M20-4** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Übungen im interdisziplinären Arbeiten)

**01-M20-2** ( *Stud.ord. 2013* - Vertiefung im Bereich der Christlichen Gesellschaftslehre)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941300 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Raum 321 / P 4 Kraschl  
 Inhalt In der Lehrveranstaltung werden behandelt die Geschichte der Philosophie, von ihren Ursprüngen in der Antike über das Mittelalter, die Neuzeit, die Moderne bis hin zur Gegenwart, sowie die Kerndisziplinen der Philosophie mit ihren typischen Fragestellungen und Arbeitsmethoden. Die Beziehung zwischen Philosophie und Theologie findet dabei besondere Berücksichtigung.  
 Literatur Als Begleitlektüre empfohlen: Reiner Ruffing, Einführung in die Geschichte der Philosophie, (2. Aufl.) 2007.  
 Zielgruppe Magister: **01-M5-1V3** (Stud.ord. 2013 - *Einführung in die Philosophie*)

### Grundfragen der praktischen Philosophie am Bsp. von Aristoteles' "Nikomachische Ethik" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01941400 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder  
 Zielgruppe Magister: **01-M5-1Ü1** (Stud.ord. 2013 - *Einführung in die Philosophie*)

### Philosophische Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941700 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder  
 Zielgruppe Magister: **01-M7-1V5** (Stud.ord. 2013 - *Gotteslehre*)  
**01-M23e** (Stud.ord. 2013 - *Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch*)  
 Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)  
**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)  
**01-BA-ThSt-SQ-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)  
 Lehramt: **01-LA-FB-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)

### Philosophische Hermeneutik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941800 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder  
 Zielgruppe Magister: **01-M14-1** (Stud.ord. 2013 - *Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen*)  
**01-M23e** (Stud.ord. 2013 - *Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch*)  
 Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)  
**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)  
**01-BA-ThSt-SQ-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)  
 Lehramt: **01-LA-FB-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)

## M 24 Hauptseminare

### Rom und der Nationalsozialismus: Vor- und Nachgeschichte der Enzyklika "Mit brennender Sorge" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000 Mo 14:15 - 16:00 wöchentl. 24.04.2017 - 24.07.2017 R 306 / Neue Uni Burkard  
 Inhalt Vor 80 Jahren, am 21. März 1937, gelang der katholischen Kirche ein Überraschungscoup: Von nahezu allen Kanzeln der Kirchen in Deutschland wurde – ohne dass Staat und Partei dies verhindern konnten – ein Schreiben Papst Pius' XI. verlesen, das schärfste Kritik an Politik und Weltanschauung des Nationalsozialismus übte. Die Enzyklika "Mit brennender Sorge" gilt bis heute als der wichtigste Versuch des Papstes, die Katholiken in der seit Jahren gleichgeschalteten deutschen Öffentlichkeit – und ohne vorhergehende staatliche Zensur – mental gegen den Nationalsozialismus zu imprägnieren. Doch die Enzyklika hatte nicht nur eine komplexe Vorgeschichte, sie hatte auch schwerwiegende Folgen. Im Seminar wollen wir uns mit beidem näher befassen.  
 Hinweise Anmeldung über sb@home  
 Voraussetzung Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit  
 Zielgruppe Mag (WPF) 2013  
 Mag (WPF) 2009  
 Master 45 (WPF) 2016  
 Master (WPF) 2016  
 BA (WPF) 2015  
 BA (WPF) 2011  
 LA GymRs (WPF) 2015  
 LA GymRs (WPF) 2009  
 LA Gym (WPF) 2009  
 LAGym (Fsp) 2015  
 LA (Fsp) 2009  
 GWS (WPF) 2015  
 LA DidMs (WPF) 2015

## Griechische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 16:00	Einzel	28.04.2017 - 28.04.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	19.05.2017 - 19.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	23.06.2017 - 23.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	20.05.2017 - 20.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	24.06.2017 - 24.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	08.07.2017 - 08.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Die griechischen Kirchenväter wie z.B. Justin, Irenäus, Klemens von Alexandrien, Origenes, Athanasius, Basilius und Johannes Chrysostomus sind nicht nur unter Theologen ein Begriff. Zur Ausprägung und Entfaltung von Theologie und Kirche haben sie Entscheidendes beigetragen. Das Seminar will ihr Leben und Werk beleuchten und ihre Persönlichkeit, ihr Selbstverständnis und ihre theologischen und kirchenpolitischen Leistungen in den Mittelpunkt stellen. Nicht zuletzt soll es um die Frage gehen, ob diese großen Lehrer der Alten Kirche auch uns heutigen Christen noch etwas zu sagen haben.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

Griechische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.

**Literatur** H. v. Campenhausen, Griechische Kirchenväter, 8. Aufl., Stuttgart u.a. 1994; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; S. Hausammann, Alte Kirche: Zur Geschichte und Theologie in den ersten vier Jahrhunderten. Bd. 1: Frühchristliche Schriftsteller. Neukirchen-Vluyn 2001; C. Moreschini, E. Norelli, Handbuch der antiken christlichen Literatur. Gütersloh 2007. (weitere Literatur im Seminar)

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie .

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2" ;

*Sonstige:*

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Einführung in die Gregorianik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01209000	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	R 305 / Neue Uni	Klößener
Inhalt	<p>Gregorianik ist der jahrhundertalte, einstimmige lateinische Gesang der römischen Kirche, der dennoch so aktuell ist, dass „The Cistercian Monks of Stift Heiligenkreuz“ mit Gregorianischem Choral von Universal Music unter Vertrag genommen wurden und Madonna und Amy Winehouse in den englischen Charts auf die hinteren Plätze verwiesen.</p> <p>Wir untersuchen die Wurzeln christlichen Singens in der Alten Kirche, die Verbindung der Gregorianik mit Papst Gregor und die Entstehung oder Veränderung im Frankenreich unter Karl dem Großen, die in Rom nicht nur Zustimmung fand: Johannes Diaconus, ein päpstlicher Geschichtsschreiber, schrieb in den 870er-Jahren, die Germanen könnten die Melodien Gregors und deren Süße „nicht unverfälscht bewahren [...], weil die barbarische Wildheit [ihrer] durstigen Kehlen [...] gewissermaßen ein naturgegebenes Krachen herausstößt, mit einem Geräusch, wie wenn ein außer Kontrolle geratener Lastwagen die Treppe hinunterjagt. Und so bestürzt [die Melodie] durch den sehr unebenen und laut schreienden [Gesang] die Seelen der Zuhörer, die er besänftigen sollte.“ Dieses harte Urteil wird im Laufe des Seminars verständlich. Wir analysieren Texte und Melodien des Gregorianischen Chorals, seine unterschiedlichen Gattungen und Notationen, seine die Auswirkungen auf die europäische Musik und seine Geschichte bis in die Gegenwart.</p> <p>Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.</p>				
Hinweise	<p>Weder Lateinkenntnisse noch Notenlesen sind Voraussetzungen, ein grundlegendes Verständnis von Noten erleichtert allerdings die Teilnahme am Seminar. Das Seminar kann für Studierende der Theologie in der Alten Kirchengeschichte (Historische Theologie) oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie) verbucht werden.</p> <p>Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 18</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i>  <b>01-M23b-1V4</b> oder <b>01-M23c-1V4</b> Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2“;  <b>01-M24-4S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1;  <b>01-M24-5S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2;  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-LA-GWS-RKG1</b> Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium" ;  <b>01-LA-FB-SIFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-SIFTh1</b> oder <b>01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Sonstige:</i>  Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

### Forschungsseminar: Gewalt, Verwundbarkeit und Frieden – eine Auseinandersetzung mit Judith Butler (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01409000	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	12.05.2017 - 12.05.2017	R 129 / Neue Uni	Keul
Inhalt	Was kann aus dem Verlust an Menschenleben durch Terror und Gewalt Anderes entstehen als der Ruf nach Krieg? Diese Frage stellte Judith Butler nach dem verheerenden Anschlag 2001 auf das World Trade Center in New York. Ihre Essays über „Gefährdetes Leben“ (Butler 2005) führte „Verwundbarkeit“ neu als Schlüsselbegriff in politische und philosophische Debatten ein. In Europa hat die Frage nach den Machtwirkungen von Gewalt und Terror in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Aus gutem Grund bietet das Seminar daher eine Auseinandersetzung mit den Analysen Judith Butlers. Darüber hinaus werden Perspektiven eröffnet und diskutiert, die das Christentum in aktuelle Debatten um Verwundbarkeit und Gewalt einzubringen hat.					
Hinweise	Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse zur Vulnerabilität einzubringen. Blockveranstaltung: 12.,13.05.; 23.,24.06. Uhrzeiten nach Absprache, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie Anmeldung: per E-Mail bitte an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de und, wenn möglich, in sb-home. Danke					
Literatur	Judith Butler: Gefährdetes Leben. Politische Essays. Frankfurt: Suhrkamp 2005 (= 2004: Precarious Life. The Powers of Mourning and Violence. London; New York: Verso). Dies. 2011: „Confessing a passionate state...“. Interview in: feministische studien. Zeitschrift für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung. 29. Jg. Heft 2, 196-205. Dies.: Kritik der ethischen Gewalt. Frankfurt: Suhrkamp 2003. Hildegund Keul: Keul, Hildegund 2016: Vulnerabilität und Resilienz – christlich-theologische Perspektiven. In: MThZ (67) 2016, Themenheft Resilienz, 224-233					
Voraussetzung	Höheres Semester, Promotionsstudiengang oder Promotion; Interesse an der Vulnerabilitätsforschung.					
Kurzkommentar	Methode: Seminar mit Vorlesungsanteilen. Die Fragen und der Studienhintergrund der Studierenden werden aktiv eingebunden.					
Zielgruppe	für Hochschullehrer/innen, Doktorand/innen, Masterstudierende und Absolvent/innen aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24) Lehramt Gymnasium (01-ST-SFT-1) Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-Fund 3/4) Studierende im Promotionsstudiengang Die Veranstaltung ist offen, Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen.					

### Christliche Theoreme und popkultureller Diskurs (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01474000	-	-	Block	24.04.2017 - 28.07.2017		Klug
Kurzkommentar	Gott ist tot? Auch das Christentum? Das Christentum ist lebendiger denn je; nur hat es seine Form des katholischen Millieus nicht beibehalten, sondern hat die Alltagskultur nicht nur beeinflusst, sondern ist wesentlicher Bestandteil derselben. Mitunter in unbewusster, aber in nach sehr nachhaltiger Prägung. Wir fragen, welcher Ideen christlicher Herkunft entstammen und essentieller Bestandteil heutigen Denkens sind, ohne dass ihre christliche Herkunft gesellschaftlich bewusst ist. Die Veranstaltung wird zusammen mit Marlene Moschko von der Universität Bamberg abgehalten. Zu Semesterbeginn findet ein Organisationstreffen statt, an dem die beiden Blocktermine und die thematischen Eckpunkte geklärt werden.					
Zielgruppe	M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar Magister 3., 4. und 8. Sem. Bachelor 5. Sem. 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV					

### Hauptseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01476000	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	12.05.2017 - 12.05.2017	R 130 / Neue Uni	Müller
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	02.06.2017 - 02.06.2017	R 130 / Neue Uni	
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	R 130 / Neue Uni	
Inhalt	50 Jahre Lutherisch-Katholischer Dialog – eine theologische Bestandsaufnahme Vor genau 50 Jahre begann nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, wie von diesem gewünscht, der Dialog der katholischen Kirche mit anderen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften. Die Verwirklichung dieser ökumenischen Grundidee wurde zeitnah zum Konzil begonnen. Im Jahr 1967 startete u.a. der lutherisch-katholische Dialog auf Weltebene, dessen erste Frucht der sog. „Malta-Bericht“ (1972) wurde. Seither wurden zahlreiche Konsens- bzw. Konvergenz-Papiere zwischen beiden Kirchen erarbeitet und veröffentlicht, darunter die wegweisende „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (1999). Das Hauptseminar will gerade anlässlich des 500-jährigen Reformationsgedenkens diese theologisch reichhaltigen Papiere genauer „unter die Lupe“ nehmen, den derzeitigen „Stand“ der bilateralen Ökumene mit dem Lutherischen Weltbund sichten sowie Zukunftsperspektiven thematisieren.					
Hinweise	Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung an drei Freitagen angeboten und zwar am 12. Mai, 2. Juni und 7. Juli 2017, jeweils von 9 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr					
Zielgruppe	M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar Magister 3., 4. und 8. Sem. Bachelor 5. Sem. 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV					

### Nicht in Stein gemeißelt. Der stetige Wandel des Kirchenrechts (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01500600	Mo	16:00 - 18:00	Einzel	29.05.2017 - 29.05.2017	Raum 320 / P 4	Krähe
HS M24	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	20.10.2017 - 20.10.2017	Raum 302 / P 4	
	-	14:00 - 19:00	BlockSa	30.06.2017 - 01.07.2017	Raum 302 / P 4	

**Inhalt**  
 Schon in den ersten Worten der Apostolischen Konstitution „Sacrae Disciplinae Leges“, mit der der Codex Iuris Canonici von 1983 in Geltung gesetzt wurde, betont Papst Johannes Paul II. die Notwendigkeit der beständigen Reform und Erneuerung des kirchlichen Rechts. Er verdeutlicht damit, dass das Recht und die Gesetze der Kirche nie einen abgeschlossenen und vollendeten Corpus bilden können, sondern auch immer wieder diskutiert, hinterfragt, angepasst, ergänzt und reformiert werden müssen. Johannes Paul II. selbst und seine Nachfolger haben diese Notwendigkeit immer wieder gesehen und die Möglichkeiten der Gesetzesänderung wahrgenommen. Innerhalb des Hauptseminars ist zu untersuchen, welche Verfahren der Gesetzesänderung es in der Kirche gibt. Dabei werden insbesondere die gesamtkirchlichen und partikularrechtlichen gesetzlichen Veränderungen des CIC/1983 an einigen Beispielen untersucht. Darüber hinaus sind weitere kirchenrechtliche Reformvorschläge gemeinsam zu analysieren und zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Hauptseminars ist die Wissenschaftliche Fachtagung „Ius semper reformandum – Reformvorschläge aus der Kirchenrechtswissenschaft“ vom 04. bis 06. Oktober 2017 in Schloss Hirschberg Beilngries/Altmühltal. Das Hauptseminar bereitet die Vorträge dieser Tagung vor und begleitet die Tagung. Weiteren Informationen sind (sobald vorhanden) ausliegenden Flyern und der Homepage des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu entnehmen, sowie bei den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu erhalten. Die Teilnahme an der Fachtagung ist auch unabhängig vom Hauptseminar möglich. Eine finanzielle Unterstützung für die teilnehmenden Studierenden wird bereitgestellt.

Die Tagung bietet dabei nicht nur die Möglichkeit sich inhaltlich mit verschiedenen kirchenrechtlichen Themen und den Reformvorschlägen unterschiedlicher KanonistInnen auseinanderzusetzen, sondern ermöglicht den Studierenden auch einen vertieften Einblick in die Kirchenrechtswissenschaft insgesamt. Es soll dabei auch das Kennenlernen, die Diskussion und der Austausch mit Dozierenden und Studierenden anderer Fakultäten und Hochschulen ermöglicht werden.

**Literatur**  
 Eine Literaturliste wird in der Vorlesung ausgegeben und zu besprechende Quellen werden zur Verfügung gestellt.  
**Nachweis**  
 Hausarbeit. Zur Anrechnung des Leistungsnachweises ist die Teilnahme an der kirchenrechtlichen Fachtagung verpflichtend.

**Kurzkommentar**  
 M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

**Zielgruppe**  
 Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M24-4** o. **01-M24-5** bzw. **01-M24-4S1** o. **01-M24-5S1** ),  
 Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-TWD1-4** bzw. **01-BATHSt-WPF-ThWD1-4** ),  
 Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 ( **01-LA-GymRs-SPTH** ) sowie GWS-Studierende und alle weiteren interessierten Studierenden.

### „Die Zweige geben Kunde von der Wurzel!“ (arabische Weisheit) – Die Situation der Christen im und aus dem Nahen

#### Osten: pastorale Herausforderung für die westlichen Kirchen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01554000	Mo	14:00 - 15:00	Einzel	24.04.2017 - 24.04.2017	E60 LS Pth / Neubau 11	Lehr-Rosenberg
----------	----	---------------	--------	-------------------------	------------------------	----------------

HS

**Inhalt**  
 Unter den vielen Flüchtlingen, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind, finden sich auch Christen aus dem Nahen Osten, besonders aus Syrien und dem Irak. Neben der Sorge um alle Flüchtlinge, unabhängig welcher Religionszugehörigkeit, erfordert die Begegnung der westlichen Kirchen mit den orientalischen Glaubensgeschwistern eine spezifische Aufmerksamkeit und Hintergrundwissen.

Bei den aktuellen politischen Berichten wird ihre Leidensgeschichte oft ausgeblendet. Dahinter mag sich Gleichgültigkeit verbergen oder die Sorge, der Dialog zwischen Christentum und Islam könnte gefährdet werden. Andererseits gibt es Stimmen, die sie gegenüber muslimischen Flüchtlingen bevorzugt behandelt sehen wollen. Nicht selten steht hinter solchen Forderungen Angst vor dem Islam, wenn nicht verdeckte bis offene Islamfeindlichkeit.

Unstrittig ist jedoch, dass sie als christliche Minderheit im Nahen Osten immer wieder verfolgt wurden und unter der Bedrohung des IS und zahlreicher islamistischer Gruppierungen nur noch wenige Christen in den Kriegsgebieten ausharren. Ob das orientalische Christentum in der Zukunft noch eine Chance hat, hängt auch von der Solidarität der westlichen Kirchen ab.

Die orientalischen Christen haben als Nachfolger der allerersten Christen großartige Kulturgüter geschaffen, von denen unzählige zerstört wurden. Mit ihren Jahrtausende alten Geschichten und Traditionen geben sie Kunde von der Wurzel und der Vielfalt des Christentums. Ihre kulturelle Prägung lässt sich von der sowohl leidvollen als auch fruchtbaren Begegnung mit dem Islam nicht ablösen.

So ist die Begegnung mit den Christen aus den Krisengebieten des Nahen Ostens nicht nur eine diakonische und interkulturelle, sondern auch eine ökumenische, von der die westlichen Kirchen lernen können und umgekehrt.

Das Seminar will zunächst die Vielfalt der orientalischen Kirchen im Nahen Osten in den Blick nehmen. Dabei wird auch ihr Verhältnis zum Islam eine Rolle spielen. Außerdem geht es um die Situation der orientalischen Kirchen, die sich schon länger im Westen etabliert haben, insbesondere in Deutschland. Schließlich stehen Fragen der Pastoral mit christlichen Flüchtlingen in Deutschland im Mittelpunkt des Interesses.

**Hinweise**  
 2std. Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung

**Literatur**  
 Lange, Christian, Die altorientalischen Kirchen : Glaube und Geschichte, Darmstadt 2010.  
<https://www.welt-sichten.org/artikel/20419/schwierige-zeiten-fuer-christen-der-arabischen-welt> , Zugriff 28.11.2016

**Zielgruppe**  
 Das Seminar wendet sich an DiplomandInnen, Mag.-Theol. (01-M24), BA (01-BATS-TWD) und Lehramtsstudierende (01-PT-ThPT-1) und ist offen für Studierende anderer Fachbereiche.

### Medienethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01704050	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	Raum 107 / P 4	Becka
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	-------

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4 )

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3 )

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar )

**01-BA-ThSt-ThV3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 3 )

**01-BA-ThSt-ThV1** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1 )

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2 )

Magister:

**01-M24-4** und **5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2 )

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2 )

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Heidegger, Wegmarken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941600 Do 17:00 - 18:30 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister:

**01-M24-3** (alle Stud.ord. - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)

Bachelor:

**01-BATS-PDW1** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)

**01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3*)

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BATS-SPS2** (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium*)

**01-BA-ThSt-ThV3** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3*)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

### Hegel, Phänomenologie des Geistes (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

01941900 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister:

**01-M24-3** (Stud.ord. 2013 - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)

Bachelor:

**01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)

**01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3*)

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BATS-SPS2** (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium*)

**01-BA-ThSt-ThV3** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3*)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

## Wahlpflichtbereich

## Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 315 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung behandelt in vertiefter Weise die strukturelle Entfaltung des frühen Christentums, die Amtsgeschichte, die Ausbildung der altkirchlichen Patriarchate und des Primatsanspruchs der römischen Bischöfe. Sie kann in verschiedenen Studiengängen gewählt werden (s. Zielgruppen). Weil die Vorlesung thematisch eine Einheit bildet und ohne spezielle Vorkenntnisse besucht werden kann, eignet sie sich auch für Interessenten anderer Fakultäten.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe), Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg., Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i>  <b>01-M17-1V1</b> ( <i>Version 2009 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-AKG</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh1</b> Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh2</b> Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-SPAKG-1</b> Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:  <b>01-KG-WM-2</b> Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-Gym-VAKG 1V</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh1</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh-1V</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-HTh1-1V</b> (bzw. <b>HTh2-1V</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-KGWPTH2</b> Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2  <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> .</p>				

## Oberseminar: Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, christl. Archäologie und Patrologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

01204000	Di 18:00 - 20:00	wöchentl.	25.04.2017 - 18.07.2017	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie				
Hinweise	Persönliche Anmeldung beim Dozenten erforderlich				
Zielgruppe	<p><i>Promovenden und Habilitanden</i> im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie; <i>nach Absprache mit dem Dozenten auch: Magister theologiae (Version 2011/2013):</i>  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; ; bzw.  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; (für Verfasser/innen einer Magisterarbeit in diesem Fach);  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie"; (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach);  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach);</p>				

### Griechische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 16:00	Einzel	28.04.2017 - 28.04.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	19.05.2017 - 19.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	23.06.2017 - 23.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	20.05.2017 - 20.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	24.06.2017 - 24.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	08.07.2017 - 08.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Die griechischen Kirchenväter wie z.B. Justin, Irenäus, Klemens von Alexandrien, Origenes, Athanasius, Basilius und Johannes Chrysostomus sind nicht nur unter Theologen ein Begriff. Zur Ausprägung und Entfaltung von Theologie und Kirche haben sie Entscheidendes beigetragen. Das Seminar will ihr Leben und Werk beleuchten und ihre Persönlichkeit, ihr Selbstverständnis und ihre theologischen und kirchenpolitischen Leistungen in den Mittelpunkt stellen. Nicht zuletzt soll es um die Frage gehen, ob diese großen Lehrer der Alten Kirche auch uns heutigen Christen noch etwas zu sagen haben.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen  
Griechische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.

**Literatur** H. v. Campenhausen, Griechische Kirchenväter, 8. Aufl., Stuttgart u.a. 1994; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; S. Hausammann, Alte Kirche: Zur Geschichte und Theologie in den ersten vier Jahrhunderten. Bd. 1: Frühchristliche Schriftsteller. Neukirchen-Vluyn 2001; C. Moreschini, E. Norelli, Handbuch der antiken christlichen Literatur. Gütersloh 2007. (weitere Literatur im Seminar)

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; *Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie); *Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; *Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweitfach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie .

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2" ;

*Sonstige:*

Studierende im *Promotionsstudium* ;

### Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01592000	wird noch bekannt gegeben	Baumann/Schuhmann-Weghaus
----------	---------------------------	---------------------------

**Hinweise** Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

**Zielgruppe** Studierende des Magisterstudiengangs.

### Wege und Praxis der Spiritualität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01593000	wird noch bekannt gegeben	Fleischmann/Schneider
----------	---------------------------	-----------------------

**Hinweise** Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

**Zielgruppe** Studierende des Magisterstudiengangs.

### Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594200	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.	
Zielgruppe	Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs. Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.	

### Praktikumsreflexion

Veranstaltungsart: Sonstiges

01595900	wird noch bekannt gegeben	Fleischmann/Schoknecht
Hinweise	Die Praktikumsreflexion wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Nähere Informationen direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2009/2011)	

## Schlüsselqualifikationen

### Wie ist denn da die Rechtslage? – Die Lösung kirchenrechtlicher Fälle (1 SWS, Credits: 1,5-2)

Veranstaltungsart: Übung

01507000	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	Raum 302 / P 4	Krähe
ÜB SQL-1					
Inhalt	Der Umgang mit kirchenrechtlichen Fällen erscheint als Kernstück der praktischen Arbeit mit dem Recht der katholischen Kirche. Häufig begegnen Theologinnen und Theologen Fragen zu Kirchnaustritt und Kirchensteuer, zum Empfang von Sakramenten, zur Möglichkeit der Mitarbeit in der Pfarrei oder auch zur Exkommunikation und der Bestrafung in Fällen sexueller Gewalt. Hierbei handelt es sich in der Regel um Fallfragen einzelner Personen, die eine kirchenrechtliche Antwort für ihre spezielle Situation suchen. Das Lernen an Fällen stellt nicht nur eine hilfreiche Ergänzung zur inhaltlichen Erschließung kirchenrechtlicher Themen in den Vorlesungen dar, sondern vermittelt darüber hinaus die praktische Kompetenz zum Umgang mit vielfältigen Anfragen, denen sich studierende und praktizierende Theologinnen und Theologen immer wieder stellen müssen. Daher stehen neben der Herangehensweise an kirchenrechtliche Fälle und verschiedenen Lösungsmethoden auch konkrete kirchenrechtliche Fragen im Mittelpunkt.				
Voraussetzung	Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester und erfordert kein spezielles, kirchenrechtliches Vorwissen. Ausgewählte Fälle aus allen Rechtsgebieten des Kirchenrechts werden gemeinsam erarbeitet und besprochen. Die Übung hat zum Ziel, eine größere Souveränität im Umgang mit dem Gesetzbuch der lateinischen Kirche zu erlangen und sich für Studium und Praxis in der Bearbeitung und Lösung kirchenrechtlicher Fälle zu üben.				
Nachweis	Der Leistungsnachweis besteht in einer schriftlichen Falllösung am Ende des Semesters im Umfang von 5 Seiten.				
Kurzkommentar	01-ThKR-1, 01-SQL, M23b-c				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 (01-M-10), Theologiestudierende im Bachelor 2011 und 2015, Lehramtsstudierende 2015 im Freien Bereich und alle weiteren interessierte Studierenden.				

### Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01592000	wird noch bekannt gegeben	Baumann/Schuhmann-Weghaus
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.	
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.	

### Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594200	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.	
Zielgruppe	Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs. Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.	

## Bachelor Theologische Studien

### Sprachwissenschaftliche Übung: Rabbinische Exegese II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01016000	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	Raum 227 / Neue Uni	Rechenmacher
Inhalt	Der Kurs ist Fortsetzung der entsprechenden Lehrveranstaltung im Wintersemester und wird im Wesentlichen Targumtexte zum Gegenstand haben.				
Hinweise	Anmeldungen im Sekretariat der Bibl. Einleitung, Fr. Grosch-Geisel, Tel. 0931 / 3182251 od. <a href="mailto:bettina.grosch-geisel@uni-wuerzburg.de">bettina.grosch-geisel@uni-wuerzburg.de</a> .				
Zielgruppe	Studenten mit Grundkenntnissen im Biblisch-Aramäischen oder in einem anderen aramäischen Dialekt.				

### Gott und Götter. Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01051000	Di 11:00 - 12:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Auch wenn es in der alttestamentlichen Literatur auf den ersten Blick so erscheint, als gehöre der Monotheismus zum ältesten Kernbestand des israelitischen Glaubens, so war der Weg zum Bekenntnis des einen Gottes doch sehr lang. In der Vorlesung werden die verschiedenen Stationen in der Entwicklung des Monotheismus anhand der biblischen Literatur und der Archäologie nachgezeichnet.				
Hinweise	Geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese.				
Literatur	UEHLINGER, C., Art. "Götterbild", NBL I, Zürich 1991, 871-891; ALBERTZ, R., Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit 1.2, GAT 8,1,2, Göttingen 1992; DIETRICH, W., - KLOPFENSTEIN, M.A., (Hg.), Ein Gott allein? JHWH-Verehrung und biblischer Monotheismus im Kontext der israelitischen und altorientalischen Religionsgeschichte, OBO 139, Fribourg 1994; LANG, B., Art. "Monotheismus", NBL II, Zürich 1995, 834-844; STOLZ, F., Einführung in den Biblischen Monotheismus, Darmstadt 1996; RECHENMACHER, H., Außer mir gibt es keinen Gott, ATS 49, St. Ottilien 1997; WEIPPERT, M., Jahwe und die anderen Götter, FAT 18, Tübingen 1997, 1-24; KEEL, O., - UEHLINGER, C., Göttinnen, Götter und Göttersymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen, QD 134, Freiburg <sup>5</sup> 2001; OEMING, M., - SCHMID, K. (Hg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Monotheismus im antiken Israel. ATHANT 82, Zürich 2003; HARTENSTEIN, F., Religionsgeschichte Israels – ein Überblick über die Forschung seit 1990, VuF 48 (2003/1) 2-28; KEEL, O., Die Geschichte Jerusalems und der Entstehung des Monotheismus, Teil 1 und 2, Orte und Landschaften der Bibel IV, 1, Göttingen 2007.				
Zielgruppe	01-M7-1 Magister Theologiae (01-M7) Modul "Gotteslehre" Pflichtbereich, 01-BABH-5 Bachelor Nebenfach (Erweiterte Einführung in die biblische und historische Theologie) Wahlpflichtbereich, Studierende des Diplomstudiengangs (altes System), Studierende des Lehramtsstudiengangs (altes System) Hörer aller Fakultäten				

### Wege christlichen Denkens in Mittelalter und Neuzeit (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150030	Mo 11:15 - 13:00	wöchentl.	24.04.2017 - 12.06.2017	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit zwei großen theologischen Kontroversen der Neuzeit (Reformation, Jansenismus).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 LA GymRs (PF) 2009 LA MGs (PF) 2009 LA (Füg) 2015 LA (Fsp) 2015 LA DidMs (WPF) 2015 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015				

### Historische Ausprägungen christlicher Spiritualität (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150040	Mo 11:15 - 13:00	wöchentl.	19.06.2017 - 31.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Die Vorlesung bietet in groben Zügen eine Ordens- und „Ketzer“-Geschichte, macht mit historischen Ausprägungen katholischer Volksfrömmigkeit (Zeiten, Personen, Medien) vertraut und behandelt das zwischen 1850 und 1950 ausgebildete „Katholische Milieu“.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 LA Gym (WPF) 2009 LA Gym (WPF) 2015 LA (Fsp) 2015 Füg 2015 LA DidMs (WPF) 2015 BA (WPF) 2015 BA (FSQ) 2015				

### Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im "langen" 19. und 20. Jahrhundert (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150050	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	24.04.2017 - 31.07.2017	HS 318 / Neue Uni	01-Gruppe	Burkard
Inhalt	Vorlesung über die Grundlinien der an Umbrüchen und Veränderungen reichen Geschichte der Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Thematisiert werden der „Systembruch“ der Säkularisation von 1802, die Neuordnung der Kirche in Deutschland, ihre Emanzipation aus der staatlichen Kirchenhoheit, Emanzipation und „Milieubildung“, die Ära Pius' IX., die Kirche im Deutschen Reich und in der Weimarer Republik, die innerkirchlichen Auseinandersetzungen um den Weg in die „Moderne“, die Zeit des Nationalsozialismus sowie die Situation der Kirche nach 1945. Fortführung der jeweils im Wintersemester angebotenen Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“.					
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (PF) 2016 Master 45 (PF) 2016 LA Gym (PF) 2015 LARMGs (PF) 2015 GWS (WPF) 2015 GWS (WPF) 2009					

### Rom und der Nationalsozialismus: Vor- und Nachgeschichte der Enzyklika "Mit brennender Sorge" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01156000	Mo 14:15 - 16:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	R 306 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vor 80 Jahren, am 21. März 1937, gelang der katholischen Kirche ein Überraschungscoup: Von nahezu allen Kanzeln der Kirchen in Deutschland wurde – ohne dass Staat und Partei dies verhindern konnten – ein Schreiben Papst Pius' XI. verlesen, das schärfste Kritik an Politik und Weltanschauung des Nationalsozialismus übte. Die Enzyklika "Mit brennender Sorge" gilt bis heute als der wichtigste Versuch des Papstes, die Katholiken in der seit Jahren gleichgeschalteten deutschen Öffentlichkeit – und ohne vorhergehende staatliche Zensur – mental gegen den Nationalsozialismus zu imprägnieren. Doch die Enzyklika hatte nicht nur eine komplexe Vorgeschichte, sie hatte auch schwerwiegende Folgen. Im Seminar wollen wir uns mit beidem näher befassen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Seminararbeit				
Zielgruppe	Mag (WPF) 2013 Mag (WPF) 2009 Master 45 (WPF) 2016 Master (WPF) 2016 BA (WPF) 2015 BA (WPF) 2011 LA GymRs (WPF) 2015 LA GymRs (WPF) 2009 LA Gym (WPF) 2009 LAGym (Fsp) 2015 LA (Fsp) 2009 GWS (WPF) 2015 LA DidMs (WPF) 2015				

### Ortskirche und Weltkirche im Kontext (Schwerpunkt 19. und 20. Jahrhundert) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01300000	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2017 -	HS 318 / Neue Uni	Weiß
V					
Zielgruppe	Studierende auf Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt, Hörer aller Fakultäten				

### Reformationen und Konfessionen im 16. Jahrhundert (Schwerpunkt Franken) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01330000	Mi 18:00 - 19:00	Einzel	26.04.2017 - 26.04.2017	R 306 / Neue Uni	Weiß
S	Mi -	Einzel	21.06.2017 - 21.06.2017		
	- -	BlockSa	22.06.2017 - 24.06.2017		
Hinweise	<b>Die Veranstaltung ist im Gesamtkonzept auf 2 SWS angelegt. Es können aber durch Ablegung von Teil 1 oder Teil 2 jeweils 1-std. Lehrveranstaltungen (Z. B. Mag: Spez. Themen, GY: Schwerpunkte) belegt und geprüft werden. Näheres kann in der Vorbesprechung geklärt werden.</b>				
Zielgruppe	Mag, BA, LA GY, freier Bereich, GWS				

### Grundkurs christliche Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01355000	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	25.04.2017 - 27.06.2017	Raum 302 / P 4	02-Gruppe	Maierhofer
Inhalt	„Ihr werdet wie Gott sein und wissen, was gut und was schlecht ist.“ (Gen 3, 5) Das Versprechen der Schlange im Paradies ist auch heute noch sehr attraktiv: Wer wüsste nicht gerne, was gut und böse, richtig und falsch ist, was man tun darf und was nicht, wie man handeln soll und wie man die eigenen Haltungen begründen kann? Das Seminar verspricht – anders als die Schlange im Paradies – nicht, dass die Teilnehmer am Ende des Semesters diese Fragen endgültig beantworten könnten. Aber sie kennen dann zentrale ethische Begriffe, Konzepte und Argumentationsfiguren, haben ein Bewusstsein für grundlegende Fragestellungen der theologischen Ethik (wie etwa die nach der Bedeutung des Glaubens für das christliche Handeln) entwickelt und dadurch die Grundlage gelegt sowohl für den Besuch weiterer moraltheologischer Veranstaltungen als auch für eigene, eigenständige und reflektierte Positionen. Dazu ist die aktive Teilnahme an den Sitzungen Voraussetzung.					
Literatur	Ernst, Stephan: Einführung in die Moraltheologie, in: Ruhstorfer, Karlheinz: Systematische Theologie, Modul 3 (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, hg. von Ruhstorfer, Karlheinz / Sajak, Claus / Burkard, Dominik) Paderborn 2012, 189-232; Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Ernst, Stephan / Engel, Ägidius: Grundkurs christliche Ethik. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung, München 1998. Anzensbacher, Arno: Was ist Ethik? Eine fundamentalethische Skizze, Düsseldorf 1987. Quante, Michael: Einführung in die allgemeine Ethik, Darmstadt 2008. Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg 2007.					
Zielgruppe	Magister Theologiae und Bachelor Theologische Studien					

### Einführung in die Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01400000	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	28.04.2017 - 28.07.2017		
Inhalt	Einführung in Grundinhalte der Fundamentaltheologie				
Literatur	Wolfgang Klausnitzer, Grundkurs Katholische Theologie. Geschichte - Disziplinen - Biographie, Innsbruck 2002.				
Zielgruppe	Magister/Magistra theologiae, BA Theologische Studien (01-M3-2V), interessierte Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten				

### Theologie der Religionen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01401500	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 317 / Neue Uni
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Grundthemen der christlichen Theologie der Religionen. Sie behandelt den Begriff, die Aufgaben und die Hauptparadigmen der „Theologie der Religionen“, den Begriff der Religion, den Wahrheitsanspruch der Religionen, die Erklärung „Nostra Aetate“ und die Zentralität des Christusereignisses in Bezug auf den Heilsanspruch der nichtchristlichen Religionen.				
Hinweise	Der erste Teil der Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung: Die Gottrede der nichtchristlichen Weltreligionen.				
Literatur	Zum Einstieg: C. Danz, Einführung in die Theologie der Religionen, Wien 2005; J. Dupuis, Unterwegs zu einer christlichen Theologie des religiösen Pluralismus, Tyrolia-Verlag (STS 38), Innsbruck-Wien 2010; K. Kaluza, Ein Mittler und viele Vermittlungen. Die Bedeutung des Religionsbegriffs für die christliche Theologie der Religionen, Peter Lang (BTS 36), Frankfurt a. M. 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Magister (modularisiert) (01-M14-2), BA Theologische Studien (01-M14-2V)				

### Die Gottesfrage vor der Herausforderung der Gegenwart (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01402000	Di	14:00 - 15:00	wöchentl.		HS 127 / Neue Uni
Inhalt	Die Vorlesung ist Bestandteil des fundamentaltheologischen Zyklus für Magister- und Lehramtstudierende.				
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Hörsaal 317 statt.				
Literatur	Zum Einstieg: Wolfgang Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2008. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Magister (01-M7-4); Bachelor Theologische Studien; LPO GS/HS/RS/Gym (01-ST-GRWGa-1; 01-ST-GRWG-1)				

### Theologie Israels im Laufe der Theologiegeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01405300	Di	14:00 - 16:00	Einzel	25.04.2017 - 25.04.2017	R 129 / Neue Uni	Helbig
Inhalt	Das Christentum fußt auf den Traditionen und Offenbarungen Israels und ist dem Judentum entsprungen. Das Zweite Vatikanum hat in Nostra Aetate das besondere Verhältnis der Kirche zu Israel innerhalb des Dialogs der Religionen herausgestellt. Bei der Verhältnisbestimmung Kirche-Israel ist genau darauf zu achten, die eigene Tradition des Judentums und des Christentums zu wahren, aber andererseits die Verbundenheit der beiden Religionen klar zu benennen. Das Seminar will anhand von ausgewählten Beispieltexen verschiedene Lösungen aufzeigen. Dabei fällt ein Schwerpunkt auf die neutestamentliche Israeltheologie und Kirchenväter. Über mittelalterliche und neuzeitliche Deutungen soll ein Bogen zur Theologie des Zweiten Vatikanischen Konzils geschlagen werden.					
Hinweise	Als Prüfungsnachweis zum Erwerb von ECTS werden ein Referat, eine Zusammenfassung des Referats in Form eines Essays, sowie kontinuierliche Mitarbeit erwartet.					
Zielgruppe	Blockveranstaltung oder wöchentliche Veranstaltung wird bei der Einführung besprochen. alle Studiengänge: Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4 (01-BA-ThSt-ThWD1); Theologie im Diskurs: Systematische Theologie (01-M24-3); Seminar zur Fundamentaltheologie (01-ST-SFT-1); Seminar im wissenschaftlichen Diskurs (01-BATS-SPS2-1);freier Bereich: Der Dialog der Religionen in der Welt von heute (01-PT-DRWH-1), Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IKB-1S) Interessierte, max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen					

### Grundkurs Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01407000	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	Im Seminar werden wichtige fundamentaltheologische Themen behandelt. Besondere Berücksichtigung finden: Glaube und Vernunft, die Gottesbeweise und die Religionskritik, die Theodizee-Frage, der "Dialog der Religionen", Nostra Aetate, die Prinzipien von Judentum, Christentum und Islam. Die Themen werden auch im Hinblick auf ihre Umsetzung im Religionsunterricht geboten, aktive Mitarbeit der Studierenden wird vorausgesetzt.					
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Studierende des gymnasialen Lehramts wie auch des Magisterstudiums.					
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an Studierende des gymnasialen Lehramts wie auch des Magisterstudiums, sowie Bachelor Theologische Studien.					

### Dialog der Weltreligionen I: Mittelalter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01407100	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt						
Hinweise	Das Seminar richtet sich an Lehramtstudierende (freier Bereich) aller Fächer wie auch an Theologiestudierende. Der Dozent war selber mehrere Jahre als Lehrer tätig und forscht aktuell über das interreligiöse Miteinander der Religionen und Kulturen. max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.					
Zielgruppe	Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IKB); Innovatives Lernen (43-LA-LLK-fach) Master Theologische Studien					

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01451000 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 24.04.2017 - 29.07.2017 HS 127 / Neue Uni Meuffels

Inhalt Wie selbstverständlich sagen wir, dass Theologie die verantwortete Rede von Gott sei, und in der Tat ist Gott das einende Thema aller theologischen Traktate. Gott als das zentrierende Wort jeder Theologie ist aber zugleich das beladenste aller Menschenworte, wie M. Buber einmal feststellte. Von daher ergibt sich die fundamentale Frage: Wer ist das eigentlich: Gott? Die Antwort auf diese Frage kann christlicherseits nur von der Menschlichkeit Gottes her versucht werden, da Gott sich den Menschen seit jeher, zunächst aber in Jesus Christus sowie im Wirken des Heiligen Geistes, als der Fürsorgende, ja als die Liebe geoffenbart und mitgeteilt hat.

Zum Inhalt: 1. zunächst ist die Gottesrede biblisch in der Selbstoffenbarung Gottes zu fundieren; 2. im Anschluss daran sind die Versuche der Tradition zu sichten, mit denen das Lehramt und die Theologie der verschiedenen Jahrhunderte Gott angemessen auszusagen unternommen haben; 3. schließlich ist zu reflektieren, wie eine heutige Gottesrede auszusehen hat, damit einerseits Gottes Göttlichkeit uneingeschränkt als Geheimnis trinitarischer Liebe gewahrt bleibt, andererseits die Fragen und Sehnsüchte des heutigen Zeitgenossen so aufgenommen werden, dass zwischen Leben und Gottesglaube keine Kluft aufreißt.

Literatur *H. U. von Balthasar*, Theodramatik II-IV, Einsiedeln 1978-1982; *W. Breuning*, Gotteslehre, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik. Bd. I, hg. v. W. Beinert, Paderborn u. a. 1995, 199-362; *Gotteslehre I u. II*, bearb. v. H. Vorgrimler (TxT.D 2,1 u. 2,2), Graz u. a. 1989; *G. Greshake*, Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg u. a. 1997; *E. Jüngel*, Gott als Geheimnis der Welt. Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus, Tübingen<sup>2</sup> 1977; *W. Kasper*, Der Gott Jesu Christi, Mainz 1982; *J.L. Marion*, Gott ohne Sein, Paderborn 2013; *O. Meuffels*, Gott erfahren. Theologisch-philosophische Bausteine zur Gotteslehre, Tübingen 2006; *J. Moltmann*, Trinität und Reich Gottes. Zur Gotteslehre, München 1980; *G.L. Müller*, Katholische Dogmatik, Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg u.a. 1995; *W. Pannenberg*, Systematische Theologie I, Göttingen 1988; *H.-J. Sander*, Einführung in die Gotteslehre, Darmstadt 2006; *D. Sattler/Th. Schneider*, Gotteslehre, in: Handbuch der Dogmatik. Bd. 1, hg. v. Th. Schneider, Düsseldorf 1992, 51-119; *G. Wenz*, Gott, Implizite Voraussetzungen christlicher Theologie (Studium Systematische Theologie 4), Göttingen 2007; *J. Werbick*, Gott verbindlich. Eine theologische Gotteslehre, Freiburg/Basel/Wien 2007.

Zielgruppe 01-M7-3 / 01-M7-1V3 Magister Theologiae  
BA-Theologische Studien

### Christliche Theoreme und popkultureller Diskurs (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01474000 - - Block 24.04.2017 - 28.07.2017 Klug

Kurzkomentar Gott ist tot? Auch das Christentum?

Das Christentum ist lebendiger denn je; nur hat es seine Form des katholischen Millieus nicht beibehalten, sondern hat die Alltagskultur nicht nur beeinflusst, sondern ist wesentlicher Bestandteil derselben. Mitunter in unbewusster, aber in nach sehr nachhaltiger Prägung.

Wir fragen, welcher Ideen christlicher Herkunft entstammen und essentieller Bestandteil heutigen Denkens sind, ohne dass ihre christliche Herkunft gesellschaftlich bewusst ist.

Die Veranstaltung wird zusammen mit Marlene Moschko von der Universität Bamberg abgehalten. Zu Semesterbeginn findet ein Organisationstreffen statt, an dem die beiden Blocktermine und die thematischen Eckpunkte geklärt werden.

Zielgruppe M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar  
Magister 3., 4. und 8. Sem.  
Bachelor 5. Sem.  
01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV

### Hauptseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01476000 Fr 09:00 - 17:30 Einzel 12.05.2017 - 12.05.2017 R 130 / Neue Uni Müller

Fr 09:00 - 17:30 Einzel 02.06.2017 - 02.06.2017 R 130 / Neue Uni

Fr 09:00 - 17:30 Einzel 07.07.2017 - 07.07.2017 R 130 / Neue Uni

Inhalt 50 Jahre Lutherisch-Katholischer Dialog – eine theologische Bestandsaufnahme  
Vor genau 50 Jahre begann nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, wie von diesem gewünscht, der Dialog der katholischen Kirche mit anderen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften. Die Verwirklichung dieser ökumenischen Grundidee wurde zeitnah zum Konzil begonnen. Im Jahr 1967 startete u.a. der lutherisch-katholische Dialog auf Weltebene, dessen erste Frucht der sog. „Malta-Bericht“ (1972) wurde. Seither wurden zahlreiche Konsens- bzw. Konvergenz-Papiere zwischen beiden Kirchen erarbeitet und veröffentlicht, darunter die wegweisende „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (1999).

Das Hauptseminar will gerade anlässlich des 500-jährigen Reformationsgedenkens diese theologisch reichhaltigen Papiere genauer „unter die Lupe“ nehmen, den derzeitigen „Stand“ der bilateralen Ökumene mit dem Lutherischen Weltbund sichten sowie Zukunftsperspektiven thematisieren.

Hinweise Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung an drei Freitagen angeboten und zwar am 12. Mai, 2. Juni und 7. Juli 2017, jeweils von 9 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr

Zielgruppe M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar  
Magister 3., 4. und 8. Sem.  
Bachelor 5. Sem.  
01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV

### Nicht in Stein gemeißelt. Der stetige Wandel des Kirchenrechts (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01500600	Mo	16:00 - 18:00	Einzel	29.05.2017 - 29.05.2017	Raum 320 / P 4	Krähe
HS M24	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	20.10.2017 - 20.10.2017	Raum 302 / P 4	
	-	14:00 - 19:00	BlockSa	30.06.2017 - 01.07.2017	Raum 302 / P 4	

**Inhalt**  
 Schon in den ersten Worten der Apostolischen Konstitution „Sacrae Disciplinae Leges“, mit der der Codex Iuris Canonici von 1983 in Geltung gesetzt wurde, betont Papst Johannes Paul II. die Notwendigkeit der beständigen Reform und Erneuerung des kirchlichen Rechts. Er verdeutlicht damit, dass das Recht und die Gesetze der Kirche nie einen abgeschlossenen und vollendeten Corpus bilden können, sondern auch immer wieder diskutiert, hinterfragt, angepasst, ergänzt und reformiert werden müssen. Johannes Paul II. selbst und seine Nachfolger haben diese Notwendigkeit immer wieder gesehen und die Möglichkeiten der Gesetzesänderung wahrgenommen. Innerhalb des Hauptseminars ist zu untersuchen, welche Verfahren der Gesetzesänderung es in der Kirche gibt. Dabei werden insbesondere die gesamtkirchlichen und partikularrechtlichen gesetzlichen Veränderungen des CIC/1983 an einigen Beispielen untersucht. Darüber hinaus sind weitere kirchenrechtliche Reformvorschläge gemeinsam zu analysieren und zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Hauptseminars ist die Wissenschaftliche Fachtagung „Ius semper reformandum – Reformvorschläge aus der Kirchenrechtswissenschaft“ vom 04. bis 06. Oktober 2017 in Schloss Hirschberg Beilngries/Altmühltal. Das Hauptseminar bereitet die Vorträge dieser Tagung vor und begleitet die Tagung. Weiteren Informationen sind (sobald vorhanden) ausliegenden Flyern und der Homepage des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu entnehmen, sowie bei den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu erhalten. Die Teilnahme an der Fachtagung ist auch unabhängig vom Hauptseminar möglich. Eine finanzielle Unterstützung für die teilnehmenden Studierenden wird bereitgestellt.

Die Tagung bietet dabei nicht nur die Möglichkeit sich inhaltlich mit verschiedenen kirchenrechtlichen Themen und den Reformvorschlägen unterschiedlicher KanonistInnen auseinanderzusetzen, sondern ermöglicht den Studierenden auch einen vertieften Einblick in die Kirchenrechtswissenschaft insgesamt. Es soll dabei auch das Kennenlernen, die Diskussion und der Austausch mit Dozierenden und Studierenden anderer Fakultäten und Hochschulen ermöglicht werden.

**Literatur**  
 Eine Literaturliste wird in der Vorlesung ausgegeben und zu besprechende Quellen werden zur Verfügung gestellt.  
**Nachweis**  
 Hausarbeit. Zur Anrechnung des Leistungsnachweises ist die Teilnahme an der kirchenrechtlichen Fachtagung verpflichtend.

**Kurzkommentar**  
 M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

**Zielgruppe**  
 Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M24-4** o. **01-M24-5** bzw. **01-M24-4S1** o. **01-M24-5S1** ),  
 Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-TWD1-4** bzw. **01-BATHSt-WPF-ThWD1-4** ),  
 Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 ( **01-LA-GymRs-SPTH** ) sowie GWS-Studierende und alle weiteren interessierten Studierenden.

### Theologie in Zeitschriften (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

01520000	Di	15:00 - 16:00	Einzel	25.04.2017 - 25.04.2017	E60 LS Pth / Neubau 11	Garhammer
----------	----	---------------	--------	-------------------------	------------------------	-----------

HS

**Inhalt**  
 Seit 2004 bin ich Schriftleiter der Zeitschrift „Lebendige Seelsorge“. Dort gibt es eine wohl einzigartige Debattenkultur. Angesichts des Reformationsjubiläums besprechen wir das Heft zu Luther: LS 6(2016).

In diesem Seminar geht es aber auch generell um einen Überblick über theologische Zeitschriften und ganz praktische Fragen:

Wie wird eine Zeitschrift konzipiert? Wie entsteht sie? Wie wird sie gemacht? Haben Zeitschriften im digitalen Zeitalter noch eine Relevanz?

Mit diesem Seminar kann man sich auch für das Verlagswesen qualifizieren

**Literatur**  
 Lebendige Seelsorge Heft 6 (2016): Luther.

**Zielgruppe**  
 Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge sowie auf Lehramt.

- Module:  
 01-M24-4  
 01-M24-5  
 01-BATS-TWD  
 01-PT-ThPT  
 01-ASQ-SIFTh  
 01-GWS  
 01-LA-GWS

### Personaler Glaube im Kontext der Zeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01551000	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	02.05.2017 - 18.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Schrappe
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	----------

**Inhalt**  
 Personaler Glaube findet seine konkrete Gestalt in lebensgeschichtlichen Lernprozessen. Der Glaube ist immer auch in gesellschaftliche Kontexte eingebunden. Spiritualität verflüssigt sich und ist nicht mehr an Institutionen gebunden. Gesellschaftliche Megatrends und soziokulturelle Gegentrends haben Einfluss auf Konzepte von Seelsorge. Es gilt, diese Signaturen gewandelter Spiritualität wahrzunehmen und Konsequenzen für eine zeitgemäße Seelsorge zu entwerfen. Handlungsleitlinien und Schlüsselkompetenzen werden erarbeitet.

**Hinweise**  
 Nach vorheriger Absprache können einzelne Veranstaltungen im Fortbildungsinstitut der Diözese, Domstraße 40 stattfinden.

**Literatur**  
 Bucher Rainer, ...wenn nichts bleibt, wie es war. Zur prekären Zukunft der katholischen Kirche, Würzburg 2012

Höhn Hans Joachim, Gewinnwarnung, Religion nach ihrer Wiederkehr, Paderborn 2015

Nauer Doris, Seelsorgekonzepte im Widerstreit. Ein Kompendium. Stuttgart Berlin Köln 2001

Sellmann Matthias, Zuhören Austauschen Vorschlagen. Entdeckungen pastoraltheologischer Milieuforschung, Würzburg 2012

Schrappe Christine, Personalentwicklung, in: Kirchenentwicklung. Ansätze – Konzepte – Praxis – Perspektiven, Trier 2015, 179-192.

**Zielgruppe**  
 Studierende auf Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt

### Theologie der christlichen Gemeinde (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01552000 Mo 14:15 - 16:15 wöchentl. E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

V

Inhalt Wer im (christlichen) Bekanntenkreis danach fragt, wo denn die meisten und prägensten Erfahrungen mit der Kirche gemacht werden, erhält wohl oft als Antwort: in der Gemeinde. Nach wie vor behaupten die Pfarrei bzw. die in den Bistümern etablierten Nachfolgestrukturen (Gemeindeverbund, pastoraler Verantwortungsraum usw.) einen besonderen Rang als kirchliche Identifikationsorte - trotz erheblicher Auflösungs- oder wenigsten Wandlungerscheinungen in der schnelllebigen und hochindividualisierten Gegenwart. Die Veranstaltung erörtert die Pfarrgemeinde als einen Klassiker unter den pastoralen Orten heute, bestimmt theologische Grundlagen gemeindlicher Praxis und diskutiert Möglichkeiten sowohl zukunftsöffener als auch evangeliumsgemäßer Gemeindebildung.

### „Die Zweige geben Kunde von der Wurzel!“ (arabische Weisheit) – Die Situation der Christen im und aus dem Nahen

#### Osten: pastorale Herausforderung für die westlichen Kirchen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01554000 Mo 14:00 - 15:00 Einzel 24.04.2017 - 24.04.2017 E60 LS Pth / Neubau 11 Lehr-Rosenberg

HS

Inhalt Unter den vielen Flüchtlingen, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind, finden sich auch Christen aus dem Nahen Osten, besonders aus Syrien und dem Irak. Neben der Sorge um alle Flüchtlinge, unabhängig welcher Religionszugehörigkeit, erfordert die Begegnung der westlichen Kirchen mit den orientalischen Glaubensgeschwistern eine spezifische Aufmerksamkeit und Hintergrundwissen.

Bei den aktuellen politischen Berichten wird ihre Leidensgeschichte oft ausgeblendet. Dahinter mag sich Gleichgültigkeit verbergen oder die Sorge, der Dialog zwischen Christentum und Islam könnte gefährdet werden. Andererseits gibt es Stimmen, die sie gegenüber muslimischen Flüchtlingen bevorzugt behandelt sehen wollen. Nicht selten steht hinter solchen Forderungen Angst vor dem Islam, wenn nicht verdeckte bis offene Islamfeindlichkeit.

Unstrittig ist jedoch, dass sie als christliche Minderheit im Nahen Osten immer wieder verfolgt wurden und unter der Bedrohung des IS und zahlreicher islamistischer Gruppierungen nur noch wenige Christen in den Kriegsgebieten ausharren. Ob das orientalische Christentum in der Zukunft noch eine Chance hat, hängt auch von der Solidarität der westlichen Kirchen ab.

Die orientalischen Christen haben als Nachfolger der allerersten Christen großartige Kulturgüter geschaffen, von denen unzählige zerstört wurden. Mit ihren Jahrtausende alten Geschichten und Traditionen geben sie Kunde von der Wurzel und der Vielfalt des Christentums. Ihre kulturelle Prägung lässt sich von der sowohl leidvollen als auch fruchtbaren Begegnung mit dem Islam nicht ablösen.

So ist die Begegnung mit den Christen aus den Krisengebieten des Nahen Ostens nicht nur eine diakonische und interkulturelle, sondern auch eine ökumenische, von der die westlichen Kirchen lernen können und umgekehrt.

Das Seminar will zunächst die Vielfalt der orientalischen Kirchen im Nahen Osten in den Blick nehmen. Dabei wird auch ihr Verhältnis zum Islam eine Rolle spielen. Außerdem geht es um die Situation der orientalischen Kirchen, die sich schon länger im Westen etabliert haben, insbesondere in Deutschland. Schließlich stehen Fragen der Pastoral mit christlichen Flüchtlingen in Deutschland im Mittelpunkt des Interesses.

Hinweise 2std. Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung

Literatur Lange, Christian, Die altorientalischen Kirchen : Glaube und Geschichte, Darmstadt 2010.

<https://www.welt-sichten.org/artikel/20419/schwierige-zeiten-fuer-christen-der-arabischen-welt> , Zugriff 28.11.2016

Zielgruppe Das Seminar wendet sich an DiplomandInnen, Mag.-Theol. (01-M24), BA (01-BATS-TWD) und Lehramtsstudierende (01-PT-ThPT-1) und ist offen für Studierende anderer Fachbereiche.

### Das Gespräch mit Kranken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01555000 - - wöchentl. 24.04.2017 - 29.07.2017 Lohausen

S

Inhalt **Thema dieser Übung ist die helfende Beziehung als eine wesentliche Aufgabe und Hauptinstrument professionellen Arbeitens mit Menschen.**

#### Theoriebildung

pastoraltheologische Begründung und Wertimplikationen, Erkenntnisse der humanistischen Psychologie zu den Wirkungen verschiedenen Gesprächsverhaltens, Beiträge der Kommunikationsforschung zu Verlauf und Beziehungsgeschehen, theologische und psychologische Diskussion relevanter Themen wie *Hilfe und Heil* , *Besuchen und Begleiten* , *Ärger* , *Angst* , *Trost* , *Trauer und Tod* .

#### Gesprächspraxis

Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einübung in das helfende Gespräch, Gesprächsanfänge und-abschiede, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktlösung, Differenzierung verschiedener Gesprächssituationen.

#### Die eigene Person in der professionellen Begegnung mit Menschen

Selbstverständnis und Motive, Rollen- und Zielklärung, Beziehungs- und Übertragungsmuster, eigene Spiritualität in ihrer Auswirkung auf die Gespräche, persönliche Stärken und Schwächen für diese Arbeit.

Literatur Weiher, E., Mehr als Begleiten. Ein neues Profil für die Seelsorge im Raum von Medizin und Pflege. Mainz, 1999.

Baumgartner K./Müller W. (Hg.), Beraten und Begleiten. Handbuch für das seelsorgerliche Gespräch. Feiburg, Basel, Wien, 1990.

Schmid P.F., Personale Begegnung. Der personorientierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg 1989.

Klessmann, M., Seelsorge. Ein Lehrbuch. Neukirchen-Vluyn 2008

Zielgruppe Studierende der Theologie und der Humanwissenschaften, insbesondere Medizin und Psychologie.

### Einführung in die Grundformen pastoralen Handelns (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01558000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. HS 317 / Neue Uni Lohausen

V

**Inhalt** Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse, wie die Kirche in der Gesellschaft der Gegenwart tatsächlich vorkommt und vorkommen soll - und stellt auf diese Weise vor, was die Pastoraltheologie zur Gesamtheit der theologischen Disziplin beiträgt. Die sich daraus ergebenden Problemstellungen bilden ein breites Spektrum ab: (Woran) glauben Menschen heute? Und wie kirchlich sind sie? Welche Prinzipien leiten die Kirche bei der Bestimmung ihres eigenen Selbstverständnisses? Und wo und unter welchen Bedingungen kann man eigentlich konkret vom Handeln der Kirche sprechen? Indem die Veranstaltung diese Themen behandelt, fragt sie auch nach Möglichkeiten und Grenzen, die verschiedenen Perspektiven zu einem Gesamtbild zusammen zu setzen.

### Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01650000 Do 12:00 (c.t.) - 14:00 wöchentl. 27.04.2017 - 31.07.2017 HS 318 / Neue Uni Kalbheim

**Inhalt** Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.

**Literatur** G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010;  
G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005;  
H. Schmid, Die Kunst des Unterrichts; München 1997;  
F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.

Zielgruppe

### Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01701050 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2017 - 24.07.2017 Raum 107 / P 4 Becka

**Inhalt** Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.

**Hinweise** WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.

**Zielgruppe**

Bachelor:

**01-BATS-CSW-1** ( Stud.ord. 2009/2011 - Christliche Sozialwissenschaft ) im Schwerpunktstudium ( **01-BATS-SPS1-1** ) und Wahlpflichtbereich

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( Stud.ord. 2015 - Christliche Sozialwissenschaft )

**01-ASQ-KGWPTH1** ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 )

**01-ASQ-KGWPTH2** ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2 )

Magister:

**01-M13-3V** ( Stud.ord. 2009/2011 - Politische Ethik und Wirtschaftsethik )

**01-M13-1V3** ( Stud.ord. 2013 - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft )

Lehramt:

**01-LA-FB-KGWPTH1** ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1 )

**01-LA-FB-KGWPTH2** ( Stud.ord. 2015 - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2 )

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Heidegger, Wegmarken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941600 Do 17:00 - 18:30 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

**Zielgruppe**

Magister:

**01-M24-3** (alle Stud.ord. - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie* )

Bachelor:

**01-BATS-PDW1** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften* )

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie* )

**01-BATS-TWD1, 2, 3** und **4** (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4* )

**01-BA-ThSt-ThWD1, 2** und **3** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3* )

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3** und **4** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4* )

**01-BATS-SPS2** (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium* )

**01-BA-ThSt-ThV3** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3* )

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1** und **2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Grundkurs

### Einleitung in das Neue Testament und die neutestamentliche Zeitgeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01010000 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 HS 317 / Neue Uni Rechenmacher

VL

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Neuen Testaments, insbesondere zur Entstehungsgeschichte der synoptischen Evangelien und des Johannesevangeliums.

Literatur U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), 6. neubearb. Auflage, Göttingen 2007. - M. Ebner / S. Schreiber (Hgg.), Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart 2008.

Zielgruppe Lehramt 01-BT-ENTZG-2, Mag. Theol. 01-M1-2, Bachelor Nebenfach 01-M1-2

### Einführung in die Patrologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01201000 Do 15:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 HS 317 / Neue Uni Dünzl

Inhalt Die Vorlesung führt in die Aufgaben, die Themen und Problemfelder der Patrologie ein; sie vermittelt eine erste Übersicht über die frühchristliche Literatur insgesamt und einige ihrer Schwerpunkte; daneben soll sie die Studierenden mit den wichtigsten Hilfsmitteln der Patrologie vertraut machen. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den neuen Bachelorstudiengängen gehört, kann auch im Freien Bereich der modularisierten Lehramtsstudiengänge und im ASQ-Bereich der Universität eingebracht werden. Die Vorlesung kann auch als Wahlmöglichkeit für das Modul "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2" für Lehramt Gymnasium (2015) unter "Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte" eingebracht werden.

Hinweise Anmeldung über sb@home.

Literatur B. Altaner und A. Stuiber, Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter, Freiburg 8. Aufl. 1980; J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 1 und 2, Aschaffenburg 1969; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, Freiburg 1994; A. Hamman und A. Fürst, Kleine Geschichte der Kirchenväter, Freiburg u.a. 2004; H. Kraft, Einführung in die Patrologie, Darmstadt 1991; Lexikon der antiken christlichen Literatur, hg. v. S. Döpp und W. Geerlings, Freiburg u.a. 3. erweit. Aufl. 2002.

Zielgruppe *Magister Theologiae (Version 2009/2013):*

**01-M2-1V5 (2013)** Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";

**01-M2-5V (2009)** Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2011/2015)*

**01-BATS-GHT-2 (2011)** Bachelor Hauptfach oder Nebenfach "Überblick über die Kirchengeschichte 2" im "Grundmodul Historische Theologie";

**01-BA-ThSt-GHTh-1V5 (2015)** Bachelor Hauptfach oder Nebenfach „Grundlegung historische Theologie 2“ im Modul „Grundlegung Historische Theologie“;

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-EFPT-1V** Lehramt Gs, Ms, Rs, Gy im Freien Bereich

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015) 2. Semester*

**01-LA-FB-THTh3** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich im Modul "Themen der Historischen Theologie 3" oder:

**01-LA-GYM-GAKG-1V4** Als Wahlmöglichkeit „Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte“ im Modul Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium.

*Allgemeine Schlüsselqualifikationen:*

**01-ASQ-KGWPT3 (2 ECTS)** Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 3

### Grundkurs christliche Sozialethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01705050 Mo 12:15 - 13:00 wöchentl. 01.05.2017 - 24.07.2017 Raum 107 / P 4 Becka

Inhalt Die Themen der Sozialethik - auf den Punkt gebracht: das stets problematische Leben des Menschen gemeinsam mit anderen Menschen - scheinen auf den ersten Blick wenig mit dem engeren Verständnis davon, was Theologie sein soll, zu tun zu haben.

Der Grundkurs Sozialethik vermittelt einen ersten Eindruck über die Voraussetzungen, die für ein gutes Leben in menschlicher Gemeinschaft notwendig sind. Dabei werden wir verschiedene sozialethische Grundprinzipien (u.a. Gerechtigkeit/Gleichheit/Freiheit) kennenlernen und ihre Funktion für den Menschen analysieren und kritisch beurteilen.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Zielgruppe *Bachelor:*

**01-BATS-GELR-2 ( Stud.ord. 2009/2013 -** Einführung in Ethik, Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht)

**01-BA-ThSt-GELitKR ( Stud.ord. 2015 -** Grundlegung Ethik, Liturgie und Kirchenrecht 2)

*Magister:*

**01-M3-1V4 ( Stud.ord. 2013 -** Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Schlüsselqualifikationen

### Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01594200 wird noch bekannt gegeben Schoknecht

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.

Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

## Berufsorientierung

Veranstaltungsart: Sonstiges

01595100

wird noch bekannt gegeben

Lohausen

Inhalt

In zwei Praktika, die als Wahlpflichtveranstaltungen mit jeweils 5 ECTS-Punkten zu belegen sind, wird den Studierenden eine Berufsorientierung in den möglichen Arbeitsfeldern eines Theologen ermöglicht. Über die Praktika in den Praxisfeldern Gemeinde, Schule und Erziehung, Caritas und Soziale Dienste, Wissenschaft und Verwaltung, sowie Medien und freie Wirtschaft, wird von den Studierenden ein Reflexionsbericht angefertigt. Er bietet eine kritisch-konstruktive Reflexion des Praktikums und bildet die Grundlage für die Bewertung. Die Bewertung der Berichte erfolgt am Lehrstuhl für Pastoraltheologie. Ihr geht ein qualifiziertes Abschlussgespräch auf der Basis des Reflexionsberichtes voraus.

Zielgruppe

Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2013) und des Bachelor-Hauptfachs Theologische Studien / Theological Studies (120 oder 85)

## Medienethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01704050

Mi 12:00 - 14:00

wöchentl.

26.04.2017 - 26.07.2017

Raum 107 / P 4

Becka

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011 - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4* )

**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015 - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3* )

**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011 - Schwerpunktstudium / Seminar* )

**01-BA-ThSt-ThV3** ( *Stud.ord. 2015 - Theologische Vertiefung 3* )

**01-BA-ThSt-ThV1** ( *Stud.ord. 2015 - Theologische Vertiefung 1* )

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015 - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

Magister:

**01-M24-4 und 5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013 - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2* )

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015 - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Heidegger, Wegmarken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941600

Do 17:00 - 18:30

wöchentl.

27.04.2017 - 27.07.2017

Raum 107 / P 4

Schröder

Zielgruppe

Magister:

**01-M24-3** ( alle Stud.ord. - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie* )

Bachelor:

**01-BATS-PDW1** ( Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften* )

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** ( Stud.ord. 2015 - *Philosophie* )

**01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4** ( Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4* )

**01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3** ( Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3* )

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4** ( Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4* )

**01-BATS-SPS2** ( Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium* )

**01-BA-ThSt-ThV3** ( Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3* )

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** ( Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Wahlpflichtbereich / Schwerpunktstudium

### Übung zur Vorlesung: Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	08.05.2017 - 24.07.2017	R 305 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum" nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer				
Zielgruppe	<i>Magister theologiae:</i> <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i> <b>01-BA-ThSt-WPF-AGK-1Ü</b> <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: <b>01-BA-ThSt-ThV1-1Ü</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2-1Ü</b> <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (Version 2015):</i> <b>01-LA-Gym-VAKG 1Ü</b> Lehramt Gymnasium <i>Bestandteil</i> des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden , oder <b>01-LA-FB-THTh1-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i> <b>01-MA-ThSt-HTh-1Ü</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: <b>01-MA-ThSt-HTh1-1Ü</b> (bzw. <b>HTh2-1Ü</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden . <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i> <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden ; oder: <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden .				

### Grundfragen der christlichen Beziehungs- und Sexualethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01350000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	02.05.2017 - 25.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	Zweifelsohne gehört die Sexualmoral zu den umstrittensten Themen der katholischen Moralthologie – sowie innertheologisch als auch in ihrer Außenwirkung. Themen wie künstliche Empfängnisverhütung, der Umgang mit Homosexualität oder den sog. wiederverheiratet Geschiedenen sorgen immer wieder für lebhaft Diskussionen. Neben diesen Einzelfragen werden aber auch immer wieder die Fundamente der kirchlichen Sexuallehre in Frage gestellt, so z.B. die Begründungskraft naturrechtlicher Argumente. Die Vorlesung will zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen beiden Themenfeldern einladen. Nach einer Grundlegung der katholischen Sexualmoral (Hl. Schrift, Geschichte, Begründungsformen und Menschenbild) werden aktuelle sexualethische Fragestellungen und die Antworten der katholischen Kirche darauf vorgestellt und diskutiert.				
Hinweise	<b>Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen.</b> <b>Bitte zusätzlich zur Anmeldung eine Mail an:</b> i.goebel@uni-wuerzburg.de				
Literatur	Literatur: Farley, Margaret A., Verdammter Sex. Für eine neue christliche Sexualmoral. Darmstadt: Theiss 2014; Hilpert, Konrad (Hg.), Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik (Quaestiones disputatae; Band 241). Freiburg im Breisgau: Herder 2011; Lintner, Martin M, Den Eros ent-giften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik. Brixen: Weger 2011. - Wolfgang Bartholomäus, Glut der Begierde – Sprache der Liebe. Unterwegs zur ganzen Sexualität, München 1987. – Bernhard Fraling, Sexualethik. Ein Versuch aus christlicher Sicht, Paderborn / München / Wien / Zürich 1995. – Stephan Leimgruber, Christliche Sexualpädagogik. Eine emanzipatorische Neuorientierung für Schule, Jugendliche und Beratung, München 2011.				

### Nicht in Stein gemeißelt. Der stetige Wandel des Kirchenrechts (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01500600	Mo	16:00 - 18:00	Einzel	29.05.2017 - 29.05.2017	Raum 320 / P 4	Krähe
HS M24	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	20.10.2017 - 20.10.2017	Raum 302 / P 4	
	-	14:00 - 19:00	BlockSa	30.06.2017 - 01.07.2017	Raum 302 / P 4	

**Inhalt**  
 Schon in den ersten Worten der Apostolischen Konstitution „Sacrae Disciplinae Leges“, mit der der Codex Iuris Canonici von 1983 in Geltung gesetzt wurde, betont Papst Johannes Paul II. die Notwendigkeit der beständigen Reform und Erneuerung des kirchlichen Rechts. Er verdeutlicht damit, dass das Recht und die Gesetze der Kirche nie einen abgeschlossenen und vollendeten Corpus bilden können, sondern auch immer wieder diskutiert, hinterfragt, angepasst, ergänzt und reformiert werden müssen. Johannes Paul II. selbst und seine Nachfolger haben diese Notwendigkeit immer wieder gesehen und die Möglichkeiten der Gesetzesänderung wahrgenommen. Innerhalb des Hauptseminars ist zu untersuchen, welche Verfahren der Gesetzesänderung es in der Kirche gibt. Dabei werden insbesondere die gesamtkirchlichen und partikularrechtlichen gesetzlichen Veränderungen des CIC/1983 an einigen Beispielen untersucht. Darüber hinaus sind weitere kirchenrechtliche Reformvorschläge gemeinsam zu analysieren und zu diskutieren.

Integraler Bestandteil des Hauptseminars ist die Wissenschaftliche Fachtagung „Ius semper reformandum – Reformvorschläge aus der Kirchenrechtswissenschaft“ vom 04. bis 06. Oktober 2017 in Schloss Hirschberg Beilngries/Altmühltal. Das Hauptseminar bereitet die Vorträge dieser Tagung vor und begleitet die Tagung. Weiteren Informationen sind (sobald vorhanden) ausliegenden Flyern und der Homepage des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu entnehmen, sowie bei den MitarbeiterInnen des Lehrstuhls für Kirchenrecht zu erhalten. Die Teilnahme an der Fachtagung ist auch unabhängig vom Hauptseminar möglich. Eine finanzielle Unterstützung für die teilnehmenden Studierenden wird bereitgestellt.

Die Tagung bietet dabei nicht nur die Möglichkeit sich inhaltlich mit verschiedenen kirchenrechtlichen Themen und den Reformvorschlägen unterschiedlicher KanonistInnen auseinanderzusetzen, sondern ermöglicht den Studierenden auch einen vertieften Einblick in die Kirchenrechtswissenschaft insgesamt. Es soll dabei auch das Kennenlernen, die Diskussion und der Austausch mit Dozierenden und Studierenden anderer Fakultäten und Hochschulen ermöglicht werden.

**Literatur**  
 Eine Literaturliste wird in der Vorlesung ausgegeben und zu besprechende Quellen werden zur Verfügung gestellt.

**Nachweis**  
 Hausarbeit. Zur Anrechnung des Leistungsnachweises ist die Teilnahme an der kirchenrechtlichen Fachtagung verpflichtend.

**Kurzkommentar**  
 M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

**Zielgruppe**  
 Magister Theologiae 2009 bzw. 2013 ( **01-M24-4** o. **01-M24-5** bzw. **01-M24-4S1** o. **01-M24-5S1** ),

Bachelor 2009 bzw. 2015 ( **01-BATS-TWD1-4** bzw. **01-BATHSt-WPF-ThWD1-4** ),

Lehramt Gymnasium und Realschule 2015 ( **01-LA-GymRs-SPTH** ) sowie GWS-Studierende und alle weiteren interessierten Studierenden.

### Die Feier der Eucharistie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01606000	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	Raum 302 / P 4	Stuflesser
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	------------

**Inhalt**  
 Das II. Vatikanische Konzil bezeichnet die Feier der Eucharistie „Mitte und Höhepunkt des ganzen Lebens der christlichen Gemeinde“ und als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (vgl. LG, Art. 11; SC, Art. 10; CD, Art. 30). Von Anbeginn der Kirche versammeln sich die frühen Christen zum Lesen in der Heiligen Schrift und zum Brechen des Brotes (LK 24; 1 Kor 11), sie folgen der Weisung: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ und feiern Eucharistie: die große Danksagung für das Heilshandeln Gottes in Jesus Christus (vgl. SC, Art. 5).

Und bis heute versammeln sich zu keinem anderen Gottesdienst regelmäßig so viele Christen wie zur Feier der heiligen Messe. Deshalb steht die Eucharistie im Zentrum des liturgischen Lebens und verdient alle theologische Aufmerksamkeit und pastorale Sorgfalt.

Die Vorlesung wird in liturgiehistorischer Perspektive die Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung vorstellen, in liturgiesystematischer Perspektive das Zueinander von Sinn- und Fei ergestalt der Messe im römischen Ritus erschließen und dabei auch die heutigen pastoralliturgischen Fragen behandeln.

**Literatur**  
 - Meyer, Hans-Bernhard. Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral. Mit einem Beitrag von Irmgard Pahl (Gottesdienst der Kirche 4), Regensburg 1989.

- Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 150-222.

- Stuflesser, Martin. Eucharistie. Liturgische Feier und theologische Erschließung. Regensburg 2013.

- Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie. Mainz <sup>7</sup> 1998, bes. 115-183.

### Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01701050	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	Raum 107 / P 4	Becka
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	-------

**Inhalt**  
 Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.

**Hinweise**  
 WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.

**Zielgruppe**  
Bachelor:

**01-BATS-CSW-1** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium ( **01-BATS-SPS1-1** ) und Wahlpflichtbereich

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-ASQ-KGWPTH1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

**01-ASQ-KGWPTH2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

Magister:

**01-M13-3V** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Politische Ethik und Wirtschaftsethik)

**01-M13-1V3** ( *Stud.ord. 2013* - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft)

Lehramt:

**01-LA-FB-KGWPTH1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

**01-LA-FB-KGWPTH2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Medienethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01704050 Mi 12:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Raum 107 / P 4 Becka

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011 - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4* )  
**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015 - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3* )  
**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011 - Schwerpunktstudium / Seminar* )  
**01-BA-ThSt-ThV3** ( *Stud.ord. 2015 - Theologische Vertiefung 3* )  
**01-BA-ThSt-ThV1** ( *Stud.ord. 2015 - Theologische Vertiefung 1* )  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015 - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

Magister:

**01-M24-4 und 5** ( *Stud.ord. 2009 und 2013 - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2* )

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015 - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Heidegger, Wegmarken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941600 Do 17:00 - 18:30 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister:

**01-M24-3** (alle Stud.ord. - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie* )

Bachelor:

**01-BATS-PDW1** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften* )  
**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie* )  
**01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4* )  
**01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3* )  
**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4* )  
**01-BATS-SPS2** (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium* )  
**01-BA-ThSt-ThV3** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3* )  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Philosophische Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941700 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister: **01-M7-1V5** (Stud.ord. 2013 - *Gotteslehre* )

**01-M23e** (Stud.ord. 2013 - *Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch* )

Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften* )

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie* )

**01-BA-ThSt-SQ-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog* )

Lehramt: **01-LA-FB-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog* )

### Philosophische Hermeneutik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01941800 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister: **01-M14-1** (Stud.ord. 2013 - *Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen* )

**01-M23e** (Stud.ord. 2013 - *Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch* )

Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften* )

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie* )

**01-BA-ThSt-SQ-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog* )

Lehramt: **01-LA-FB-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog* )

### Hegel, Phänomenologie des Geistes (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

01941900 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister:

**01-M24-3** (Stud.ord. 2013 - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie* )

Bachelor:

**01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften* )

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie* )

**01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4* )

**01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3* )

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4* )

**01-BATS-SPS2** (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium* )

**01-BA-ThSt-ThV3** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3* )

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2* )

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

## Christliche Sozialwissenschaft

### **Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01700050 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 317 / Neue Uni Becka

Zielgruppe

Lehramt:

**01-ET-CHVW-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt)

**01-LA-FB-KGWPTH1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

**01-LA-FB-KGWPTH2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

**01-GWS1-1** oder **01-GWS2-1** ( *Stud.ord. 2009/2013* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)

**01-LA-GWS-RKG1-1V** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1)

**01-LA-GWS-RKG2-1V** ( *Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 2)

Bachelor:

**01-BATS-CSW-1** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS1-1**) und Wahlpflichtbereich

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-ASQ-KGWPTH1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

**01-ASQ-KGWPTH2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

### **Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01701050 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 24.04.2017 - 24.07.2017 Raum 107 / P 4 Becka

Inhalt

Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.

Hinweise

WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.

Zielgruppe

Bachelor:

**01-BATS-CSW-1** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS1-1**) und Wahlpflichtbereich

**01-BA-ThSt-WPF-CSW** ( *Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)

**01-ASQ-KGWPTH1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

**01-ASQ-KGWPTH2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

Magister:

**01-M13-3V** ( *Stud.ord. 2009/2011* - Politische Ethik und Wirtschaftsethik)

**01-M13-1V3** ( *Stud.ord. 2013* - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft)

Lehramt:

**01-LA-FB-KGWPTH1** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

**01-LA-FB-KGWPTH2** ( *Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

## Historische Theologie 1

## Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 315 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung behandelt in vertiefter Weise die strukturelle Entfaltung des frühen Christentums, die Amtsgeschichte, die Ausbildung der altkirchlichen Patriarchate und des Primatsanspruchs der römischen Bischöfe. Sie kann in verschiedenen Studiengängen gewählt werden (s. Zielgruppen). Weil die Vorlesung thematisch eine Einheit bildet und ohne spezielle Vorkenntnisse besucht werden kann, eignet sie sich auch für Interessenten anderer Fakultäten.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe), Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg., Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i>  <b>01-M17-1V1</b> ( <i>Version 2009 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-AKG</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh1</b> Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh2</b> Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-SPAKG-1</b> Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:  <b>01-KG-WM-2</b> Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-Gym-VAKG 1V</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh1</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh-1V</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-HTh1-1V</b> (bzw. <b>HTh2-1V</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-KGWPTH2</b> Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2  <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> .</p>				

### Christliche Lebensführung (Taufe, Eucharistie, Buße) in der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000	Do 13:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die zentralen Vollzüge christlichen Lebens in der Zeit der frühen Kirche, insbesondere die Geschichte des Katechumenats und der Taufe, die Entwicklung der frühchristlichen Mahlfeiern sowie die Ausformung und Veränderungen der altkirchlichen Bußpraxis. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den Lehramtsstudiengängen gehört, kann auch in den neuen Bachelorstudiengängen gewählt werden, muss dort allerdings mit (einer) anderen Veranstaltung(en) kombiniert werden (insgesamt 3-4 SWS).				
Hinweise	Anmeldung in sb@home				
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. A. Fürst, Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. B. Kleinheyer, Die Feiern der Eingliederung in die Kirche. In: GDK 7/1, Regensburg 1989, 1-95. R. Meißner, Feiern der Umkehr und Versöhnung. In: GDK 7/2, Regensburg 1992, 49-168. H.B. Meyer, Eucharistie. In: GDK 4, Regensburg 1989, 61-182.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae (Version 2009/2013)</i> :</p> <p><b>01-M9-1V1 (2013)</b> Magister Theologiae "Wege christlichen Denkens und Lebens"; Moralthologie oder Liturgiewissenschaft sind wählbares Prüfungsfach für die Gesamtmodulprüfung M9 ;</p> <p><b>01-M9-1V (2009)</b> Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens";</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2011)</i></p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:</p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!);</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i></p> <p><b>01-BA-ThSt-SQ-THT3</b> Bachelor-Hauptfach; Modul "Themen der Historischen Theologie 3" (2ECTS);</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009) 4. Semester:</i></p> <p>Bestandteil des Teilmoduls <b>01-KG-CLCFFK-1</b> Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche" (Wintersemester) geprüft und verbucht werden;</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015) 2. Semester</i></p> <p><b>01-LA-RMGs-GAKG-1V3</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;</p> <p><b>01-LA-Gym-GAKG-1V3</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium;</p>				

### Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte: Augustinus von Hippo (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01203000	Do 12:00 - 13:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung ist einem altkirchlichen Theologen gewidmet, der durch seine ungewöhnliche Biographie, sein immenses Oeuvre und seine Wirkungsgeschichte nahezu alle anderen Kirchenväter (des lateinischen Westens) in den Schatten stellt, der dem Christentum freilich auch so manche Hypothek mit auf den Weg gegeben hat: Augustinus von Hippo. Hier soll eine erste Annäherung an ein schier unerschöpfliches Thema ermöglicht werden.				
Hinweise	Anmeldung in sb@home				
Literatur	J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 2, Aschaffenburg 1969, 35-66. P. Brown, Augustinus von Hippo. Erweiterte Neuauflage, München 2000 (dtv). E. Dassmann, Augustinus – Heiliger und Kirchenlehrer, Stuttgart 1993. K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 1980. W. Geerlings, Augustinus, Freiburg 1999. C. Horn, Augustinus, München 1995. C. Mayer (Hg.), Augustinus-Lexikon, Basel u.a. 1986ff.				
Zielgruppe	<p>Weitere Literatur in der Vorlesung.</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> :</p> <p><b>01-BA-ThSt-SQ-THT3</b> Bachelor-Hauptfach; Modul "Themen der Historischen Theologie 3" .</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2011)</i></p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:</p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll) ;</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015) 2. Semester</i></p> <p><b>01-LA-Gym-GAKG-1V4</b> Bestandteil des Moduls "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte"; Wahlmöglichkeit: die Vorlesung kann ersetzt werden durch die "Einführung in die Patrologie"; ;</p> <p><i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i></p> <p><b>01-LA-FB-KGWPT3-1</b> Kultur- und gesellschaftliche Perspektive der Theologie 3 ;</p> <p><b>01-ASQ-KGWPT3</b> Kultur- und gesellschaftliche Perspektiven der Theologie 3 ;</p>				

## Griechische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 16:00	Einzel	28.04.2017 - 28.04.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	19.05.2017 - 19.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	23.06.2017 - 23.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	20.05.2017 - 20.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	24.06.2017 - 24.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	08.07.2017 - 08.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Die griechischen Kirchenväter wie z.B. Justin, Irenäus, Klemens von Alexandrien, Origenes, Athanasius, Basilius und Johannes Chrysostomus sind nicht nur unter Theologen ein Begriff. Zur Ausprägung und Entfaltung von Theologie und Kirche haben sie Entscheidendes beigetragen. Das Seminar will ihr Leben und Werk beleuchten und ihre Persönlichkeit, ihr Selbstverständnis und ihre theologischen und kirchenpolitischen Leistungen in den Mittelpunkt stellen. Nicht zuletzt soll es um die Frage gehen, ob diese großen Lehrer der Alten Kirche auch uns heutigen Christen noch etwas zu sagen haben.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

Griechische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.

**Literatur** H. v. Campenhausen, Griechische Kirchenväter, 8. Aufl., Stuttgart u.a. 1994; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; S. Hausammann, Alte Kirche: Zur Geschichte und Theologie in den ersten vier Jahrhunderten. Bd. 1: Frühchristliche Schriftsteller. Neukirchen-Vluyn 2001; C. Moreschini, E. Norelli, Handbuch der antiken christlichen Literatur. Gütersloh 2007. *(weitere Literatur im Seminar)*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie .

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2" ;

*Sonstige:*

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Einführung in die Gregorianik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01209000	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	R 305 / Neue Uni	Klößener
Inhalt	<p>Gregorianik ist der jahrhundertalte, einstimmige lateinische Gesang der römischen Kirche, der dennoch so aktuell ist, dass „The Cistercian Monks of Stift Heiligenkreuz“ mit Gregorianischem Choral von Universal Music unter Vertrag genommen wurden und Madonna und Amy Winehouse in den englischen Charts auf die hinteren Plätze verwiesen.</p> <p>Wir untersuchen die Wurzeln christlichen Singens in der Alten Kirche, die Verbindung der Gregorianik mit Papst Gregor und die Entstehung oder Veränderung im Frankenreich unter Karl dem Großen, die in Rom nicht nur Zustimmung fand: Johannes Diaconus, ein päpstlicher Geschichtsschreiber, schrieb in den 870er-Jahren, die Germanen könnten die Melodien Gregors und deren Süße „nicht unverfälscht bewahren [...], weil die barbarische Wildheit [ihrer] durstigen Kehlen [...] gewissermaßen ein naturgegebenes Krachen herausstößt, mit einem Geräusch, wie wenn ein außer Kontrolle geratener Lastwagen die Treppe hinunterjagt. Und so bestürzt [die Melodie] durch den sehr unebenen und laut schreienden [Gesang] die Seelen der Zuhörer, die er besänftigen sollte.“ Dieses harte Urteil wird im Laufe des Seminars verständlich. Wir analysieren Texte und Melodien des Gregorianischen Chorals, seine unterschiedlichen Gattungen und Notationen, seine die Auswirkungen auf die europäische Musik und seine Geschichte bis in die Gegenwart.</p> <p>Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.</p>				
Hinweise	<p>Weder Lateinkenntnisse noch Notenlesen sind Voraussetzungen, ein grundlegendes Verständnis von Noten erleichtert allerdings die Teilnahme am Seminar. Das Seminar kann für Studierende der Theologie in der Alten Kirchengeschichte (Historische Theologie) oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie) verbucht werden.</p> <p>Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 18</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i>  <b>01-M23b-1V4</b> oder <b>01-M23c-1V4</b> Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2;  <b>01-M24-4S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1;  <b>01-M24-5S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2;  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-LA-GWS-RKG1</b> Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium" ;  <b>01-LA-FB-SIFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-SIFTh1</b> oder <b>01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Sonstige:</i>            Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

## Historische Theologie 2

## Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 315 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung behandelt in vertiefter Weise die strukturelle Entfaltung des frühen Christentums, die Amtsgeschichte, die Ausbildung der altkirchlichen Patriarchate und des Primatsanspruchs der römischen Bischöfe. Sie kann in verschiedenen Studiengängen gewählt werden (s. Zielgruppen). Weil die Vorlesung thematisch eine Einheit bildet und ohne spezielle Vorkenntnisse besucht werden kann, eignet sie sich auch für Interessenten anderer Fakultäten.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe), Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg., Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i>  <b>01-M17-1V1</b> ( <i>Version 2009 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-AKG</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh1</b> Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh2</b> Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-SPAKG-1</b> Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul") 01-KG-VM-GYM) ; oder:  <b>01-KG-WM-2</b> Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-Gym-VAKG 1V</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh1</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh-1V</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-HTh1-1V</b> (bzw. <b>HTh2-1V</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-KGWPTH2</b> Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2  <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> .</p>				

### Christliche Lebensführung (Taufe, Eucharistie, Buße) in der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01202000	Do 13:00 - 14:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die zentralen Vollzüge christlichen Lebens in der Zeit der frühen Kirche, insbesondere die Geschichte des Katechumenats und der Taufe, die Entwicklung der frühchristlichen Mahlfeiern sowie die Ausformung und Veränderungen der altkirchlichen Bußpraxis. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den Lehramtsstudiengängen gehört, kann auch in den neuen Bachelorstudiengängen gewählt werden, muss dort allerdings mit (einer) anderen Veranstaltung(en) kombiniert werden (insgesamt 3-4 SWS).				
Hinweise	Anmeldung in sb@home				
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. A. Fürst, Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. B. Kleinheyer, Die Feiern der Eingliederung in die Kirche. In: GDK 7/1, Regensburg 1989, 1-95. R. Meißner, Feiern der Umkehr und Versöhnung. In: GDK 7/2, Regensburg 1992, 49-168. H.B. Meyer, Eucharistie. In: GDK 4, Regensburg 1989, 61-182.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae (Version 2009/2013)</i> :</p> <p><b>01-M9-1V1 (2013)</b> Magister Theologiae "Wege christlichen Denkens und Lebens"; Moralthologie oder Liturgiewissenschaft sind wählbares Prüfungsfach für die Gesamtmodulprüfung M9 ;</p> <p><b>01-M9-1V (2009)</b> Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens";</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2011)</i></p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:</p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!);</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i></p> <p><b>01-BA-ThSt-SQ-THT3</b> Bachelor-Hauptfach; Modul "Themen der Historischen Theologie 3" (2ECTS);</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009) 4. Semester:</i></p> <p>Bestandteil des Teilmoduls <b>01-KG-CLCFFK-1</b> Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche" (Wintersemester) geprüft und verbucht werden;</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015) 2. Semester</i></p> <p><b>01-LA-RMGs-GAKG-1V3</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule;</p> <p><b>01-LA-Gym-GAKG-1V3</b> Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium;</p>				

### Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte: Augustinus von Hippo (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01203000	Do 12:00 - 13:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung ist einem altkirchlichen Theologen gewidmet, der durch seine ungewöhnliche Biographie, sein immenses Oeuvre und seine Wirkungsgeschichte nahezu alle anderen Kirchenväter (des lateinischen Westens) in den Schatten stellt, der dem Christentum freilich auch so manche Hypothek mit auf den Weg gegeben hat: Augustinus von Hippo. Hier soll eine erste Annäherung an ein schier unerschöpfliches Thema ermöglicht werden.				
Hinweise	Anmeldung in sb@home				
Literatur	J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 2, Aschaffenburg 1969, 35-66. P. Brown, Augustinus von Hippo. Erweiterte Neuauflage, München 2000 (dtv). E. Dassmann, Augustinus – Heiliger und Kirchenlehrer, Stuttgart 1993. K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 1980. W. Geerlings, Augustinus, Freiburg 1999. C. Horn, Augustinus, München 1995. C. Mayer (Hg.), Augustinus-Lexikon, Basel u.a. 1986ff.				
Zielgruppe	<p>Weitere Literatur in der Vorlesung.</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i> :</p> <p><b>01-BA-ThSt-SQ-THT3</b> Bachelor-Hauptfach; Modul "Themen der Historischen Theologie 3" .</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien (Version 2011)</i></p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder:</p> <p><b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll) ;</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015) 2. Semester</i></p> <p><b>01-LA-Gym-GAKG-1V4</b> Bestandteil des Moduls "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte"; Wahlmöglichkeit: die Vorlesung kann ersetzt werden durch die "Einführung in die Patrologie"; ;</p> <p><i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i></p> <p><b>01-LA-FB-KGWPT3-1</b> Kultur- und gesellschaftliche Perspektive der Theologie 3 ;</p> <p><b>01-ASQ-KGWPT3</b> Kultur- und gesellschaftliche Perspektiven der Theologie 3 ;</p>				

## Griechische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 16:00	Einzel	28.04.2017 - 28.04.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	19.05.2017 - 19.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	23.06.2017 - 23.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	20.05.2017 - 20.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	24.06.2017 - 24.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	08.07.2017 - 08.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Die griechischen Kirchenväter wie z.B. Justin, Irenäus, Klemens von Alexandrien, Origenes, Athanasius, Basilius und Johannes Chrysostomus sind nicht nur unter Theologen ein Begriff. Zur Ausprägung und Entfaltung von Theologie und Kirche haben sie Entscheidendes beigetragen. Das Seminar will ihr Leben und Werk beleuchten und ihre Persönlichkeit, ihr Selbstverständnis und ihre theologischen und kirchenpolitischen Leistungen in den Mittelpunkt stellen. Nicht zuletzt soll es um die Frage gehen, ob diese großen Lehrer der Alten Kirche auch uns heutigen Christen noch etwas zu sagen haben.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

Griechische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.

**Literatur** H. v. Campenhausen, Griechische Kirchenväter, 8. Aufl., Stuttgart u.a. 1994; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; S. Hausammann, Alte Kirche: Zur Geschichte und Theologie in den ersten vier Jahrhunderten. Bd. 1: Frühchristliche Schriftsteller. Neukirchen-Vluyn 2001; C. Moreschini, E. Norelli, Handbuch der antiken christlichen Literatur. Gütersloh 2007. *(weitere Literatur im Seminar)*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweifach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie .

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2" ;

*Sonstige:*

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Einführung in die Gregorianik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01209000	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	R 305 / Neue Uni	Klößener
Inhalt	<p>Gregorianik ist der jahrhundertealte, einstimmige lateinische Gesang der römischen Kirche, der dennoch so aktuell ist, dass „The Cistercian Monks of Stift Heiligenkreuz“ mit Gregorianischem Choral von Universal Music unter Vertrag genommen wurden und Madonna und Amy Winehouse in den englischen Charts auf die hinteren Plätze verwiesen.</p> <p>Wir untersuchen die Wurzeln christlichen Singens in der Alten Kirche, die Verbindung der Gregorianik mit Papst Gregor und die Entstehung oder Veränderung im Frankenreich unter Karl dem Großen, die in Rom nicht nur Zustimmung fand: Johannes Diaconus, ein päpstlicher Geschichtsschreiber, schrieb in den 870er-Jahren, die Germanen könnten die Melodien Gregors und deren Süße „nicht unverfälscht bewahren [...], weil die barbarische Wildheit [ihrer] durstigen Kehlen [...] gewissermaßen ein naturgegebenes Krachen herausstößt, mit einem Geräusch, wie wenn ein außer Kontrolle geratener Lastwagen die Treppe hinunterjagt. Und so bestürzt [die Melodie] durch den sehr unebenen und laut schreienden [Gesang] die Seelen der Zuhörer, die er besänftigen sollte.“ Dieses harte Urteil wird im Laufe des Seminars verständlich. Wir analysieren Texte und Melodien des Gregorianischen Chorals, seine unterschiedlichen Gattungen und Notationen, seine die Auswirkungen auf die europäische Musik und seine Geschichte bis in die Gegenwart.</p> <p>Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.</p>				
Hinweise	<p>Weder Lateinkenntnisse noch Notenlesen sind Voraussetzungen, ein grundlegendes Verständnis von Noten erleichtert allerdings die Teilnahme am Seminar. Das Seminar kann für Studierende der Theologie in der Alten Kirchengeschichte (Historische Theologie) oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie) verbucht werden.</p> <p>Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 18</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i>  <b>01-M23b-1V4</b> oder <b>01-M23c-1V4</b> Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2“;  <b>01-M24-4S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1;  <b>01-M24-5S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2;  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-LA-GWS-RKG1</b> Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium" ;  <b>01-LA-FB-SIFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-SIFTh1</b> oder <b>01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Sonstige:</i>            Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

## Ostkirche u. Ökumenische Theologie

## Konfessionskunde der östlichen Kirchen: Die Ostkirchen im Überblick (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01250000	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 315 / Neue Uni	Németh
Inhalt	<p>Eine konfessionskundliche und historische Einführung zu den orthodoxen, orientalisch-orthodoxen und den katholischen Ostkirchen. In einem immer näher zusammenrückenden Europa erscheint gerade für Theologen und Theologinnen ein solides konfessionskundliches Basiswissen für die Kommunikationsfähigkeit unabdingbar.</p> <p>Im Alltag stellen sich Fragen, wie etwa: Warum gehören Christen, die sich als "orthodox" bezeichnen, unterschiedlichen Konfessionen an? Gehören griechisch-katholische Schüler in den (römisch-)katholischen oder in den (griechisch-)orthodoxen Religionsunterricht?</p> <p>Die Vorlesung soll mit der Entstehung, Entwicklung und gegenwärtigen Lage des östlichen Christentums vertraut und die konfessionellen Unterschiede nachvollziehbar machen. Zugleich werden Einblicke in die wesentlichen dogmatischen, ekklesiologisch-strukturellen, rechtlichen, gottesdienstlichen und geistlichen Grundzüge dieser Kirchen geboten.</p> <p>Die Vorlesung soll fachliche und methodische Kompetenz vermitteln, die konfessionellen Differenzierungen in ihrer historischen Bedingtheit wahrzunehmen und aktuellen Fragen des ökumenischen und interkulturellen Dialogs zu begegnen.</p>				
Literatur	<p>Handbuch der Ostkirchenkunde, hg. v. W. Nyssen u.a., 3 Bde., Düsseldorf 1984-1997; J. Oeldemann, Die Kirchen des christlichen Ostens. Orthodoxe, orientalische und mit Rom unierte Ostkirchen, Kevelaer 2006; R. Potz/E. Synek, Orthodoxes Kirchenrecht. Eine Einführung (Kirche und Recht 25), Freistadt 2007.</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologie (2009/2013)</i>  <b>01-M23a-1V</b> für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit;  <i>Bachelor Theologische Studien (2012)</i>  <b>01-BATS-OST-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Schwerpunktstudium oder Wahlpflichtbereich im Teilmodul Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie;  <i>Bachelor Theologische Studien (2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-OKG</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Bestandteil des Moduls "Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden, diese wird im WS 17/18 angeboten.  <b>01-BA-ThSt-SQTHTh2-1V</b> Themen der Historischen Theologie 2  <i>Lehramt Katholische Theologie (2009)</i>  <b>01-KG-EFKKÖK-1</b> Lehramt alle / Freier Bereich  <i>Lehramt Katholische Theologie (2015)</i>  <b>01-LA-Gym-VOKG-1V</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Ostkirchengeschichte "; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden, diese wird im WS 17/18 angeboten wird.  <b>01-LA-FB-THTh2-1V</b> Lehramt Freier Bereich "Themen der Historischen Theologie 2"</p>				

## Philosophie und Dialog der Wissenschaften

Heidegger, Wegmarken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941600	Do 17:00 - 18:30	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	Raum 107 / P 4	Schröder
Zielgruppe	<p><u>Magister:</u>  <b>01-M24-3</b> (alle Stud.ord. - <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i>)  <u>Bachelor:</u>  <b>01-BATS-PDW1</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>)  <b>01-BA-ThSt-WPF-Phil</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>)  <b>01-BATS-TWD1, 2, 3</b> und <b>4</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i>)  <b>01-BA-ThSt-ThWD1, 2</b> und <b>3</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3</i>)  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3</b> und <b>4</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4</i>)  <b>01-BATS-SPS2</b> (Stud.ord. 2011 - <i>Seminar im Schwerpunktstudium</i>)  <b>01-BA-ThSt-ThV3</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Theologische Vertiefung 3</i>)  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i>)  <u>Lehramt:</u>  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> und <b>2</b> (Stud.ord. 2015 - <i>Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2</i>)  <b>Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</b></p>				

## Religionspädagogik

## Wiss. Diskurs (Hauptseminare)

## Griechische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 16:00	Einzel	28.04.2017 - 28.04.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	19.05.2017 - 19.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	23.06.2017 - 23.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	20.05.2017 - 20.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	24.06.2017 - 24.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	08.07.2017 - 08.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Die griechischen Kirchenväter wie z.B. Justin, Irenäus, Klemens von Alexandrien, Origenes, Athanasius, Basilius und Johannes Chrysostomus sind nicht nur unter Theologen ein Begriff. Zur Ausprägung und Entfaltung von Theologie und Kirche haben sie Entscheidendes beigetragen. Das Seminar will ihr Leben und Werk beleuchten und ihre Persönlichkeit, ihr Selbstverständnis und ihre theologischen und kirchenpolitischen Leistungen in den Mittelpunkt stellen. Nicht zuletzt soll es um die Frage gehen, ob diese großen Lehrer der Alten Kirche auch uns heutigen Christen noch etwas zu sagen haben.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

Griechische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.

**Literatur** H. v. Campenhausen, Griechische Kirchenväter, 8. Aufl., Stuttgart u.a. 1994; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; S. Hausammann, Alte Kirche: Zur Geschichte und Theologie in den ersten vier Jahrhunderten. Bd. 1: Frühchristliche Schriftsteller. Neukirchen-Vluyn 2001; C. Moreschini, E. Norelli, Handbuch der antiken christlichen Literatur. Gütersloh 2007. *(weitere Literatur im Seminar)*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweitfach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie .

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2" ;

*Sonstige:*

Studierende im *Promotionsstudium* ;

## Einführung in die Gregorianik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01209000	Mi 12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	R 305 / Neue Uni	Klößener
Inhalt	<p>Gregorianik ist der jahrhundertalte, einstimmige lateinische Gesang der römischen Kirche, der dennoch so aktuell ist, dass „The Cistercian Monks of Stift Heiligenkreuz“ mit Gregorianischem Choral von Universal Music unter Vertrag genommen wurden und Madonna und Amy Winehouse in den englischen Charts auf die hinteren Plätze verwiesen.</p> <p>Wir untersuchen die Wurzeln christlichen Singens in der Alten Kirche, die Verbindung der Gregorianik mit Papst Gregor und die Entstehung oder Veränderung im Frankenreich unter Karl dem Großen, die in Rom nicht nur Zustimmung fand: Johannes Diaconus, ein päpstlicher Geschichtsschreiber, schrieb in den 870er-Jahren, die Germanen könnten die Melodien Gregors und deren Süße „nicht unverfälscht bewahren [...], weil die barbarische Wildheit [ihrer] durstigen Kehlen [...] gewissermaßen ein naturgegebenes Krachen herausstößt, mit einem Geräusch, wie wenn ein außer Kontrolle geratener Lastwagen die Treppe hinunterjagt. Und so bestürzt [die Melodie] durch den sehr unebenen und laut schreienden [Gesang] die Seelen der Zuhörer, die er besänftigen sollte.“ Dieses harte Urteil wird im Laufe des Seminars verständlich. Wir analysieren Texte und Melodien des Gregorianischen Chorals, seine unterschiedlichen Gattungen und Notationen, seine die Auswirkungen auf die europäische Musik und seine Geschichte bis in die Gegenwart.</p> <p>Klangbeispiele kommen nicht zu kurz.</p>				
Hinweise	<p>Weder Lateinkenntnisse noch Notenlesen sind Voraussetzungen, ein grundlegendes Verständnis von Noten erleichtert allerdings die Teilnahme am Seminar. Das Seminar kann für Studierende der Theologie in der Alten Kirchengeschichte (Historische Theologie) oder Liturgiewissenschaft (Praktische Theologie) verbucht werden.</p> <p>Anmeldung über sb@home Max. Teilnehmer 18</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae Alte Kirchengeschichte</i>  <b>01-M24-2S1</b> ( <i>Version 2011 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Magister Theologiae Liturgiewissenschaften</i>  <b>01-M23b-1V4</b> oder <b>01-M23c-1V4</b> Magister Theologie im Modul „Theologische Weiterführung praktische Theologie 1 bzw. 2;  <b>01-M24-4S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1;  <b>01-M24-5S4</b> ( <i>Version 2011/2013</i> ) Magister Theologie im Modul Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 2;  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012)</i>  <b>01-BATS-TWD1</b> (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:  <b>01-BATS-SPS2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015)</i>  <b>01-BA-ThSt-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD4</b> Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-WPF-ThWD1</b> (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1</b> oder <b>01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2</b> "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-WPFS-1S</b> Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:  <b>01-KG-WM-1</b> Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-GymRs-SHTh</b> Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:  <b>01-LA-FB-SSFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SSFTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" ;  <b>01-LA-GWS-RKG1</b> Modul "Religion in Kultur und Gesellschaft 1" im Gesellschaftswissenschaftlichen Studium" ;  <b>01-LA-FB-SIFTh1</b> oder <b>01-LA-FB-SIFTh2</b> Lehramt alle im Fächerübergreifenden Freien Bereich "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2";  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-SIFTh1</b> oder <b>01-ASQ-SIFTh2</b> "Seminar zu interdisziplinären Fragen der Theologie 1 oder 2" im ASQ-Pool;  <i>Sonstige:</i>            Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ;</p>				

### Hauptseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01476000	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	12.05.2017 - 12.05.2017	R 130 / Neue Uni	Müller
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	02.06.2017 - 02.06.2017	R 130 / Neue Uni	
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	R 130 / Neue Uni	

**Inhalt**  
50 Jahre Lutherisch-Katholischer Dialog – eine theologische Bestandsaufnahme  
Vor genau 50 Jahre begann nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, wie von diesem gewünscht, der Dialog der katholischen Kirche mit anderen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften. Die Verwirklichung dieser ökumenischen Grundidee wurde zeitnah zum Konzil begonnen. Im Jahr 1967 startete u.a. der lutherisch-katholische Dialog auf Weltebene, dessen erste Frucht der sog. „Malta-Bericht“ (1972) wurde. Seither wurden zahlreiche Konsens- bzw. Konvergenz-Papiere zwischen beiden Kirchen erarbeitet und veröffentlicht, darunter die wegweisende „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (1999).

Das Hauptseminar will gerade anlässlich des 500-jährigen Reformationsgedenkens diese theologisch reichhaltigen Papiere genauer „unter die Lupe“ nehmen, den derzeitigen „Stand“ der bilateralen Ökumene mit dem Lutherischen Weltbund sichten sowie Zukunftsperspektiven thematisieren.

**Hinweise**  
Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung an drei Freitagen angeboten und zwar am 12. Mai, 2. Juni und 7. Juli 2017, jeweils von 9 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr

**Zielgruppe**  
M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar  
Magister 3., 4. und 8. Sem.  
Bachelor 5. Sem.  
01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV

### „Die Zweige geben Kunde von der Wurzel!“ (arabische Weisheit) – Die Situation der Christen im und aus dem Nahen

#### Osten: pastorale Herausforderung für die westlichen Kirchen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01554000	Mo	14:00 - 15:00	Einzel	24.04.2017 - 24.04.2017	E60 LS Pth / Neubau 11	Lehr-Rosenberg
----------	----	---------------	--------	-------------------------	------------------------	----------------

HS

**Inhalt**  
Unter den vielen Flüchtlingen, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind, finden sich auch Christen aus dem Nahen Osten, besonders aus Syrien und dem Irak. Neben der Sorge um alle Flüchtlinge, unabhängig welcher Religionszugehörigkeit, erfordert die Begegnung der westlichen Kirchen mit den orientalischen Glaubensgeschwistern eine spezifische Aufmerksamkeit und Hintergrundwissen.

Bei den aktuellen politischen Berichten wird ihre Leidensgeschichte oft ausgeblendet. Dahinter mag sich Gleichgültigkeit verbergen oder die Sorge, der Dialog zwischen Christentum und Islam könnte gefährdet werden. Andererseits gibt es Stimmen, die sie gegenüber muslimischen Flüchtlingen bevorzugt behandelt sehen wollen. Nicht selten steht hinter solchen Forderungen Angst vor dem Islam, wenn nicht verdeckte bis offene Islamfeindlichkeit.

Unstrittig ist jedoch, dass sie als christliche Minderheit im Nahen Osten immer wieder verfolgt wurden und unter der Bedrohung des IS und zahlreicher islamistischer Gruppierungen nur noch wenige Christen in den Kriegsgebieten ausharren. Ob das orientalische Christentum in der Zukunft noch eine Chance hat, hängt auch von der Solidarität der westlichen Kirchen ab.

Die orientalischen Christen haben als Nachfolger der allerersten Christen großartige Kulturgüter geschaffen, von denen unzählige zerstört wurden. Mit ihren Jahrtausende alten Geschichten und Traditionen geben sie Kunde von der Wurzel und der Vielfalt des Christentums. Ihre kulturelle Prägung lässt sich von der sowohl leidvollen als auch fruchtbaren Begegnung mit dem Islam nicht ablösen.

So ist die Begegnung mit den Christen aus den Krisengebieten des Nahen Ostens nicht nur eine diakonische und interkulturelle, sondern auch eine ökumenische, von der die westlichen Kirchen lernen können und umgekehrt.

Das Seminar will zunächst die Vielfalt der orientalischen Kirchen im Nahen Osten in den Blick nehmen. Dabei wird auch ihr Verhältnis zum Islam eine Rolle spielen. Außerdem geht es um die Situation der orientalischen Kirchen, die sich schon länger im Westen etabliert haben, insbesondere in Deutschland. Schließlich stehen Fragen der Pastoral mit christlichen Flüchtlingen in Deutschland im Mittelpunkt des Interesses.

**Hinweise**  
2std. Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung

**Literatur**  
Lange, Christian, Die altorientalischen Kirchen : Glaube und Geschichte, Darmstadt 2010.  
<https://www.welt-sichten.org/artikel/20419/schwierige-zeiten-fuer-christen-der-arabischen-welt> , Zugriff 28.11.2016

**Zielgruppe**  
Das Seminar wendet sich an DiplomandInnen, Mag.-Theol. (01-M24), BA (01-BATS-TWD) und Lehramtsstudierende (01-PT-ThPT-1) und ist offen für Studierende anderer Fachbereiche.

### Medienethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01704050	Mi	12:00 - 14:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	Raum 107 / P 4	Becka
----------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	-------

**Zielgruppe**

Bachelor:  
**01-BATS-TWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2011* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4)  
**01-BA-ThSt-ThWD1 - 4** ( *Stud.ord. 2015* - Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3)  
**01-BATS-SPS2** ( *Stud.ord. 2011* - Schwerpunktstudium / Seminar)  
**01-BA-ThSt-ThV3** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 3)  
**01-BA-ThSt-ThV1** ( *Stud.ord. 2015* - Theologische Vertiefung 1)  
**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

Magister:  
**01-M24-4** und 5 ( *Stud.ord. 2009 und 2013* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 und 2)

Lehramt:  
**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** ( *Stud.ord. 2015* - Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2)

**Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.**

### Heidegger, Wegmarken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01941600 Do 17:00 - 18:30 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister:

**01-M24-3** (alle Stud.ord. - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)

Bachelor:

**01-BATS-PDW1** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)

**01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3*)

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BATS-SPS2** (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium*)

**01-BA-ThSt-ThV3** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3*)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

### Hegel, Phänomenologie des Geistes (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

01941900 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 27.04.2017 - 27.07.2017 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe

Magister:

**01-M24-3** (Stud.ord. 2013 - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)

Bachelor:

**01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)

**01-BA-ThSt-WPF-Phil** (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)

**01-BATS-TWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BA-ThSt-ThWD1, 2 und 3** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 3*)

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1, 2, 3 und 4** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1 - 4*)

**01-BATS-SPS2** (Stud.ord. 2011 - *Seminar im Schwerpunktstudium*)

**01-BA-ThSt-ThV3** (Stud.ord. 2015 - *Theologische Vertiefung 3*)

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Lehramt:

**01-LA-FB-SSFTh1 und 2** (Stud.ord. 2015 - *Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 und 2*)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

## Master Theologische Studien

### Übung zur Vorlesung: Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01205000 Mo 18:00 - 20:00 wöchentl. 08.05.2017 - 24.07.2017 R 305 / Neue Uni Dorbath

Inhalt

Ziel der Übung ist es, die Inhalte der Vorlesung "Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum" nachzubespochen und anhand von Quellentexten oder Sekundärliteratur zu vertiefen.

Hinweise

Anmeldung über sb@home Max. 20 Teilnehmer

Zielgruppe

Magister theologiae:

**01-M23g-1** (Version 2011) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte";

Bachelor Theologische Studien (Version 2015):

**01-BA-ThSt-WPF-AKG-1Ü** Bestandteil des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden; oder:

**01-BA-ThSt-ThV1-1Ü** oder **01-BA-ThSt-ThV2-1Ü** Bestandteil des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.

Lehramt Katholische Religionslehre Neu (Version 2015):

**01-LA-Gym-VAKG 1Ü** Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Alte Kirchengeschichte“; dazu muss noch eine zweistündige Vorlesung belegt werden, oder

**01-LA-FB-THTh1-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Bestandteil des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.

Master 45 Theologische Studien (Version 2015):

**01-MA-ThSt-HTh-1Ü** Master-Zweifach Bestandteil des Moduls "Historische Theologie"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden; oder:

**01-MA-ThSt-HTh1-1Ü** (bzw. **HTh2-1Ü**) Master- Zweifach Bestandteil des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.

Master 120 Theologische Studien (Version 2016):

**01-MA-ThSt-VAKG** Master-Hauptfach Bestandteil des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden; oder:

**01-MA-ThSt-SpAKG** Master-Hauptfach: Bestandteil des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; die zweistündige Übung muss zusätzlich zur Vorlesung belegt werden.

### Theologie der Religionen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01401500	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 317 / Neue Uni
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Grundthemen der christlichen Theologie der Religionen. Sie behandelt den Begriff, die Aufgaben und die Hauptparadigmen der „Theologie der Religionen“, den Begriff der Religion, den Wahrheitsanspruch der Religionen, die Erklärung „Nostra Aetate“ und die Zentralität des Christusereignisses in Bezug auf den Heilsanspruch der nichtchristlichen Religionen.				
Hinweise	Der erste Teil der Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung: Die Gottrede der nichtchristlichen Weltreligionen.				
Literatur	Zum Einstieg: C. Danz, Einführung in die Theologie der Religionen, Wien 2005; J. Dupuis, Unterwegs zu einer christlichen Theologie des religiösen Pluralismus, Tyrolia-Verlag (STS 38), Innsbruck-Wien 2010; K. Kaluza, Ein Mittler und viele Vermittlungen. Die Bedeutung des Religionsbegriffs für die christliche Theologie der Religionen, Peter Lang (BTS 36), Frankfurt a. M. 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Magister (modularisiert) (01-M14-2), BA Theologische Studien (01-M14-2V)				

### Dialog der Weltreligionen I: Mittelalter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01407100	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	27.04.2017 - 27.07.2017	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende (freier Bereich) aller Fächer wie auch an Theologiestudierende. Der Dozent war selber mehrere Jahre als Lehrer tätig und forscht aktuell über das interreligiöse Miteinander der Religionen und Kulturen.					
Hinweise	max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.					
Zielgruppe	Theologie im wiss. Diskurs 1 und Vertiefung Theologie (01-BA-ThSt-ThWD 1; 01-M24; 01-BAFT); Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS 1); Interkulturelle Bildung in Theorie und Praxis (43-LA-IBK); Innovatives Lernen (43-LA-LLK-fach) Master Theologische Studien					

### Forschungsseminar: Gewalt, Verwundbarkeit und Frieden – eine Auseinandersetzung mit Judith Butler (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

01409000	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	12.05.2017 - 12.05.2017	R 129 / Neue Uni	Keul
Inhalt	Was kann aus dem Verlust an Menschenleben durch Terror und Gewalt Anderes entstehen als der Ruf nach Krieg? Diese Frage stellte Judith Butler nach dem verheerenden Anschlag 2001 auf das World Trade Center in New York. Ihre Essays über „Gefährdetes Leben“ (Butler 2005) führte „Verwundbarkeit“ neu als Schlüsselbegriff in politische und philosophische Debatten ein. In Europa hat die Frage nach den Machtwirkungen von Gewalt und Terror in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Aus gutem Grund bietet das Seminar daher eine Auseinandersetzung mit den Analysen Judith Butlers. Darüber hinaus werden Perspektiven eröffnet und diskutiert, die das Christentum in aktuelle Debatten um Verwundbarkeit und Gewalt einzubringen hat.					
Hinweise	Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse zur Vulnerabilität einzubringen. Blockveranstaltung: 12., 13.05.; 23., 24.06. Uhrzeiten nach Absprache, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie Anmeldung: per E-Mail bitte an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de und, wenn möglich, in sb-home. Danke					
Literatur	Judith Butler: Gefährdetes Leben. Politische Essays. Frankfurt: Suhrkamp 2005 (= 2004: Precarious Life. The Powers of Mourning and Violence. London; New York: Verso). Dies. 2011: „Confessing a passionate state...“. Interview in: feministische studien. Zeitschrift für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung. 29. Jg. Heft 2, 196-205. Dies.: Kritik der ethischen Gewalt. Frankfurt: Suhrkamp 2003. Hildegund Keul: Keul, Hildegund 2016: Vulnerabilität und Resilienz – christlich-theologische Perspektiven. In: MThZ (67) 2016, Themenheft Resilienz, 224-233					
Voraussetzung	Höheres Semester, Promotionsstudiengang oder Promotion; Interesse an der Vulnerabilitätsforschung.					
Kurzkommentar	Methode: Seminar mit Vorlesungsanteilen. Die Fragen und der Studienhintergrund der Studierenden werden aktiv eingebunden.					
Zielgruppe	für Hochschullehrer/innen, Doktorand/innen, Masterstudierende und Absolvent/innen aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24) Lehramt Gymnasium (01-ST-SFT-1) Master Theologische Studien (01-MA-ThSt-Fund 3/4) Studierende im Promotionsstudiengang Die Veranstaltung ist offen, Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen.					

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Sakramentenlehre (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01452000 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 127 / Neue Uni Meuffels  
 Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Die Sakramentenlehre leistet eine kommunikationstheoretische Grundlegung des Sakramentenbegriffs und entfaltet in anthropologischer, christologischer und ekklesiologischer Hinsicht die sakramentalen Vollzüge der Kirche, insbesondere in Taufe, Firmung und Eucharistie. Ferner gibt sie einen Überblick über die Entwicklung des Sakramentenverständnisses in der Lehrtradition der Kirche und entfaltet systematisch Grundthemen einer verantwortlichen Sakramententheologie in der Gegenwart.

**Literatur** *L. Boff*, Kleine Sakramentenlehre, Düsseldorf 1995; *D. Berger*, Was ist ein Sakrament?, Der hl. Thomas von Aquin und die Sakramente im allgemeinen, Siegburg 2004; *R. Ammicht-Quinn/St. Spindel (Hrsg.)*, Kraftfelder. Sakramente in der Lebenswirklichkeit von Frauen, Regensburg 1998; *D. Berger*, Was ist ein Sakrament?, Der hl. Thomas von Aquin und die Sakramente im allgemeinen, Siegburg 2004, *F. Courth*, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 1-74; *Faber Eva-Maria*, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002, B. *Kleinschwärzer-Meister*, Gnade im Zeichen. Katholische Perspektiven zur allgemeinen Sakramentenlehre in ökumenischer Verständigung auf der Grundlage der Theologie Karl Rahners (Studien zur systematischen Theologie und Ethik 26), Münster 2001; *G. Koch*, Sakramentenlehre - Das Heil aus den Sakramenten, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 3, Paderborn u. a. 1995, 307-380; *ders.*, Sakramente - Hilfen zum Leben (Topos plus 380), Regensburg 2001; *L. Lies*, Sakramententheologie. Eine personale Sicht, Graz/Wien/Köln 1990, 11-281; *H. O. Meuffels*, Kommunikative Sakramententheologie, Freiburg/Basel/Wien 1995; *G. L. Müller*, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 627-657; *F.-J. Nocke*, Allgemeine Sakramentenlehre, in: Handbuch der Dogmatik, hg. v. Th. Schneider, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 188-225; *Eva-Maria Faber*, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002, *L. Lies*, Die Sakramente der Kirche, Innsbruck 2004, *Wolfgang W. Müller*, Gnade in Welt: Eine symboltheologische Sakramentenskizze, Bd. 2, Münster 2002, *D. Sattler/G. Wenz (Hrsg.)*, Sakramente ökumenisch feiern, Mainz 2005, *Th. Schneider*, Zeichen der Nähe. Grundriss der Sakramententheologie, Mainz 1998; *W. Simonis*, Lebenszeichen der Kirche, Sakramentenlehre, Düsseldorf 2006, *Hansjürgen Verweyen*, Warum Sakramente?, Regensburg 2001.

**Zielgruppe** M18-1/M18-1V1  
 Magister Theologie  
 01-LA-Gym-VDogm  
 Master

### Dogmatische Pflichtvorlesung: Eschatologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01456000 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 315 / Neue Uni Meuffels  
 Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 26.04.2017 - 26.07.2017 HS 317 / Neue Uni

**Inhalt** Nach herkömmlichem Verständnis hat die Eschatologie als "Lehre von den Letzten Dingen" einerseits die Ereignisse des einzelnen Menschen in bzw. nach seinem Tod zu bedenken (personale Eschatologie), andererseits aber auch das Ende der Weltgeschichte im Ganzen in den Blick zu nehmen (geschichtliche Eschatologie). Seit dem II. Vatikanischen Konzil mit seiner Hinwendung zur Welt ist aber noch ein weiterer Kontext der Eschatologie hinzugekommen: die kosmische Dimension der erhofften Vollendung durch Gott. Eine solchermaßen dreifach ausgerichtete Eschatologie ist aber nicht nur um "Letzte Dinge" bemüht, sondern es geht zugleich um die Frage, wie die erhoffte personale, geschichtliche und kosmische Vollendung als Perspektive christlicher Hoffnung zu einer Neuschöpfung aller Dinge führt, die bereits im Hier und Jetzt anhebt, da uns der Grund unserer Hoffnung, Jesus Christus, längst gegeben ist. Es wird deshalb eine Eschatologie erarbeitet, welche die schon jetzt wirksame Hoffnung aufgrund der ihr verheißenen endgültigen Zukunft von Geschichte und Schöpfung im Reich Gottes begründet.

**Arbeitsweise:** Vorlesung mit Overheadprojektor (Folientexte) sowie Möglichkeit zur Diskussion. Gliederung, Literaturverzeichnis, Materialsammlung (Quellentexte) u. wichtige inhaltliche Zusammenfassungen werden zur Verfügung gestellt.

**Hinweise** Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.

**Literatur** *H. U. v. Balthasar*, Theodramatik IV. Das Endspiel, Einsiedeln 1983; Eschatologie I (TzT.D 10/1) und Eschatologie II (TzT.D 10/2), bearb. von G. Bachl, Graz/Wien/Köln 1999; *J. Brantschen*, Leben vor und nach dem Tod. Die Hoffnung der Christen (Topos plus 326), Mainz 2000; *M. Ebner* (Hrsg.), Der Himmel, Jahrbuch für Biblische Theologie (JBTh 20), Neukirchen-Vluyn 2006; *G. Greshake*, Naherwartung, Auferstehung, Unsterblichkeit. Untersuchungen zur christlichen Eschatologie (QD 71), Freiburg <sup>5</sup> 1986; *G. Greshake/J. Kremer*, Resurrectio mortuorum. Zum theologischen Verständnis der leiblichen Auferstehung, Darmstadt 1986; *D. Hattrup*, Eschatologie, Paderborn 1992; *Th. Herkert/M. Remenyi* (Hrsg.), Zu den letzten Dingen. Neue Perspektiven der Eschatologie, Darmstadt 2009; *M. Kehl*, Eschatologie. Würzburg, 1986; *M. Kehl*, Und was kommt nach dem Ende? Von Weltuntergang und Vollendung, Wiedergeburt und Auferstehung, Freiburg 1999; *O. Meuffels*, Ein eschatologisches Triptychon. Das Leben angesichts des Todes in christlicher Hoffnung (RPT 64); *J. Moltmann*, Das Kommen Gottes. Christliche Eschatologie, Gütersloh 1995; *J. Ratzinger*, Eschatologie – Tod und ewiges Leben (KKD 9), Regensburg <sup>2</sup> 1978; *O. Reinke*, Ewigkeit? Klärungsversuche aus Natur- und Geisteswissenschaften, Göttingen 2004; *G. Sauter*, Einführung in die Eschatologie, Darmstadt 1995; *S. Schreiber/S. Siemons* (Hrsg.), Das Jenseits. Perspektiven christlicher Theologie, Darmstadt 2003; *W. Sommer*, Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zur Apokalyptik und Eschatologie (TA 2), Stuttgart 1997; *J. Valentin*, Eschatologie (GGD 11). Paderborn 2013; *J. Wohlmuth*, Mysterium der Verwandlung. Eine Eschatologie aus katholischer Perspektive im Gespräch mit jüdischem Denken der Gegenwart, Paderborn ua. 2005.

**Zielgruppe** M18-2V / M18-1V2 Eschatologie  
 Magister ab 8. Semester  
 ST-EKES-1 ab 7. Semester  
 01-LA-Gym-VDogm  
 Master

## Pflicht

### Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im "langen" 19. und 20. Jahrhundert (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150050	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	24.04.2017 - 31.07.2017	HS 318 / Neue Uni	01-Gruppe	Burkard
Inhalt	Vorlesung über die Grundlinien der an Umbrüchen und Veränderungen reichen Geschichte der Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Thematisiert werden der „Systembruch“ der Säkularisation von 1802, die Neuordnung der Kirche in Deutschland, ihre Emanzipation aus der staatlichen Kirchenhoheit, Emanzipation und „Milieubildung“, die Ära Pius' IX., die Kirche im Deutschen Reich und in der Weimarer Republik, die innerkirchlichen Auseinandersetzungen um den Weg in die „Moderne“, die Zeit des Nationalsozialismus sowie die Situation der Kirche nach 1945. Fortführung der jeweils im Wintersemester angebotenen Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“.					
Zielgruppe	Mag (PF) 2013 Mag (PF) 2009 Master (PF) 2016 Master 45 (PF) 2016 LA Gym (PF) 2015 LARMGs (PF) 2015 GWS (WPF) 2015 GWS (WPF) 2009					

### Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 315 / Neue Uni	Dünzl	
Inhalt	Die Vorlesung behandelt in vertiefter Weise die strukturelle Entfaltung des frühen Christentums, die Amtsgeschichte, die Ausbildung der altkirchlichen Patriarchate und des Primatsanspruchs der römischen Bischöfe. Sie kann in verschiedenen Studiengängen gewählt werden (s. Zielgruppen). Weil die Vorlesung thematisch eine Einheit bildet und ohne spezielle Vorkenntnisse besucht werden kann, eignet sie sich auch für Interessenten anderer Fakultäten.					
Hinweise	Anmeldung über sb@home					
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe), Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg., Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002. Weitere Literatur in der Vorlesung.					
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i>  <b>01-M17-1V1</b> ( <i>Version 2009 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-AGK</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh1</b> Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh2</b> Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-SPAKG-1</b> Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AGK" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:  <b>01-KG-WM-2</b> Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-Gym-VAKG 1V</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh1</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh-1V</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-HTh1-1V</b> (bzw. <b>HTh2-1V</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-KGWPTH2</b> Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2  <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> .</p>					

### Die rechtliche Ordnung der Sakramente und Sakramentalien (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01500000 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 25.04.2017 - 30.05.2017 Raum 302 / P 4 N.N.

VL M22

**Inhalt** Sakramente sind "Handlungen Christi und der Kirche" und sie sind "Zeichen und Mittel, durch die der Glaube ausgedrückt und bestärkt" wird. Die Sakramente sind deshalb - wie die Sakramentalien auch - nicht nur auf der Ebene der individuellen Frömmigkeitspraxis zu verstehen, sondern sie müssen auch in ihrer ekklesiologischen Einbettung bedacht werden.

Die Veranstaltung befasst sich vertieft mit der rechtlichen Ordnung ausgewählter Sakramente und Sakramentalien. Sie fragt nicht nur nach Spender und Empfänger oder nach den jeweiligen rechtlichen Voraussetzungen für Spendung und Empfang, sondern sie will auch reflektieren, welches Selbstverständnis von Kirche in der rechtlichen Ordnung dieser Heilszeichen zum Ausdruck kommt.

Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet.

**Hinweise** Die drei Initiations sakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie werden einführend in der Lehrveranstaltung **M11-1V3** behandelt, das Sakrament der Ehe in der Lehrveranstaltung **M22-1V1**.

**Literatur** Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

**Nachweis** Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge. Studierende im Magister Theologiae 2015 absolvieren die Modulprüfung im Modul 01-M22 (Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts) in Verbindung mit der Vorlesung „Der geistliche Dienst der Kleriker und seine rechtliche Ordnung“ und der Vorlesung zum kirchlichen Eherecht (WS).

**Kurzkomentar** M22-1V2

**Zielgruppe** Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 (01-M-22), Theologiestudierende im Bachelor 2015 und alle weiteren interessierte Studierenden.

### Der geistliche Dienst der Kleriker und seine rechtliche Ordnung (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01502000 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 13.06.2017 - 26.07.2017 Raum 302 / P 4 N.N.

VL M22

**Inhalt** Folgt man einschlägigen Veröffentlichungen, so sind Kleriker heute auf dem Weg, zu einer radikalen Minderheit in der Kirche zu werden. Der - im Vergleich zu früheren Zeiten - immer mehr spürbar werdende Priestermangel kann zwei Wirkungen hervorbringen: Eine Ghettoisierung mit all den zugehörigen Folgen, aber auch ein neues und kritisches Nachdenken über den Dienst der Kleriker.

Die Lehrveranstaltung will in vertiefender Weise auf einzelne Fragen aus dem Kontext des Klerikerrechts eingehen und beispielsweise Auswahl und Ausbildung der Kleriker, ihren spezifischen Dienst in der Kirche oder ihre spezifischen Pflichten und Rechte reflektieren.

Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet.

**Hinweise** Durchführung als zweistündige Veranstaltung in der **zweiten Semesterhälfte** (13.6.-26.7.2017).

**Literatur** Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

**Nachweis** Die Leistungsnachweise richten sich nach den Studienordnungen der jeweiligen Studiengänge. Studierende im Magister Theologiae 2015 absolvieren die Modulprüfung im Modul 01-M22 (Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts) in Verbindung mit der Vorlesung „Die rechtliche Ordnung der Sakramente und Sakramentalien“ und der Vorlesung zum kirchlichen Eherecht (WS).

**Kurzkomentar** M22-1V3

**Zielgruppe** Studierende im Studiengang Magister Theologiae 2009 und 2015 (01-M-22), Theologiestudierende im Bachelor 2015 und alle weiteren interessierte Studierenden.

## Wahlpflicht

### Gott und Götter. Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01051000 Di 11:00 - 12:00 wöchentl. 25.04.2017 - 25.07.2017 HS 127 / Neue Uni Schmitz

**Inhalt** Auch wenn es in der alttestamentlichen Literatur auf den ersten Blick so erscheint, als gehöre der Monotheismus zum ältesten Kernbestand des israelitischen Glaubens, so war der Weg zum Bekenntnis des einen Gottes doch sehr lang. In der Vorlesung werden die verschiedenen Stationen in der Entwicklung des Monotheismus anhand der biblischen Literatur und der Archäologie nachgezeichnet.

**Hinweise** Geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese.

**Literatur** UEHLINGER, C., Art. "Götterbild", NBL I, Zürich 1991, 871-891; ALBERTZ, R., Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit 1.2, GAT 8,1.2, Göttingen 1992; DIETRICH, W., - KLOPFENSTEIN, M.A., (Hg.), Ein Gott allein? JHWH-Verehrung und biblischer Monotheismus im Kontext der israelitischen und altorientalischen Religionsgeschichte, OBO 139, Fribourg 1994; LANG, B., Art. "Monotheismus", NBL II, Zürich 1995, 834-844; STOLZ, F., Einführung in den Biblischen Monotheismus, Darmstadt 1996; RECHENMACHER, H., Außer mir gibt es keinen Gott, ATS 49, St. Ottilien 1997; WEIPPERT, M., Jahwe und die anderen Götter, FAT 18, Tübingen 1997, 1-24; KEEL, O., - UEHLINGER, C., Göttinnen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen, QD 134, Freiburg <sup>5</sup> 2001; OEMING, M., - SCHMID, K. (Hg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Monotheismus im antiken Israel. ATHANT 82, Zürich 2003; HARTENSTEIN, F., Religionsgeschichte Israels – ein Überblick über die Forschung seit 1990, VuF 48 (2003/1) 2-28; KEEL, O., Die Geschichte Jerusalems und der Entstehung des Monotheismus, Teil 1 und 2, Orte und Landschaften der Bibel IV, 1, Göttingen 2007.

**Zielgruppe** 01-M7-1 Magister Theologiae (01-M7) Modul "Gotteslehre" Pflichtbereich,  
01-BABH-5 Bachelor Nebenfach (Erweiterte Einführung in die biblische und historische Theologie) Wahlpflichtbereich,  
Studierende des Diplomstudiengangs (altes System),  
Studierende des Lehramtsstudiengangs (altes System)  
Hörer aller Fakultäten

### **Wege christlichen Denkens in Mittelalter und Neuzeit (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150030 Mo 11:15 - 13:00 wöchentl. 24.04.2017 - 12.06.2017 HS 318 / Neue Uni Burkard  
Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit zwei großen theologischen Kontroversen der Neuzeit (Reformation, Jansenismus).  
Hinweise Anmeldung über sb@home  
Zielgruppe Mag (PF) 2013  
LA GymRs (PF) 2009  
LA MGs (PF) 2009  
LA (Füg) 2015  
LA (Fsp) 2015  
LA DidMs (WPF) 2015  
BA (WPF) 2015  
BA (FSQ) 2015

### **Historische Ausprägungen christlicher Spiritualität (1 SWS)**

Veranstaltungsart: Vorlesung

01150040 Mo 11:15 - 13:00 wöchentl. 19.06.2017 - 31.07.2017 HS 318 / Neue Uni Burkard  
Inhalt Die Vorlesung bietet in groben Zügen eine Ordens- und „Ketzer“-Geschichte, macht mit historischen Ausprägungen katholischer Volksfrömmigkeit (Zeiten, Personen, Medien) vertraut und behandelt das zwischen 1850 und 1950 ausgebildete „Katholische Milieu“.  
Hinweise Anmeldung über sb@home  
Zielgruppe Mag (PF) 2013  
LA Gym (WPF) 2009  
LA Gym (WPF) 2015  
LA (Fsp) 2015  
Füg 2015  
LA DidMs (WPF) 2015  
BA (WPF) 2015  
BA (FSQ) 2015

## Die Entwicklung der kirchlichen Ämter und Strukturen im frühen Christentum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01200000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	25.04.2017 - 25.07.2017	HS 315 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die Vorlesung behandelt in vertiefter Weise die strukturelle Entfaltung des frühen Christentums, die Amtsgeschichte, die Ausbildung der altkirchlichen Patriarchate und des Primatsanspruchs der römischen Bischöfe. Sie kann in verschiedenen Studiengängen gewählt werden (s. Zielgruppen). Weil die Vorlesung thematisch eine Einheit bildet und ohne spezielle Vorkenntnisse besucht werden kann, eignet sie sich auch für Interessenten anderer Fakultäten.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Literatur	N. Brox u.a., Hg., Die Geschichte des Christentums (dt. Ausgabe), Bd. 1-3, Freiburg u.a. 2003; 1997; 2001. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg., Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i>  <b>01-M17-1V1</b> ( <i>Version 2009 und 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte" ; oder:  <b>01-M23g-1</b> ( <i>Version 2011</i> ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:  <b>01-M23b-1V2</b> oder <b>01 M23c-1V2</b> ( <i>Version 2013</i> ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2012):</i>  <b>01-BATS-HT1-1</b> oder <b>01-BATS-HT2-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt <b>3-4 SWS</b> belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:  <b>01-BATS-HT1-1</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls <b>SPS1</b> "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:  <b>01-BATS-SPS1-2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden.  <i>Bachelor Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-BA-ThSt-WPF-AKG</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Alte Kirchengeschichte" im Wahlpflichtbereich; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-ThV1</b> oder <b>01-BA-ThSt-ThV2</b> Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Theologische Vertiefung 1 oder 2" für Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach im "Schwerpunktstudium"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh1</b> Bachelor Hauptfach Modul „Themen der Historischen Theologie 1“ dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden oder  <b>01-BA-ThSt-SQ-THTh2</b> Bachelor-Hauptfach Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):</i>  <b>01-KG-SPAKG-1</b> Lehramt Gymnasium "Exemplarische Schwerpunkte der AKG" (im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" 01-KG-VM-GYM) ; oder:  <b>01-KG-WM-2</b> Lehramt Gymnasium "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:  <b>01-KG-ThHT-1Ü</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie";  <i>Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):</i>  <b>01-LA-Gym-VAKG 1V</b> Lehramt Gymnasium Bestandteil des Wahlpflichtmoduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh1</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich <i>Bestandteil</i> des Moduls "Themen der Historischen Theologie 1"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-LA-FB-THTh2</b> Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich Modul "Themen der Historischen Theologie 2"; hier muss <i>keine</i> Übung belegt werden.  <i>Master 45 Theologische Studien (Version 2015):</i>  <b>01-MA-ThSt-HTh-1V</b> Master-Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-HTh1-1V</b> (bzw. <b>HTh2-1V</b> ) Master- Zweifach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Historische Theologie1 bzw. 2" im Schwerpunkt Historische Theologie; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden;  <i>Master 120 Theologische Studien (Version 2016):</i>  <b>01-MA-ThSt-VAKG</b> Master-Hauptfach <i>Bestandteil</i> des Moduls "Vertiefung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch eine zweistündige Übung belegt werden ; oder:  <b>01-MA-ThSt-SpAKG</b> Master-Hauptfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls "Spezialisierung Alte Kirchengeschichte"; dazu muss noch die zweistündige Übung belegt werden;  <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i>  <b>01-ASQ-KGWPTH2</b> Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2  <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> .</p>				

## Griechische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

01206000	Fr	15:00 - 16:00	Einzel	28.04.2017 - 28.04.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	19.05.2017 - 19.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	23.06.2017 - 23.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	07.07.2017 - 07.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	20.05.2017 - 20.05.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	24.06.2017 - 24.06.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	08.07.2017 - 08.07.2017	R 305 / Neue Uni	Rudolph

**Inhalt** Die griechischen Kirchenväter wie z.B. Justin, Irenäus, Klemens von Alexandrien, Origenes, Athanasius, Basilius und Johannes Chrysostomus sind nicht nur unter Theologen ein Begriff. Zur Ausprägung und Entfaltung von Theologie und Kirche haben sie Entscheidendes beigetragen. Das Seminar will ihr Leben und Werk beleuchten und ihre Persönlichkeit, ihr Selbstverständnis und ihre theologischen und kirchenpolitischen Leistungen in den Mittelpunkt stellen. Nicht zuletzt soll es um die Frage gehen, ob diese großen Lehrer der Alten Kirche auch uns heutigen Christen noch etwas zu sagen haben.

**Hinweise** Anmeldung Online über sb@home; Beschränkung auf 15 Teilnehmer/innen

Griechische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.

**Literatur** H. v. Campenhausen, Griechische Kirchenväter, 8. Aufl., Stuttgart u.a. 1994; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; S. Hausammann, Alte Kirche: Zur Geschichte und Theologie in den ersten vier Jahrhunderten. Bd. 1: Frühchristliche Schriftsteller. Neukirchen-Vluyn 2001; C. Moreschini, E. Norelli, Handbuch der antiken christlichen Literatur. Gütersloh 2007. *(weitere Literatur im Seminar)*

**Zielgruppe** *Magister Theologiae:*

**01-M24-2S1** ( *Version 2011 und 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs" (01-M24 / Wahlpflichtseminare) ; oder:

**01-M23g-1** ( *Version 2011* ) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ; bzw.:

**01-M23b-1V2** oder **01 M23c-1V2** ( *Version 2013* ) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2";

*Bachelor Theologische Studien (Version 2012)*

**01-BATS-TWD1** (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4 ) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3 oder 4); oder:

**01-BATS-HT1-1** oder **01-BATS-HT2-1** *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2" im Wahlpflichtbereich; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt **3-4 SWS** belegt und geprüft werden; Absprache ist sinnvoll! oder:

**01-BATS-HT1-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: *Bestandteil* des Moduls **SPS1** "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel und ECTS-Punkte s.o.; oder:

**01-BATS-SPS1-2** Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

**01-BATS-SPS2-1** Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie);

*Bachelor Theologische Studien (Version 2015)*

**01-BA-ThSt-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3) Bachelor-Hauptfach Modul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD4** Bachelor-Hauptfach Wahlpflichtmodul "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 4" ; oder:

**01-BA-ThSt-WPF-ThWD1** (bzw. ThWD2 oder ThWD3 oder ThWD4) Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtmodule "Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-4" ; oder:

**01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1** oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2009):*

**01-KG-WPFS-1S** Lehramt Realschule und Gymnasium "Wahlpflichtseminar zu einem zentralen Thema der Kirchengeschichte" (im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul 01-KG-AM-RGY) ; oder:

**01-KG-WM-1** Lehramt Gymnasium "Seminar zu speziellen Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" ((im Wahlpflichtmodul "Spezialstudium Kirchengeschichte" 01-KG-WM) ; oder:

**01-KG-ThHT-1Ü** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Themen historischer Theologie".

*Lehramt Katholische Religionslehre (Version 2015):*

**01-LA-GymRs-SHTh** Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" im Wahlpflichtbereich ; oder:

**01-LA-FB-SSFTh1** oder **01-LA-FB-SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2";

*Master 45 Theologische Studien (Version 2015):*

**01-MA-ThSt-HTh3-1S** (bzw. **HTh4-1S** bzw. **HTh5-1S** ) Master- Zweitfach *Bestandteil* des Moduls "Historische Theologie3 bzw. 4 bzw.5" im Schwerpunkt Historische Theologie .

*Master 120 Theologische Studien (Version 2016):*

**01-MA-ThSt-SHTh1-1S** (bzw. **SHSt2-1S**) Master-Hauptfach Modul "Seminar Historische Theologie 1 bzw. 2" ;

*Sonstige:*

Studierende im *Promotionsstudium* ;

### Grundfragen der christlichen Beziehungs- und Sexualethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01350000	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	02.05.2017 - 25.07.2017	HS 318 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	Zweifelsohne gehört die Sexualmoral zu den umstrittensten Themen der katholischen Moralthologie – sowie innertheologisch als auch in ihrer Außenwirkung. Themen wie künstliche Empfängnisverhütung, der Umgang mit Homosexualität oder den sog. wiederverheiratet Geschiedenen sorgen immer wieder für lebhaftige Diskussionen. Neben diesen Einzelfragen werden aber auch immer wieder die Fundamente der kirchlichen Sexuallehre in Frage gestellt, so z.B. die Begründungskraft naturrechtlicher Argumente. Die Vorlesung will zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen beiden Themenfeldern einladen. Nach einer Grundlegung der katholischen Sexualmoral (Hl. Schrift, Geschichte, Begründungsformen und Menschenbild) werden aktuelle sexualethische Fragestellungen und die Antworten der katholischen Kirche darauf vorgestellt und diskutiert.					
Hinweise	<b>Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen.</b> <b>Bitte zusätzlich zur Anmeldung eine Mail an:</b> i.goebel@uni-wuerzburg.de					
Literatur	Literatur: Farley, Margaret A., Verdammter Sex. Für eine neue christliche Sexualmoral. Darmstadt: Theiss 2014; Hilpert, Konrad (Hg.), Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik (Quaestiones disputatae; Band 241). Freiburg im Breisgau: Herder 2011; Lintner, Martin M, Den Eros entgiften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik. Brixen: Weger 2011. - Wolfgang Bartholomäus, Glut der Begierde – Sprache der Liebe. Unterwegs zur ganzen Sexualität, München 1987. – Bernhard Fraling, Sexualethik. Ein Versuch aus christlicher Sicht, Paderborn / München / Wien / Zürich 1995. – Stephan Leimgruber, Christliche Sexualpädagogik. Eine emanzipatorische Neuorientierung für Schule, Jugendliche und Beratung, München 2011.					

### Die Gott-Rede der nichtchristlichen Weltreligionen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01401000	Di	-	wöchentl.	25.04.2017 - 13.06.2017		
Inhalt	Die Vorlesung behandelt den Begriff der Religion, die Geschichte des Traktates "Theologie der Religionen", die Erklärung "Nostra Aetate" und die Gott-Rede der nichtchristlichen Weltreligionen.					
Hinweise	Die Vorlesung ist identisch mit dem ersten Teil der Vorlesung "Theologie der Religionen" und findet im Hörsaal 317 statt.					
Literatur	Zum Einstieg: Wolfgang Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer- und -lehrerinnen, Regensburg 2008. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	LPO GS/HS/RS/Gym (01-ST-GRWGa-1/01-ST-GRWG-1) Interessierte Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten					

### Religionsdidaktik als Theorie religiösen Lehrens und Lernens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

01651000	Mo	18:00 - 20:00	Einzel	08.05.2017 - 08.05.2017	HS 318 / Neue Uni	Ziebertz
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	09.05.2017 -	HS 318 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung legt das Augenmerk auf den Bereich der Religionsdidaktik innerhalb der umfassenderen Aufgabenstellung der Religionspädagogik. Die Religionsdidaktik nimmt eine Scharnierfunktion zwischen Theologie und Allgemeiner Didaktik wahr. Sie beschäftigt sich mit religiösem Lernen und Lehren, vor allem mit Blick auf den Religionsunterricht in der Schule. Sie reflektiert und verantwortet die Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse unter Einbezug der Rolle und Person der Lehrenden. Sie nimmt individuelle und sozial-kulturelle Voraussetzungen in den Blick, entwickelt Ziele und begründet Inhalte, reflektiert Methoden und Medien, beschäftigt sich mit Lehrplänen, Notengebung u.v.m. Die Vorlesung geht auf eine Reihe von Grundfragen religionsdidaktischen Denkens ein und stellt dar, mit welchen Theorien, Modellen und Konzepten die Religionspädagogik religiöses Lehren und Lernen begründet.					
Literatur	F.Weidmann (Hrsg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997; Th.Klie/S.Leonhard (Hg.), Schauplatz Religion. Grundzüge einer performativen Religionsdidaktik, Leipzig 2003; F.Schweitzer (Hg.), Elementarisierung im RU, Neukirchen 2003; G.R.Schmidt, Christentumsdidaktik, Leipzig 2005; Chr. Gretlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005; G.Lämmermann, Religionsdidaktik. Bildungstheologische Grundlegung und konstruktiv-kritische Elementarisierung, Stuttgart 2005; F.Schweitzer, Religionspädagogik, Gütersloh 2006; R.Lachmann/R.Mokorsch/E.Strum (Hg.), Religionsunterricht–Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006; U.Riegel, Elementarisierung, Stuttgart 2009; G.Hilger/St.Leimgruber/H.-G.Ziebertz, Religionsdidaktik, München 2012 (7. Aufl.).					
Zielgruppe	Lehramt modularisiert, alte Prüfungsordnung (2009/10): (01-FD-RPTRLL-1V) im Modul 01-FD-AM/01-RD-AM. Lehramt modularisiert, neue Prüfungsordnung (WS 2015/16): Religionsdidaktik Grundlagen (01-LA-Did-RDG-1V)					

## Sprachkurse

### Hebraicum II (3 SWS)

Veranstaltungsart: Kurs

01001000	Mo 13:15 - 14:00	wöchentl.	24.04.2017 - 24.07.2017	Raum 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Fr 08:15 - 09:45	wöchentl.	28.04.2017 - 28.07.2017	Raum 227 / Neue Uni	Pfeiff

**Inhalt** Ziel des Kurses ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Hebraicum I und II). Im ersten Teil des Kurses (im Wintersemester) werden die hebräische Formenlehre und Syntax erarbeitet und ein ausreichender Wortschatz grundgelegt. Er endet mit der Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät (ca. 20 Min. mündl. Prüfung).

Der erste Teil des Kurses ist Voraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist). Studierende der BA-/MA-Studiengänge und des alten Magisters (2009) erhalten 5 ECTS für den bestandenen Kurs (01-SQL-HG).

Im zweiten Teil des Kurses (im folgenden Sommersemester) werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung).

Für den bestandenen zweiten Teil des Kurses können Studierende des Studiengangs Magister Theologiae 7,5 ECTS (01-SQL-H) erwerben, Studierende des alten Magisters (2009) 7,5 ECTS für beide Kurse insgesamt (01-SQL-H). Studierende der BA-/MA-Studiengänge können 10 ECTS-Punkte für beide Kurse insgesamt (01-KPH-BH-1) erwerben. Studierende des Lehramts (freier Bereich) können 10 ECTS-Punkte für den bestandenen Kurs erwerben (01-KPH-BH-1).

Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

**Zielgruppe** Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2),  
BA / MA Theologische Studien,  
Lehramt (freier Bereich),  
HörerInnen aller Fakultäten,  
Gast-/Seniorenstudierende

### Neutestamentliches Griechisch II (4 SWS)

Veranstaltungsart: Kurs

01003000	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	26.04.2017 - 26.07.2017	R 226 / Neue Uni	Frank
	Fr 12:00 - 14:00	wöchentl.	28.04.2017 - 28.07.2017	R 226 / Neue Uni	Frank

### Tutorium zum Hebraicum

Veranstaltungsart: Tutorium

01063000		wird noch bekannt gegeben			Rath
----------	--	---------------------------	--	--	------

**Inhalt** Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.

**Hinweise** **Termin nach Vorbesprechung**

**Zielgruppe** Studierende des Diplomstudienganges;  
01-SQL-HG-1Ü1: Magister Theologiae

### Lateintutorium zur Vorbereitung auf die Akademische Sprachprüfung in Latein (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

01207000	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	27.04.2017 - 20.07.2017	R 305 / Neue Uni	Bußer
----------	------------------	-----------	-------------------------	------------------	-------

**Inhalt** Ziel des Tutoriums ist es, die Teilnehmer/innen auf die akademische Sprachprüfung in Latein an der Kath.-Theol. Fakultät vorzubereiten. Dazu sollen speziell Texte der lateinischen Bibel, der Kirchenväter sowie Dokumente des zweiten Vatikanums ins Deutsche übersetzt und sprachlich analysiert werden, da solche Texte den Schwerpunkt der Prüfung bilden werden. Durch gelegentliches Wiederholen grundlegender Grammatik und Vokabulars sollen solide Lateinkenntnisse gewährleistet werden. Im Tutorium wird vorwiegend gemeinsam gearbeitet, jedoch wird von den Teilnehmer/innen auch verlangt, zu Hause alleine Textabschnitte vor- und nachzubereiten.

**Hinweise** Termin nach Vereinbarung; (wird beim Vortreffen mit allen Teilnehmern abgesprochen) Vorbesprechung: 27.04.2017, 18:00 Uhr, Zimmer 305 (Theol. Bibliothek).

Voraussetzung sind grundlegende Lateinkenntnisse, z. B. durch mehrere Schuljahre Latein im Gymnasium, durch einen Sprachkurs im Zentrum für Sprachen oder im Institut für Altphilologie!

Anders als bei diesen Sprachkursen können bei dem Tutorium **keine ECTS** verbucht werden.

Anmeldung Online über sb@home 15 Teilnehmer

**Zielgruppe** Studierende im Studiengang Magister Theologiae und in den Lehramtsstudiengängen, die sich auf die Akademische Sprachprüfung in Latein vorbereiten wollen (und für Katholische Religionslehre "Ausreichende Lateinkenntnisse", aber kein Latinum benötigen, auch für ihr zweites Lehramtsfach nicht).

## Weitere Veranstaltungen

### Einführungsveranstaltung Katholische Theologie/Religionslehre / Theologische Studien

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

01901010	Di 10:00 - 12:00	Einzel	25.04.2017 - 25.04.2017		Albert
----------	------------------	--------	-------------------------	--	--------

**Studienabschlussfeier der Katholisch-Theologischen Fakultät (0 SWS)**

Veranstaltungsart: Einzeltermin

01950020	Mi	16:00 - 21:00	Einzel	26.07.2017 - 26.07.2017
	Mi	18:00 - 21:00	Einzel	26.07.2017 - 26.07.2017